Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit

CAUTION
Achtung! Gefahr eines Stromschlags. Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Es befinden sich keine vom Anwender zu wartenden Teile im Gerät. Lassen Sie das Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.

Dieses Symbol, ein Ausrufezeichen in einem ausgefüllten Dreieck, weist auf wichtige Bedienungs- oder Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung hin.

Dieses Symbol, ein Blitz in einem ausgefüllten Dreieck, warnt vor nicht isolierten, elektrischen Spannungen im Inneren des Geräts, die zu einem gefährlichen Stromschlag führen können.

Bitte tragen Sie hier die Modellnummer und die Seriennummern (siehe Gerätereckseite) ein, um sie mit Ihren Unterlagen aufzubewahren.

Modellnummer ___________________
Seriennummer ___________________

ACHTUNG! Zum Schutz vor Brand oder Elektroschock:
Setzen Sie dieses Gerät niemals Regen oder erhöhter Luftfeuchtigkeit aus.

TO THE USER
This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

CAUTION
Changes or modifications to this equipment not expressly approved by TEAC CORPORATION for compliance could void the user’s authority to operate this equipment.

For the consumers in Europe
WARNING
This is a Class A product. In a domestic environment, this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Pour les utilisateurs en Europe
AVERTISSEMENT
Il s’agit d’un produit de Classe A. Dans un environnement domestique, cet appareil peut provoquer des interférences radio, dans ce cas l’utilisateur peut être amené à prendre des mesures appropriées.

Für Kunden in Europa
WICHTIG

Information zur CE-Kennzeichnung
a) Elektromagnetische Verträglichkeit: E2, E3, E4
b) Einschaltsstoßstrom: 0,6 A
Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit

- Lesen Sie diese Anleitung.
- Bewahren Sie diese Anleitung gut auf und geben Sie das Gerät nur mit dieser Anleitung weiter.
- Beachten Sie alle Warnhinweise.
- Befolgen Sie alle Anweisungen.

Bestimmungsgemäße Verwendung:
- Benutzen Sie das Gerät nur zu dem Zweck und auf die Weise, wie in dieser Anleitung beschrieben.

Zum Schutz vor Sach- oder Personenschäden durch Stromschlag infolge Feuchtigkeit:
- Betreiben Sie dieses Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wasser, und stellen Sie es niemals so auf, dass es nass werden kann.
- Stellen Sie niemals mit Flüssigkeit gefüllte Behälter (Vasen, Kaffeetassen usw.) auf dieses Gerät.
- Reinigen Sie dieses Gerät nur mit einem trockenen Tuch.

Zum Schutz vor Sach- oder Personenschäden durch Stromschlag oder ungeeignete Versorgungsspannung:
- Öffnen Sie nicht das Gehäuse.
- Verbinden Sie das Gerät nur dann mit dem Stromnetz, wenn die Angaben auf dem Gerät mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmen. Fragen Sie im Zweifelsfall einen Elektrofachmann.
- Wenn der mitgelieferte Netzstecker nicht in Ihre Steckdose passt, ziehen Sie einen Elektrofachmann zu Rate.
- Unterbrechen Sie niemals den Schutzleiter des Netzsteckers und kleben Sie niemals den Schutzkontakt zu.
- Wenn das Gerät über einen Wechselstromadapter mit dem Stromnetz verbunden werden muss: Verwenden Sie nur den mitgelieferten oder vom Hersteller empfohlene Wechselstromadapter.
- Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel nicht gedehnt, gequetscht oder geknickt werden kann – insbesondere am Stecker und am Netzkabelausgang des Geräts – und verlegen Sie es so, dass man nicht darüber stolpern kann.
- Ziehen Sie den Netzstecker bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.

Zum Schutz vor Sachschäden durch Überhitzung:
- Versperren Sie niemals vorhandene Lüftungsöffnungen.
- Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Hitzeabstrahlenden Geräten (Heizlüfter, Öfen, Verstärker usw.) auf.
- Stellen Sie dieses Gerät nicht an einem räumlich beengten Ort ohne Luftzirkulation auf.

Zum Schutz vor Sach- oder Personenschäden durch falsches Zubehör:
- Verwenden Sie nur Zubehör oder Zubehörteile, die der Hersteller empfiehlt.
- Verwenden Sie nur Wagen, Ständer, Stativ, Halter oder Tische, die vom Hersteller empfohlen oder mit dem Gerät verkauft werden. Wenn Sie einen Wagen verwenden, bewegen Sie ihn vorsichtig, so dass er nicht umstürzen und Sie verletzen kann.

Zum Schutz vor Folgeschäden durch mangelhafte Instandsetzung:
- Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen nur vom qualifizierten Fachpersonal des Kundendienstes ausführen. Bringen Sie das Gerät zum Kundendienst, wenn es Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, wenn Flüssigkeit oder Fremdkörper hinein gelangt sind, wenn es heruntergefallen ist oder nicht normal funktioniert oder wenn das Netzkabel beschädigt ist.
Inhalt

Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit.............. 2–3
Liste der Abbildungen und Tabellen ............... 8
1 – Bevor Sie loslegen
  Integration in eine DAW-Umgebung .............10
  Weitere wichtige Merkmale .....................10
  Damit Ihnen nichts entgeht ......................10
Was Sie über das DM-4800 wissen sollten ........11
  Eingänge ...........................................11
  Die Kanalmodule ................................11
  Kanalzuweisungen ................................12
  Ausgänge ..........................................12
  Effekte ............................................12
  Das DM-4800 auspacken ..........................12
  Was Sie über dieses Handbuch wissen sollten13
  Wie dieses Handbuch aufgebaut ist .............13
  „Bevor Sie loslegen“ .............................13
  „Grundlegendes Bedienkonzept“ .................13
  „Kabelverbindungen herstellen“ ..................13
  „Routing und Zuweisungen“ .....................13
  „Die Kanalmodule“ ................................13
  „Effekte“ .........................................13
  „MIDI“ ...........................................13
  „Maschinensteuerung“ ............................13
  „Technische Daten“ ..............................13
  Tipps und Warnhinweise ........................13
Vorbemerkung ......................................14
Besonderer Hinweis zu den
berührungsempfindlichen Fadern ..................14
Urheberrechtliche Hinweise .........................14
Das DM-4800 im Überblick ........................15
  Steuerung der Mischpultfunktionen ..........16
  Monitoring-Bereich .............................16
  Kanalmodule und Faderebenen .................16
  Drehgeber .........................................16
  Umschalttasten (SHIFT und CTRL) ............16
  Speicherfunktionen und CompactFlash-
    Kartenleseschacht .............................16
  Maschinensteuerung ............................16
  Analogeingänge ..................................16

2 – Grundlegendes Bedienkonzept
  So ist das Display aufgebaut ....................18
  Häufig benötigte Seiten direkt aufrufen .......18
  Eigene Schnellzugriffstasten definieren ......18
  Faderebenen ......................................19
  Intelligente Tasten ................................19
  Zusätzliche Umschalttasten ......................20
  Besondere Bedienelemente ......................20
  Displayregler und Displaytasten ..............20
  Drehgeber .......................................22
  Funktionen der Fader und Drehgeber tauschen22
  Funktionen der Drehgeber ......................23
  Was die LED-Ketten der Drehgeber anzeigen ...24
  Panoramaeinstellungen .........................24
  EQ-Einstellungen ................................24
  Pegel der Kanäle und Aux-Sends ...............25
  Dynamikeinstellungen ..........................25
  Weitere Anzeigemodi ............................26
  Schrittweite der Drehgeber ......................26
  Der Vollmodul-Bereich .........................26
  Dynamikprozessoren ............................27
  EQ-Regler ........................................27
  Aux-Send-Pegel ..................................28
  Panoramaeinstellungen .........................28
  Einstellungen kopieren .........................29
  Um die Einstellungen eines Kanals zu kopieren,29
  Um die Einstellungen eines Kanals zu übertragen,29
  Um nur die Gate-Einstellungen zu übertragen,29
  Um nur die Kompressor/Expander-
    Einstellungen zu übertragen ................29
  Um nur die EQ-Einstellungen zu übertragen ....29
  Die SCREEN-Taste ................................29
  Parameter mithilfe der Registerkarte PARAM.COPYkopiieren ........................................29
  Einstellungen innerhalb eines Moduls kopieren29
  Einstellungen auf andere Module übertragen ..30
  Einstellungen schützen ........................31
  CompactFlash-Karten ............................31
  Eine neue CF-Karte formatieren ...............32
  Das DM-4800 herunterfahren ....................33
  UNBEDINGT BEACHTEN! .........................33
  Das DM-4800 hochfahren .......................33
  Projekte und Bibliotheken .....................34
  Datum und Zeit einstellen ......................35
  Das DM-4800 mit einem Namen versehen ......35
  Ein neues Projekt erstellen ....................35
  Ein Projekt als Vorlage verwenden ..........36
  Mit Projekten arbeiten ........................36
  Ein Projekt laden ................................36
  Ein Projekt kopieren ............................36
  Ein Projekt löschen .............................37
  Ein Projekt umbenenennen ......................37
  Ein Projekt schützen ...........................37
  Projektdaten speichern .........................37
  Mit Bibliotheken arbeiten ....................38
  Bänke auswählen ................................38
  Bibliothekeneinträge anzeigen .................39
  Bibliothekeneinträge abrufen .................39
  Bibliothekeneinträge speichern ...............39
  Bibliothekeneinträge löschen .................39
  Bibliotheken verwalten .........................40
  Ziel des Kopiervorgangs bestimmen ............40
  Quelle des Kopiervorgangs bestimmen ........40
  Bibliothekeneinträge benennen .................41
  Allgemeine Einstellungen vornehmen ..........41
  Registerkarte SETUP ............................41
  UPPER BAR DISPLAY ............................41
  LOCATE DISPLAY ...............................42
  ENCODER OPERATION ............................42
  LIBRARY DIRECT KEY OPERATION ..............42
  OL/STATUS LED TYPE ...........................42
  FADER SENSITIVITY .............................42
  Registerkarte PREFERENCES ..................43
  Fader Auto MODULE Select ......................43
  CH SOLO Key Auto MODULE Select ............43
  Select MODULE Return ........................43

4 TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch
3 – Kabelverbindungen herstellen

Analoganschlüsse .................................................. 50
MIC/LINE-Eingänge ............................................... 50
Kanalinserts .......................................................... 50
2TR IN ....................................................................... 50
ASSIGNABLE RETURNS ......................... .......................... 50
Analogausgänge .................................................... 51
STEREO OUT ................................................................. 51
ASSIGNABLE SENDS .................................................. 51
MONITOR OUTPUTS LARGE (BAL) und SMALL (BAL) ................. 51
MONITOR OUTPUTS STUDIO (BAL) .................................. 51
Digitalanschlüsse ...................................................... 51
Digitale Audioeingänge und -ausgänge ...................... 51
TDF-Anschlüsse .......................................................... 51
ADAT OUT/IN ............................................................... 51
CASCADE ................................................................. 51
Digitale Stereoeingänge und -ausgänge ....................... 51
Die digitalen Eingänge und Ausgänge einrichten ... 52
Digitaleingänge .............................................................. 52
Mute Defeat ............................................................... 52
STEREO OUT WORD LENGTH ...................................... 52
Erweiterungssteckplätze konfigurieren ....................... 53
IF-AN/DM ................................................................. 53

IF-AE/DM ................................................................. 53
IF-TD/DM ................................................................. 53
IF AD/DM ................................................................. 53
IF-FW/DM ................................................................. 53
IF-SW/DM ................................................................. 53
Kaskade konfigurieren .................................................. 54
Master-/Slave-Einstellung .............................................. 54
Kaskade herstellen ...................................................... 54
Kaskade einrichten ...................................................... 54
Besonderheiten der Kaskade ........................................ 55
Zusammengeschaltete Einstellungen ......................... 55
Zusammengeschaltete Funktionen ......................... 55
Andere Anschlüsse ..................................................... 56
MIDI-Anschlüsse IN, OUT und THRU ............................. 56
Seriele Schnittstelle RS-422 ........................................... 56
GPI-Anschluss ............................................................. 56
TIME CODE ................................................................. 56
WORD SYNCH (IN und OUT/THRU) .............. ............................ 56
TO METER ................................................................. 56
FOOT SW ................................................................. 56
USB ................................................................. 56
Netzanschlussbuchse .............................................. 56
Systemtakt einstellen (Wordclock) ................................. 57
Fs MODE ................................................................. 57
Die Clock überprüfen .............................................. 57
Varispeed-Clockquellen ............................................. 57
Änderungen am Systemtakt übernehmen ..................... 57
Abtastrate der Clock einstellen .................................. 58
WORD PHASE .............................................................. 58
OUT SPEED ............................................................... 58

4 – Routing und Zuweisungen

Routing ................................................................. 60
Eingänge zuweisen ............................................... 60
Mehrere Eingänge in einem Arbeitsgang zuweisen .......... 61
Eingangsquellen tauschen ........................................ 61
Loopback-Optionen .................................................... 61
Digitaleingänge auswählen ........................................ 61
Ausgänge zuweisen ................................................ 62
Ausgänge der Steckkartenplätze ................................ 62
Inserts zuweisen ..................................................... 62
Sends und Returns paarweise verwenden ................... 63
Kanäle den Bussen zuweisen ..................................... 64
Buszuweisungen über das Bedienfeld vornehmen ............ 64
Buszuweisungen mithilfe der ASSIGN-Seiten .......... 64
vornehmen ............................................................... 65
Panoramamodus .......................................................... 65
Surroundzuweisungen .............................................. 66
Weitere Zuweisungen ................................................ 66
Mehrere Kanäle auf einmal zuweisen ......................... 66
Balance von Buspaaren einstellen ................................. 66
Monitoring ............................................................... 67
Monitorquelle für den Regieraum wählen ...................... 67
Monitorquelle für den Aufnahmeraum wählen ............... 68
Talkback-Einrichtung ................................................ 69
Quelle für das Talkback-Signal .................................... 69
Ziel des Talkback-Mikrofons bestimmen ..................... 69
Testotton-Oszillator und Rauschgenerator .................. 69
### 5 – Die Kanalmodule

**Allgemeines zur Bedienung der Kanalmodule** ..................72
- Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite ..................72

** Globale Einstellungen für die Module** ..........................73
- INP/RTN-Anzeige ......................................................73
- EQ-Anzeige mit EQ-Schalfläche ..................................73
- GATE-Anzeige mit GATE-Schalfläche ............................73
- COMP/EXP-Anzeige mit COMP-Schalfläche ....................73
- Schaltfläche für den Kompressor/Expander ...................73
- Einschleifpunkt .......................................................73
- Pegelanzeige mit Schalfläche für den Pegelbeginn ..............74
- Fader .......................................................................74
- MUTE-Schalfläche ....................................................74
- PAN-Regler ..............................................................74
- FLW-Schalfläche .......................................................74
- INSERT-Schalfläche ..................................................74
- PHASE-Schalfläche ...................................................74
- AUX1-2-Schalfläche ..................................................74
- STEREO-Schalfläche ................................................74
- GRP-Anzeige ............................................................74
- Fadersteuerung .........................................................74
- Pegel mehrerer Module gleichzeitig einstellen .................75
- MASTER-Seite ..........................................................75

**Dynamikprozessoren** .............................................76
- LINK .......................................................................76
- Triggermodus (TRG MOD) ....................................76
- Auswahl der Auslösequelle (TRG SEL) .........................76

** Optionen für die Gates (Eingangskanäle 1–48)** .............77
- GATE .....................................................................77
- Schwelle (THRESH) ................................................77
- Bereich (RANGE) ....................................................77
- Ansprechzeit des Gates (ATTACK) .............................77
- Hysteresis (HYST) ...................................................77
- Haltezeit des Gates (HOLD) ....................................77
- Abfallzeit des Gates (DECAY) ................................77

** Optionen für die Kompressoren/Expander** ..................77
- COMP/EXPAND ....................................................77
- Einschleifpunkt (INS PNT) ......................................77
- Schwelle ..................................................................77
- Kompressions-/Expansionsverhältnis ............................77
- Ansprechzeit ...........................................................77
- Abfallzeit ...............................................................77
- Auto-Makeup ..........................................................77
- Ausgangsverstärkung (OUTGAIN) ..............................78
- Schaltflächen zum direkten Aufruf der Bibliotheken ........78

** Bibliothekeneinträge mit Dynamik-Presets** ..................78
- Bibliothekeneinträge Kompressor/Expander ..................78
- Preset-Bibliothekeneinträge Gate ................................79

**Trigger-Einstellungen** ............................................79
- Klangregelung mit dem EQ ......................................80
- EQ-Einstellungen mit den Drehgeberrn vornehmen ........80
- EQ-Bibliothek ..........................................................81
- Aux-Sends und Busse einstellen ................................82
- Seiten zum Einstellen der Aux-Send-Pegel (Kanäle nicht gekoppelt) ........82
- Pegelleistungen zwischen Aux-Sends und Kanälen kopieren ........82
- Mehrere Einstellungen auf einmal vornehmen ..............82
- Quelle wählen ..........................................................83
- PAN/BAL-Registereinstellungen für gekoppelte Aux-Sends 83
- Die Drehgeber nutzen .............................................83
- Das Vollmodul nutzen ............................................83

**Grundeneinstellungen für die Kanalmodule** ..................84
- Zwischen Eingängen und Returns umschalten ..............84
- Das Gate ein- oder ausschalten (GATE SW) ................84
- Quelle für die Aux-Sends 1–2 wählen .........................84
- Einschleifpunkt für den Dynamikprozessor festlegen (COMP/EXP INSERT) ..........................84
- Dynamikprozessor ein- oder ausschalten (COMP/EXP SW) ..........................84
- Einschleifpunkt festlegen (ASSIGN INSERT) ...............84
- Phasenumkehrung wählen (PHASE) ........................84
- Kanaladjust einstellen (DELAY) ................................84
- Digitaler Pegelregler (DIGI. TRIM) ..........................85
- Dither-Einstellungen (nur für die Stereoausgabe) ..........85
- Panorama und Balance einstellen ............................85
- Phase, Pegelleistung, Kanaladjust ..................86
- Kanäle zu Stereopaaern koppeln ............................87
- Balance ...............................................................88
- Putzengeschaltete Dynamikprozessoren ....................88
- Mutegruppen .........................................................88
- Mutegruppen löschen .............................................88
- Untergruppen bilden ................................................88
- Einstellungen der Mutegruppen auf die Fadergruppen übertragen ................89
- Fadergruppen .........................................................89

**Surroundfunktionen nutzen** .....................................90
- Den Surroundmodus wählen ....................................90
- Buszuweisungen ....................................................90
- Kanäle den Surroundbussen zuweisen .......................90

**Panoramaeinstellungen im Surroundbetrieb** ..................91
- PAN/STEREO-Seite ................................................91
- Surroundgeometrie einstellen .................................92
- Surroundpositionen mit den Cursortasten einstellen ..........93
- Surroundpositionen mit Schnellzugriffstasten einstellen ..............................................................93
- Surroundpositionen mit Schnellzugriffstasten einstellen ..............................................................93
- Surroundpositionen mit Schnellzugriffstasten einstellen ..............................................................93
- Level-pegel bestimmen ..........................................93
- Einstellungen in Snapshots speichern .......................94
- Mit der Snapshot-Bibliothek arbeiten .......................94
Inhalt

Snapshots speichern .................................................. 95
Informationen zu Snapshots einsehen .................... 95
6 – Effekte
  Signalwege der Effekte ............................................... 96
  Die Effekte konfigurieren ........................................ 96
  Effekt-Bibliotheken .................................................. 97
7 – MIDI
  MIDI-Ports umschalten und filtern ............................ 98
  Das DM-4800 mit MIDI-Programmwechselbefehlen steuern ........................................ 99
    MIDI-Kanäle einstellen ........................................ 99
    Mehrere Programmwechselbefehle auf einmal zuweisen ........................................ 99
  MIDI-Implementierung .......................................... 100
  MIDI IN- und MIDI OUT-Port ................................ 100
  MTC OUT-Port .................................................. 101
  USB MIDI Control-Port (1) .................................. 102
  USB MIDI Interface-Port (2) ................................ 103
  USB MIDI MTC-Port (3) ....................................... 104
  USB MIDI Program Change-Port (4) ..................... 105
  USB MIDI Remote-Port (5, 6, 7) ........................... 106
8 – Maschinensteuerung
  Geräte zur Laufwerkssteuerung auswählen ............ 107
  Geräte aus der Liste entfernen ......................... 108
  Automatische Erkennung von Geräten ................. 108
  Steuerungsart für die Geräte wählen ................. 108
    Status (STATE) ............................................. 108
    Gerätenamen (DEVICE) ................................... 108
    Kennung (ID) ............................................. 109
    Timecode folgen (CHASE) ................................ 109
    Laufwerkssteuerung (TRA) ................................ 109
    REC ................................................................ 109
    Spuren schützen (ALL SAFE) ........................... 109
  Zuordnungen von Laufwerksfunktionen speichern .... 109
  Gespeicherte Zuordnungstabellen verwenden ....... 110
  Zuordnungstabellen anzeigen ................................ 110
  Zuordnungstabellen bearbeiten ............................ 110
  Grundeinstellungen für die Maschinensteuerung vornehmen ........................................ 111
  Edit Frames ..................................................... 111
  Cueing Mode ..................................................... 111
  Play Mode ......................................................... 111
  AUTO .......................................................... 111
  DEFERRED (verzögert) ........................................ 111
  IMMEDIATE (sofort) .......................................... 111
  MMC Command Type PLAY .................................. 111
  MMC Command Type RecFn ............................... 111
  Locate Preroll (Locator-Vorlaufzeit) ................... 111
  MIDI-Steuerung durch das DM-4800 .................... 112
  MIDI-Control-Change-Befehle ................................ 112
  MIDI-Fader .................................................... 112
  MIDI-Mixer ..................................................... 113
  DAW-Anwendungen steuern .................................... 114
  HUI EMULATE .................................................. 114
  SONAR .......................................................... 114
  DIGITAL PERFORMER ...................................... 115
  LOGIC .......................................................... 115
  STEINBERG ..................................................... 115
  Locartorpunkte ................................................. 116
  Anzeigeoptionen für Locartorpunkte ...................... 116
  Locatorpunkt bei laufendem Band setzen .......... 116
  Locartorpunkte manuell eingeben und bearbeiten 116
  Locartorpunkte ansteuern .................................... 117
  Locartorpunkte auflisten ................................. 117
  Locartorpunkte manuell eingeben ....................... 117
  Wiederholte Wiedergabe ..................................... 117
  Automatische Punch-Funktionen ......................... 118
  ALL INPUT und AUTO MON .................................... 118
9 – Technische Daten
  Analog Audioeingänge und -ausgänge .................... 119
  Digitale Audioeingänge und -ausgänge ................ 120
  Sonstige Eingänge und Ausgänge ....................... 120
  EQ (Klangregelung) ............................................ 121
  Übertragungsdaten ............................................. 121
  Stromversorgung und sonstige Daten .................. 121
  Maßzeichnung .................................................. 122
  Displaymeldungen und Fehlerbehebung ............ 122
  Blockschaltbild ................................................ 137
  Pegelbild ....................................................... 138
Liste der Abbildungen und Tabellen

1 – Bevor Sie loslegen
Überblick über den logischen Aufbau des DM-4800 ........................................ 11
Das DM-4800 im Überblick ........................................ 15

2 – Grundlegendes Bedienkonzept
Schnellzugriffstasten für Displays ________________________________ 17
Cursor- und Datenrad mit ENTER-Taste ................................ 17
Der Statusbereich der Displays ___________________________________ 18
Zusätzliche Umschalttasten ........................................ 20
Displayregler und Displaytasten ........................................ 20
Displayregler auf einer Seite mit vielen Reglern ......................... 21
Displayregler 4 zur Auswahl einer Listenoption ....................... 21
Displaytasten 2 bis 4 zum Auslösen bestimmter Funktionen ........ 21
Zugriff auf ein Menü mithilfe von Displayregler und Displaytaste ............. 21
Displaytasten zur Auswahl von Registerkarten ......................... 21
Displaytasten 2 und 4 zum Aufrufen anderer Seiten (Bibliothekenseiten) .... 21
Funktionen der Drehgeber ........................................ 22
Modus der Drehgeber einstellen ...................................... 22
Drehgeber im Panoramamodus ........................................ 24
LED-Ketten beim Regeln der EQ-Verstärkung ......................... 24
LED-Ketten beim Einstellen der EQ-Frequenz ....................... 25
LED-Ketten beim Einstellen des Q-Faktors .......................... 25
LED-Ketten bei der Pegeleinstellung von Kanälen und Aux-Sends .......... 25
Menüeintrag ENCODER OPERATION ................................ 26
Regelmöglichkeiten für die Dynamikprozessoren ...................... 27
Regelmöglichkeiten für den EQ ....................................... 27
Regelmöglichkeiten für die Aux-Sends ................................ 27
Der Bereich PARAMETER EDIT des Vollkanals .................... 29
Bestätigungsdialog beim Übertragen von Kanaleinstellungen ........ 29
Registerkarte PARAM.COPY ........................................ 29
Eine CF-Karte formatieren ........................................... 32
Das DM-4800 herunterfahren ........................................ 33
Das DM-4800 hochfahren, nachdem es nicht ordnungsgemäß heruntergefahren wurde ........................................ 33
Projektstruktur .......................................................... 34
Datum und Zeit einstellen ............................................. 35
Die Registerkarte NEW PROJECT .................................. 35
Registerkarte zum Verwalten Ihrer Projekte .......................... 36
Ein Projekt speichern ................................................... 37
Mit Bibliotheken arbeiten (am Beispiel der Gate-Bibliothek) ............... 38
Pullup-Menü für die Bibliothekenauswahl ................................ 38
LIBRARY UTILITY-Seite ............................................... 40
Namen und Anmerkungen eingeben und bearbeiten ..................... 41
Die Registerkarte SETUP ............................................... 41
Die Statuszeile mit der Option SYSTEM ............................. 41
Die Registerkarte PREFERENCES ....................................... 43
Optionen für das Vorhören einstellen .................................. 44
Registerkarte zur Fußschalterkonfiguration ......................... 45
GPI-Einstellungen vornehmen ........................................ 46

3 – Kabelverbindungen herstellen
Übersicht über die rückseitigen Anschlüsse ................................ 49
Analoge Kanaleingänge mit Bedienelementen ......................... 50
DIGITAL-Seite .......................................................... 52
IF-AN/DM (links) und IF-AE/DM (rechts) .......................... 53
IF-TD/DM (links) und IF-AD/DM (rechts) .......................... 53
IF-FW/DM (links) und IF-SM/DM (rechts) .......................... 53
Die Registerkarte CASCADE ......................................... 54
Die Registerkarte PROJECT > CLOCK ............................. 57
Die Clockquellen überprüfen ......................................... 57

4 – Routing und Zuweisungen
Funktionen der einzelnen Kanalmodule auf dem DM-4800 .................. 59
Eingänge zuweisen ...................................................... 60
Ausgänge zuweisen ...................................................... 62
Inserts zuweisen ........................................................ 63
Zuweisungstasten ........................................................ 64
Registerkarte BUSS für Buszuweisungen (gekoppelte Busse) ......... 65
Surroundkanäle zuweisen .............................................. 66
Bedienelemente zum Abhören und Überwachen der Pegel ............... 67
Monitorparameter auf der MONITOR-Seite einstellen .............. 67
Einstellungen für den Oscillator und die Talkback-Einrichtung vornehmen ........................................ 69
METER/FADER-Seite, Pegelanzeigen der ersten 24 Kanalmodule .......... 70

5 – Die Kanalmodule
Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite mit den ersten 48 Kanalmodulen ........................................ 72
Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite mit den Kanalmodulen 49–64 und den Summenmodulen ............. 72
Globale Einstellungen für die Module ................................ 73
Kanalfader-Seite .......................................................... 74
Summenfader-Seite ........................................................ 75
Registerkarte DYNAMICS für die Kanäle 1 bis 48 (Prozessoren nicht zusammengeschaltet) ......................... 76
Registerkarte DYNAMICS für die Kanäle 1 bis 48 (Prozessoren zusammengeschaltet) ................................. 76
Trigger für die Dynamikprozessoren zuweisen ......................... 79
Registerkarte EQ der MODULE-Seite ................................ 80
EQ-Bibliothek ............................................................ 81
Registerkarte AUX/BUSS der MODULE-Seite ....................... 82
 cities zum Einstellen der Aux-Send-Pegel (Kanäle nicht gekoppelt) ......................... 82
PAN/BAL-Registerkarte für gekoppelte Aux-Sends ................... 83
Registerkarte SETUP für die Kanalmodule ......................... 84
Balanceregler eines gekoppelten Kanalpaars ........................ 85
Digitale Pegelregler einstellen ...................................... 86
Registerkarte CH DELAY ............................................... 86
Registerkarte MASTER DELAY ....................................... 86
Module zu Stereopaaren koppeln ..................................... 87
Registerkarte ST LINK zum Koppeln von Modulen .............. 87
Mutegruppen bilden ..................................................... 88
Mutegruppe löschen ..................................................... 88
Untergruppen bilden ..................................................... 89
Fadergruppen bilden ..................................................... 89
Surroundmodus wählen ........................................ 90
Buszuweisungen im Surroundbetrieb ....................... 90
Surroundedzuweisungen ...................................... 91
Surroundeinstellungen auf der Registerkarte OVERVIEW 91
Surroundeinstellungen auf der MODULE-Seite .......... 92
Surroundpositionen einstellen (Panoramamodus aktiviert) ......................................................... 92
Registerkarte SURROUND bei deaktiviertem
Panoramamodus .................................................. 93
LFE-Pegel bestimmen .............................................. 93
Snapshot-Bibliothek .............................................. 94
Snapshots speichern ............................................... 95

6 – Effekte
Routing der Effekt-Sends und -Returns ..................... 96
Effekt-Registerkarte LIBRARY ................................. 96
Effekteinstellungen ............................................... 97

7 – MIDI
MIDI-Konfiguration ............................................... 98
Registerkarte PROG.CHANGE der MIDI-Seite .......... 99

8 – Maschinensteuerung
Geräte für die Fernsteuerung durch das DM-4800 auswählen ......................................................... 107
Grundeinstellungen für die Maschinensteuerung
vornehmen ............................................................ 111
Einstellungen für die Fernsteuerung ........................ 112
Die Seite MIDI CONTROLLERS .............................. 112
MIDI-Fader einrichten ............................................. 113
Die Seite MIDI MIXER ........................................... 113
Registerkarte CTRL.CHANGE der MIDI-Seite .......... 113
Laufwerkssteuerung einer DAW-Anwendung .......... 114
HUI-Emulation ...................................................... 114
Steuerung von Sonar .............................................. 114
Steuerung von Digital Performer ......................... 115
Steuerung von Logic .............................................. 115
Steuerung von Steinberg-Anwendungen ................. 115

9 – Technische Daten
Maßzeichnung (einschließlich optionaler Meterbridge MU-1000) ..................................................... 122
Displaymeldungen ............................................... 122
Blockschaltbild ...................................................... 137
Pegeldiagramm ...................................................... 138
1 – Bevor Sie loslegen


Integration in eine DAW-Umgebung

Weitere wichtige Merkmale

Die Speicherung erfolgt dabei auf handelsüblichen CompactFlash-Karten, mit denen die Sicherung, Archivierung und der Transport Ihrer Daten problemlos möglich ist. Computergestützte Archivierungsfunktionen helfen Ihnen außerdem dabei, im hektischen Studioalltag den Überblick zu bewahren.

Hochwertige eingebaute Effekte verringern den Bedarf an sperrigen Racks und sorgen zusätzlich dafür, dass Ihre Projekte „tragbar“ bleiben. Für eine bestmögliche Integration in Ihr vorhandenes Stüddequipment stehen Ihnen natürlich auch Timecode-, Wordclock- und MIDI-Funktionen usw. für die Maschinensteuerung zur Verfügung.

Damit Ihnen nichts entgeht
Bitte nehmen Sie sich die Zeit, und lesen Sie sich dieses Handbuch sorgfältig durch. Zwar stand bei der Entwicklung des DM-4800 vor allem eine einfache Bedienbarkeit im Vordergrund, aber viele Funktionen sind dennoch auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Die Zeit, die Sie jetzt in das Lesen des Handbuchs investieren, wird sich später auf jeden Fall auszahlen und Ihnen dann viel Zeit und mühevolles Suchen ersparen.
Was Sie über das DM-4800 wissen sollten


**Eingänge**


**Die Kanalmodule**
Das DM-4800 verfügt über 64 Mischkanäle, die Sie intern jedem der 24 Busse zuweisen können.


---

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mic/Line-Eingänge mit Inserts (24)</th>
<th>48 vollständig ausgestattete Kanäle (Vollkanäle)</th>
<th>interne zuweisbare Inserts (16) – nicht in einfachen Kanälen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>zuweisbare Returns (8)</td>
<td>Direktausgänge (48)</td>
<td>Busse (24)</td>
</tr>
<tr>
<td>Stereo-Digialeingänge (2)</td>
<td>Aux-Sends (12)</td>
<td>Stereo-Summenbus</td>
</tr>
<tr>
<td>TDIF-Eingänge (24)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ADAT-Eingänge (8)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erweiterungschächte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kaskadierung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2-Spur-Eingang</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 1.1: Überblick über den logischen Aufbau des DM-4800
Kanalzuweisungen
Die Ausgänge der Kanäle können Sie den folgenden Zielen zuweisen:
- den 24 Bussen,
- den 12 Aux-Sends,
- den 16 zuweisbaren Inserts (nicht zu verwechseln mit den fest verdrahteten, analogen Inserts des Eingangsverstärkers) und
der Stereosumme.
Die Zahl der verfügbaren Kanäle und Routingoptionen, die Ihnen das DM-4800 bietet, bleibt dabei immer gleich, auch dann, wenn Sie mit hoher Abtastrate von 88,2kHz oder 96kHz arbeiten.

Ausgänge
Anschließend weisen Sie die Busse, Aux-Sends, Inserts usw. sowie die Ausgänge optinaler Erweiterungskarten den eigentlichen physischen Ausgängen zu.
Hierbei haben Sie die Wahl zwischen den integrierten TDIF-Ausgängen (3 Schnittstellen mit je 8 Ausgängen), dem achtkanaligen optischen ADAT-Ausgang sowie zwei Stereo-Digitalausgängen und einem Stereo-Analogausgang.

Effekte
Nutzen Sie die Busse oder Aux-Sends, um diesen Effekten Signale zuzuleiten und die Returnsignale dann in beliebige Mischkanäle zurückzuführen, wo Sie sie für die Gesamtmischung nutzen können. Sie haben aber auch die Möglichkeit, Effekte mithilfe der zuweisbaren Inserts in den Signalweg eines Kanals einzuschleifen.
Externe Effekte können Sie über die zuweisbaren analogen Sends ansprechen und über die Returneingange ins Pult zurückführen, um sie den gewünschten Kanälen zuzuweisen. Oder Sie nutzen die digitalen Schnittstellen, wenn Sie nicht mit Analogsignalen arbeiten möchten.
In den Kanälen 1 bis 48 können Sie die Dynamik der Eingangssignale überdies mithilfe des integrierten Kompressors/Expanders anpassen, und zwar sowohl vor (Pre) als auch nach (Post) dem EQ. Zusätzlich lassen sich an den Eingängen Gates mit einer Vielzahl von Auslöseoptionen einschleifen.

Das DM-4800 auspacken
Zum Lieferumfang des DM-4800 gehören die im Folgenden aufgeführten Bestandteile. Vergewissern Sie sich nach dem Öffnen des Kartons, dass alle Teile vorhanden sind. Sollte etwas fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Tascam-Fachhändler.
• DM-4800
• Netzanschlusskabel
• Eine vorformatierte CompactFlash-Karte mit einer Speicherkapazität von 32 MB im Kartenleseschacht des DM-4800
• USB-Kabel
• Eine CD-ROM mit Hilfsprogrammen und der Dokumentation zum DM-4800 (Windows- und Mac-kompatibel)
• Dieses Handbuch
• Der Schnelleinstieg
• Ein Handbuch zur Software Tascam Mixer Companion
• Ein Automationshandbuch, das sich mit den Automationsfunktionen des DM-4800 befasst
• Garantiekarte

VORSICHT
Beim DM-4800 handelt es sich um ein schweres und sperriges Gerät. Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, es gemeinsam mit einem Helfer aus dem Karton zu heben und am Aufstellungsort zu platzieren.
Was Sie über dieses Handbuch wissen sollten

Bedienelemente des DM-4800, die Sie durch Drücken betätigen, bezeichnen wir als „Tasten“. Die Entsprechungen dieser Tasten auf dem Display bezeichnen wir als „Schaltflächen“. Wir verwenden in diesem Handbuch die folgenden Schriftauszeichnungen:

- Die Bezeichnung eines Bedienelements oder Anschlusses auf dem Gerät erscheint folgendermaßen: **LINE/MIC**.
- Meldungen und sonstiger Text auf dem Display des DM-4800 werden wie folgt dargestellt: **DIGITAL IN 1**.
- Die Bezeichnung eines Bedienelements oder Anschlusses auf einem anderen Gerät erscheint folgendermaßen: **AUX IN**.

Wie dieses Handbuch aufgebaut ist

1, „Bevor Sie loslegen“ Das Kapitel, das Sie gerade lesen. Enthält eine Einführung zum DM-4800.


4, „Routing und Zuweisungen“ Als digitales Mischpult zeichnet sich das DM-4800 dadurch aus, dass Signalführung und Zuweisungen weniger durch tatsächliche, fest verdrahtete Verbindungen zustande kommen, sondern durch die Software realisiert werden. Um zu verstehen, wie die Eingänge und Ausgänge des DM-4800 und das interne Routing funktionieren, ist dieses Kapitel unverzichtbar.

5, „Die Kanalmodule“ In diesem Kapitel sind die Kanalmodule beschrieben, die das Herzstück des DM-4800 bilden. Beim Mischen mit dem DM-4800 werden Sie die hier beschriebenen Funktionen häufig benötigen.


8, „Maschinensteuerung“ Mit dem DM-4800 können Sie die unterschiedlichsten externen Geräte fernsteuern, darunter auch DAW-Anwendungen auf Audioworkstations. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie das geht.


Tipps und Warnhinweise

**TIPP**

Auf diese Weise sind hilfreiche Tipps zur Arbeit mit dem DM-4800 gekennzeichnet.

**WICHTIG**

So gekennzeichnete Hinweise enthalten zusätzliche Erklärungen und Erläuterungen.

**ACHTUNG**

Hier erhalten Sie einen Warnhinweis, der Sie auf die Möglichkeit des Datenverlusts oder anderer Störungen aufmerksam macht, falls Sie bestimmte Anweisungen nicht befolgen.

**VORSICHT**

Auf diese Weise gekennzeichnete Warnungen sollten Sie unbedingt ernst nehmen. Sie weisen auf Situationen hin, in denen Verletzungsgefahr oder eine Beschädigung Ihrer Geräte droht, falls Sie bestimmte Anweisungen nicht befolgen.
Vorbemerkung

Das DM-4800 legt die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen in so genannten Projekten ab. Ein Projekt enthält Snapshot-Daten (Momentaufnahmen), Effekteinstellungen, Einstellungen des Dynamikprozessors und EQs sowie Automationsdaten. Diese werden auf der CF-Karte gespeichert.

Um Ihre eigenen Einstellungen zu speichern, müssen Sie zunächst ein Projekt anlegen.

TIPP

Damit Sie die Bibliotheken- und Automationsfunktionen des DM-4800 in vollem Umfang nutzen können, besteht Ihr erster Schritt also darin, ein Projekt zu erstellen.

Wie Sie Projekte anlegen und damit arbeiten, erfahren Sie im Abschnitt „Projekte und Bibliotheken“ auf Seite 34.

Besonderer Hinweis zu den berührungsempfindlichen Fadern

Die üblichen Regeln für den Umgang mit elektronischen Präzisionsgeräten gelten natürlich auch für das DM-4800. Beachten Sie außerdem den folgenden Hinweis zu den berührungsempfindlichen Fadern:


Urheberrechtliche Hinweise

Windows und Windows XP sind Marken der Microsoft Corporation.
Macintosh, Mac OS und Mac OS X sind Marken von Apple Computer.

HUI und Mackie Control sind Marken von LOUD Technologies Inc.
Alle anderen Markenzeichen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
Das DM-4800 im Überblick

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen die verschiedenen Bereiche auf dem Bedienfeld des DM-4800 vor. Auf den ersten Blick mag die große Zahl von Bedienelementen ein wenig einschüchternd wirken, doch Sie werden schnell merken, dass das DM-4800 ange- sichts der Vielzahl von Funktionen tatsächlich bemerkenswert einfach aufgebaut ist.

Die Bedienelemente sind entsprechend ihrer Funktion in logischen Gruppen angeordnet:

![Diagramm des DM-4800 Bedienfelds]

\[Abb. 1.2: \text{Das DM-4800 im Überblick}\]
**Steuerung der Mischpultfunktionen**

In diesem Bereich finden Sie das Display, die Schnellzugriffstasten und die Displayregler sowie die Cursortasten und das Datenrad. Die Bedienelemente in diesem Bereich sind im Kapitel „Grundlegendes Bedienkonzept“ auf Seite 17 näher beschrieben. Dort erfahren Sie, wie die Displayregler und andere Elemente arbeiten.

**Monitoring-Bereich**


**Kanalmodule und Faderebenen**

Neben den Fadern und den zugehörigen Reglern finden Sie in diesem Bereich auch Tasten zur Auswahl von Faderebenen. Mithilfe der SEL-Tasten wählen Sie die zu bearbeitenden Module aus. Sie können hierzu aber auch die berührungsempfindlichen Fader nutzen.


**Drehgeber**

Die Funktionsweise der Drehgeber ist im Abschnitt „Drehgeber“ auf Seite 22 beschrieben. Dort erfahren Sie auch, wie Sie die ringförmigen LED-Ketten um die Drehgeber interpretieren.

**Umschalttasten (SHIFT und CTRL)**

Mit diesen Tasten können Sie die Funktionsweise anderer Bedienelemente beeinflussen.

**Speicherfunktionen und CompactFlash-Kartenleseschacht**

Mit diesen Tasten können Sie unter anderem gespeicherte Einstellungen aus den Bibliotheken abrufen. Der Kartenleser nimmt CompactFlash-Karten auf, auf denen Sie Ihre Projekte mit den zugehörigen Daten speichern können.

**Maschinensteuerung**


**Analogeingänge**

Hier befinden sich die pulteigenen Mikrofon-/Line- Eingänge mit den analogen Inserts. In Abschnitt „MIC/LINE-Eingänge“ auf Seite 50 erfahren Sie, wie Sie hier Ihre Signalquellen anschließen können.
2 – Grundlegendes Bedienkonzept

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie die Bedienelemente des DM-4800 nutzen, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

WICHTIG
Bitte nehmen Sie sich die Zeit, und lesen Sie sich dieses Kapitel sorgfältig durch. Sie erfahren hier wichtige Grundlagen, wie Sie auf die verschiedenen Funktionen des Mischpults zugreifen und die jeweiligen Einstellungen ändern können.

Das unten dargestellte Tastenfeld bietet Ihnen den direkten Zugriff auf die verschiedenen Seiten des Displays:

Drücken Sie eine dieser Tasten, um die oberhalb der Taste in Normalschrift bezeichnete Displayseite aufzurufen (mit Taste 4 beispielsweise rufen Sie die AUX 7-8-Seite auf).

Alle Schnellzugriffstasten verfügen noch über eine zweite Funktion, die oberhalb der Taste in inverser Schrift dargestellt ist. Um sie zu nutzen, drücken Sie die ALT-Taste (das zugehörige Lämpchen leuchtet auf) und anschließend die gewünschte Schnellzugriffstaste. Nähere Hinweise zur Funktionsweise der ALT-Taste finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tasten“ auf Seite 19. Zum Beispiel rufen Sie mit Taste 5 normalerweise die AUX 9-10-Seite auf; zusammen mit der ALT-Taste wählen Sie dagegen die LIBRARY-Seiten aus.

Viele Seiten, auf die Sie mithilfe dieser Tasten zugreifen, verfügen über mehrere untergeordnete Seiten, so genannte Registerkarten. Um auf diese Registerkarten zuzugreifen, verwenden Sie die Displaytasten („Displayregler und Displaytasten“ auf Seite 20). Sie können auch die ursprüngliche Schnellzugriffstaste wiederholt drücken, um zwischen den Registerkarten umzuschalten.

Abb. 2.1: Schnellzugriffstasten für Displayseiten

Abb. 2.2: Cursortasten und Datenrad mit ENTER-Taste

Um den Cursor auf dem Display zu bewegen, verwenden Sie die Cursortasten (in einigen Fällen können Sie hierzu auch das Rad verwenden).

Optionsfelder (nur jeweils eine Option ist wählbar) und Kontrollkästchen (mehrere Optionen sind wählbar) wählen Sie mithilfe der ENTER-Taste an oder ab, wenn die gewünschte Option mit dem Cursor markiert ist.

Sobald ein Parameter markiert ist, können Sie ihn in der Regel mit dem Rad ändern.


Die Cursortasten dienen häufig auch als Escape-Tasten, mit denen Sie eine Seite ohne Änderung verlassen können.

In einigen Fällen (vor allem im Zusammenhang mit der Laufwerkssteuerung anderer Geräte) dienen die Zifferntasten auch dazu, mit der ENTER-Taste ausgewählte Zahlenwerte direkt einzugeben. Bestätigen Sie einen auf diese Weise geänderten Wert mit der ENTER-Taste.
**2 – Grundlegendes Bedienkonzept**

### So ist das Display aufgebaut


Rechts daneben erscheinen der Name und die Nummer des mithilfe der Direktabruf-Funktion gewählten Bibliothekeneintrags. Unmittelbar darunter, in größeren Buchstaben, sehen Sie die Bezeichnung der aktuellen Seite.

Ganz am rechten Rand werden der aktuelle Timecode-Datensatz und die gewählte Timecodequelle angezeigt.

**WICHTIG**

Auf der Registerkarte SETUP können Sie die Art des angezeigten Timecodes einstellen. Siehe „UPPER BAR DISPLAY“ auf Seite 41.

### Häufig benötigte Seiten direkt aufrufen

Bei der Arbeit an Ihrem Projekt werden Sie feststellen, dass Sie bestimmte Seiten häufiger als andere aufrufen. Eine solche Seite ist zum Beispiel die MODULE-Seite, auf der Sie die Einstellungen eines Moduls auf einen Blick überprüfen und ändern können.

Sie finden daher rechts neben den Zifferntasten eine gesonderte MODULE-Taste, mit der Sie diese Seite schnell aufrufen können. Dabei werden die Parameter des Moduls angezeigt, den Sie zuvor mithilfe der zugehörigen SEL-Taste ausgewählt haben.

Die drei USER-Tasten können Sie frei belegen, um schnell auf die drei in einem Projekt am häufigsten benötigten Seiten zugreifen zu können.

### Eigene Schnellzugriffstasten definieren

1. Rufen Sie zunächst die Seite auf, für die Sie eine Schnellzugriffstaste definieren möchten.
2. Halten Sie die SHIFT- und die CTRL-Taste am linken Rand des Pults gedrückt.
4. Lassen Sie alle Tasten los.

Wenn Sie nun die soeben definierte USER-Taste drücken (jetzt natürlich ohne SHIFT und CTRL), erscheint auf dem Display sofort die gewünschte Seite.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modus der Drehgeber</th>
<th>Automationstatus</th>
<th>per Direktabruf ausgewählter Bibliothekeneintrag</th>
<th>Timecodequelle und -wert</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ausgewähltes Modul</td>
<td>Name der Displayseite</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 2.3: Der Statusbereich der Displayseiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modus der Drehgeber</th>
<th>Automationstatus</th>
<th>per Direktabruf ausgewählter Bibliothekeneintrag</th>
<th>Timecodequelle und -wert</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ausgewähltes Modul</td>
<td>Name der Displayseite</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**HOME**

- **MODULE**
  - **USER 1**
  - **USER 2**
  - **USER 3**
Faderebenen

Das DM-4800 ist mit 24 Kanalfadern und Drehgebern ausgestattet. Insgesamt können Sie aber mit bis zu 64 Kanälen arbeiten und neben diesen auch die Ausgangspegel der 12 Aux-Sends und der 24 Busse regeln. Die Fader (und die Drehgeber, sofern diese den Kanälen zugeordnet sind) sind aus diesem Grund in Ebenen angeordnet. Beim Mischen greifen Sie also über verschiedene Fadergruppen auf die Kanäle zu.

Um eine Faderebene auszuwählen, drücken Sie die entsprechende LAYER STATUS-Taste, die daran aufhin aufleuchtet. Die Tasten befinden sich rechts neben dem Summenfader. Sobald Sie eine dieser Tasten drücken, nehmen die Fader automatisch die Pegelstellungen der ausgewählten Faderebene ein. Mit den ersten drei Tasten wählen Sie die Kanäle aus (1 bis 24, 25 bis 48 und 49 bis 64).

**Wichtig**

Wenn die Taste CH 49-64 gedrückt ist, sind die Fader 17 bis 24 ohne Funktion.

Mit der BUSS 1-24-Taste wählen Sie die 24 Busse aus. Die nächste Taste wählt die Aux-Sends aus. Für diese werden die ersten zwölf Fader genutzt (die Fader 13 bis 24 sind in dieser Ebene ohne Funktion).

Im REMOTE-Modus können Sie die Fader beispielsweise zur Steuerung einer DAW-Anwendung verwenden.

Intelligente Tasten

Das DM-4800 verfügt über fünf intelligente Tasten: die ALT-Taste sowie die vier Tasten für die Talkback-Funktion (DIM, MONO, TO SLATE und TO STUDIO). Wenn Sie eine dieser Tasten nur kurz drücken und wieder loslassen, wird die entsprechende Funktion aktiviert und das zugehörige Lämpchen leuchtet auf. Die Tasten arbeiten in diesem Fall also rastend.

Wenn Sie eine dieser Tasten länger gedrückt halten, wird die entsprechende Funktion nur so lange aktiviert, bis Sie sie wieder loslassen. Die Wirkungsweise ist also die einer nicht-rastenden Taste. Wenn eine Funktion bereits aktiviert ist, spielt es keine Rolle, wie lange Sie die Taste drücken. Die Funktion wird in jedem Fall deaktiviert, sobald Sie die Taste loslassen.
Zusätzliche Umschalttasten

Zwei zusätzliche Umschalttasten dienen dazu, die Funktionen anderer Tasten zu erweitern: \textit{CTRL} und \textit{SHIFT} am linken Rand des Pults.

Sie ändern die Funktionsweise bestimmter Tasten außerhalb des Schnellzugriffstasten-Blocks und werden zudem zum Aufrufen bestimmter Sonderfunktionen benötigt (siehe zum Beispiel „Eigene Schnellzugriffstasten definieren“ auf Seite 18).


Besondere Bedienelemente

Das DM-4800 verfügt über einige Bedienelemente, die nicht auf jedem Digitalpult zu finden sind und daher einer kurzen Erläuterung bedürfen.

Displayregler und Displaytasten

Das DM-4800 verfügt über vier Drehgeber mit zugehörigen Tasten direkt unterhalb des Displays. Wir bezeichnen sie als \textit{Displayregler} bzw. \textit{Displaytasten}.

Die Funktion dieser Bedienelemente ändert sich je nach der aktuell auf dem Display angezeigten Seite.

Abb. 2.4: Zusätzliche Umschalttasten

Abb. 2.5: Displayregler und Displaytasten

Auf Seiten mit vielen Reglern nutzen Sie die Cursor- und Pfeiltasten (Pfeil nach oben/Pfeil nach unten), um einen Markierungsrahmen auf dem Display zu bewegen. Mit einem solchen Rahmen markieren Sie bis zu vier grafische Drehregler, die anschließend mit den entsprechenden Displayreglern unterhalb des Displays gedreht werden können.

Ein Kontrastregler befindet sich rechts neben den Displayreglern.
TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch 21

Besondere Bedienelemente

TIPP
Sie können die Displaydarstellung wahlweise zwischen „Weiß auf Schwarz“ und „Schwarz auf Weiß“ umschalten. Nutzen Sie dazu die Tastenkombination ALT + FLIP.

Abb. 2.6: Displayregler auf einer Seite mit vielen Reglern

Auf manchen Seiten dienen die Displayregler auch dazu, eine Auswahl aus einer Liste zu treffen. In diesem Fall wird auf dem Display der zu verwendende Displayregler angezeigt:

Abb. 2.7: Displayregler 4 zur Auswahl einer Listenoption

Auch die Funktion der Displaytasten ändert sich von Seite zu Seite. Häufig dienen sie dazu, einen bestimmten Vorgang auszulösen. Im unten stehenden Beispiel betätigen Sie damit die Schaltflächen am unteren Rand.

Abb. 2.8: Displaytasten 2 bis 4 zum Auslösen bestimmter Funktionen

Auf manchen Seiten öffnen Sie mit den Displaytasten ein Optionsmenü. Aus diesem Menü können Sie anschließend die gewünschte Option mit dem Displayregler (oder auch dem Rad) auswählen und mit der Displaytaste oder der ENTER-Taste bestätigen.

Abb. 2.9: Zugriff auf ein Menü mithilfe von Displayregler und Displaytaste

Danben werden die Displaytasten auch dazu verwendet, auf einer Hauptseite bestimmte Registerkarten auszuwählen. In diesen Fällen springen Sie durch einfaches Drücken der entsprechenden Displaytaste zur nächsten Registerkarte (dargestellt durch die „Karteireiter“ am unteren Rand):

Abb. 2.10: Displaytasten zur Auswahl von Registerkarten

TIPP
Um zwischen verschiedenen Registerkarten umzuschalten, können Sie auch die ursprüngliche Displaytaste wiederholt drücken (gegebenenfalls auch bei leuchtendem ALT-Lämpchen).

Schließlich können Sie die Displaytasten manchmal auch dazu nutzen, gänzlich andere Seiten aufzurufen.

Abb. 2.11: Displaytasten 2 und 4 zum Aufrufen anderer Seiten (Bibliothekenseiten)

TIPP
Normalerweise nehmen Sie mit den Displayreglern relativ grobe Einstellungen vor. Um Feinabstimmungen vorzunehmen, halten Sie gleichzeitig die SHIFT-Taste am linken Rand des Pults gedrückt. Sie können diese Funktionsweise der Displayregler aber auch umkehren (siehe „Schrittweite der Drehgeber“ auf Seite 26 weiter unten).
Die 24 Drehgeber oberhalb der Kanalmodule haben mehrere Funktionen, die Sie mithilfe der **ENCODER MODE**-Tasten am rechten Rand des Pults auswählen.


Weitere Einstellungen sind auf der Registerkarte **OPTION > ENCODER MODE** verfügbar:

![Modus der Drehgeber einstellen](image)

Abb. 2.13: Modus der Drehgeber einstellen

Markieren Sie mithilfe des Cursors eine der 12 **ENCODER MODE**-Tasten. Wählen Sie dann mit dem Rad den gewünschten Modus, und bestätigen Sie mit der **ENTER**-Taste.

**TIPP**

Sie können Ihre Arbeit mit den Drehgebern wesentlich vereinfachen, indem Sie die in den Abschnitten „Encoder Mode Follows Current Screen“ auf Seite 43 und „Current Screen Follows Encoder Mode“ auf Seite 43 beschriebenen Optionen nutzen.

Funktionen der Fader und Drehgeber tauschen

Mithilfe der **FLIP**-Taste tauschen Sie die Funktion des Fader und Drehgeber. Auf diese Weise können Sie die berührungsempfindlichen Fader für Automatisierungsaufgaben nutzen, die Sie normalerweise mit den Drehgebern durchführen würden.

Sobald Sie diese Taste drücken, werden die Faderstellungen automatisch an die neuen Werte angepasst.

**TIPP**

Wenn Sie beispielsweise über die Aux-Sends 1 und 2 eine Monitormischung für den Aufnahmeraum erstellen, können Sie hierfür die Fader nutzen und gleichzeitig mithilfe der LED-Ketten die Pegel-Anzeigen im Auge behalten.
### Funktionen der Drehgeber

Die folgende Tabelle listet die jeweilige Funktionsweise der Drehgeber in den einzelnen Modi auf. Beachten Sie, dass verschiedene Optionen verfügbar sind, je nachdem, ob Sie mit dem DM-4800 im Stereo- oder Surroundmodus arbeite.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Displaybez.</th>
<th>Verw. Drehgeber</th>
<th>Wirkungsbereich</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LVL CH 1-24</td>
<td>1-24</td>
<td>Global</td>
<td>Drehgeber dienen als Fader für diese Module</td>
</tr>
<tr>
<td>LVL CH25-48</td>
<td>1-24</td>
<td>Global</td>
<td>Drehgeber dienen als Fader für diese Module</td>
</tr>
<tr>
<td>LVL CH49-64</td>
<td>1-16</td>
<td>Global</td>
<td>Die ersten 16 Drehgeber dienen als Fader für diese Module</td>
</tr>
<tr>
<td>BUS MSTR LVL</td>
<td>1-24</td>
<td>Global</td>
<td>Drehgeber beeinflussen als Fader die Ausgangspegel der 24 Busse</td>
</tr>
<tr>
<td>AUX MSTR LVL</td>
<td>1-12</td>
<td>Global</td>
<td>Drehgeber beeinflussen als Fader die Ausgangspegel der 12 Aux-Sends</td>
</tr>
<tr>
<td>AUX+AUX MSTR</td>
<td>1-12 (Aux-Sends)</td>
<td>13–24 (Summenpegel der Aux-Sends)</td>
<td>Stellt 12 Aux-Sends für das gewählte Kanalmodul zur Verfügung sowie 12 Summenpegel der Aux-Sends</td>
</tr>
<tr>
<td>DYN + EQ</td>
<td>1-11, 13–24</td>
<td>Kanalmodul</td>
<td>Die ersten 11 Drehgeber beeinflussen die Dynamikeinstellungen, die übrigen den EQ des ausgewählten Moduls (1 bis 48)</td>
</tr>
<tr>
<td>AUX+EQ</td>
<td>1-24</td>
<td>Kanalmodul</td>
<td>Drehgeber 7 bis 11 beeinflussen die Kompressions- und Expansioneinstellungen der Busse, Aux-Sends und der Stereosumme</td>
</tr>
<tr>
<td>AUX MODULE</td>
<td>1-12</td>
<td>Kanalmodul</td>
<td>Dient zum Einstellen von Aux-Sends/Panorama</td>
</tr>
<tr>
<td>PAN STEREO</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene Busse</td>
<td>Panorama der Stereosumme</td>
</tr>
<tr>
<td>PAN BUS [nn-nn]</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene Busse</td>
<td>Panorama des gewählten Buspaars</td>
</tr>
<tr>
<td>EQ MODULE</td>
<td>13–24</td>
<td>Kanalmodul</td>
<td>EQ-Einstellung des gewählten Moduls</td>
</tr>
<tr>
<td>EQ GAIN H</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Absenkung/Anhebung im EQ-Höhenband der gewählten Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>EQ GAIN HM</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Absenkung/Anhebung der hohen Mitten im EQ der gewählten Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>EQ GAIN LM</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Absenkung/Anhebung der tiefen Mitten im EQ der gewählten Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>EQ GAIN L</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Absenkung/Anhebung der Tiefen im EQ der gewählten Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>DYN MODULE</td>
<td>11-11</td>
<td>Kanalmodul</td>
<td>Dynamikeinstellungen des gewählten Moduls</td>
</tr>
<tr>
<td>DELAY</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Delayeinstellungen in der aktuellen Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>DIGITAL TRIM</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Einstellungen der digitalen Pegelregler in der aktuellen Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>PAN SRND FR</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>Surroundposition vorne/hinten der aktuellen Faderebene</td>
</tr>
<tr>
<td>LVL SRND LFE</td>
<td>1-24</td>
<td>Aktuelle Faderebene</td>
<td>LFE-Pegel der aktuellen Faderebene</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

a. Wenn Sie einen der Busse oder das Summenmodul ausgewählt haben, stehen nur Aux-Sends 1–2 und die Panoramaeinstellungen (Drehgeber 1 und 2) zur Verfügung.
**Was die LED-Ketten der Drehgeber anzeigen**

Je nachdem, welche Parameter Sie mit den Drehgebern regeln, ändert sich auch das Leuchtmuster der ringförmigen LED-Ketten.

**Panoramaeinstellungen** Wenn Sie mit den Drehgebern das Panorama der dem Fader zugeordneten Kanäle/Busse regeln, wird folgendes Leuchtmuster verwendet (nicht im Surroundmodus):

![Diagramm von Drehgebern im Panoramamodus](Abb. 2.14: Drehgeber im Panoramamodus)

Beachten Sie, dass bei der nicht ganz zentrierten Panoramaeinstellung auch das Lämpchen am Ende der Kette halbhell leuchtet. Auf diese Weise können Sie auf einen Blick erkennen, dass die Panoramaposition nicht zentriert ist, und zwar selbst dann, wenn das mittige Lämpchen aus Ihrer Sicht durch den Drehgeber verdeckt ist.

**EQ-Einstellungen** Wenn Sie mit den Drehgebern den 4-Band-EQ des (mithilfe der SEL-Taste) ausgewählten Moduls regeln, können Sie in jedem der vier Frequenzbänder jeweils die Verstärkung, die Frequenz und den Q-Faktor einstellen. Beachten Sie die entsprechenden Bezeichnungen unterhalb der Drehgeber.

Wenn Sie mit dem ersten Drehgeber eines Frequenzbands die Verstärkung regeln, funktioniert die LED-Kette wie unten gezeigt. Halbe Schritte werden dabei durch halbblglleuchtende Lämpchen verdeutlicht. In der Abbildung sehen Sie, dass eine leichte Verstärkung (oder Dämpfung) auch dann erkennbar bleibt, wenn das mittige Lämpchen durch den Dreheger verdeckt ist.

![Diagramm von LED-Ketten beim Regeln der EQ-Verstärkung](Abb. 2.15: LED-Ketten beim Regeln der EQ-Verstärkung)
Die Mittenfrequenz, die Sie mit dem F-Drehgeber eines EQ-Bands regeln, wird wie folgt angezeigt:

Mit dem Q-Drehgeber eines jeden Frequenzbands regeln Sie jeweils den Q-Faktor, wie unten gezeigt:


Pegelleinstellungen oberhalb des Nominalpegels werden durch zusätzliche, vollständig erleuchtete Lämpchen über der Nominalstellung angezeigt. Die Abbildung verdeutlicht dies:

Wenn Sie die Funktion von Fadern und Drehgebern tauschen, passen sich die Faderstellungen automatisch an die Einstellung der Drehgeber an (das gilt auch für die Aux-Sends).

2 – Grundlegendes Bedienkonzept

**Weitere Anzeigemodi** Auch die Aux-Send-Pegel von den Bussen (einschließlich des Summenbusses), die Delayzeit und die Pegleinstellungen für den LFE-Surroundkanal werden in der üblichen Weise angezeigt, das heißt, je höher die gewählte Einstellung, desto mehr Segmente leuchten auf.

**Schrittweite der Drehgeber**
Normalerweise ändern Sie mit den Drehgebern (auch denen des Vollkanals) und Displayreglern die zugehörigen Parameter in größeren Schritten. Um die Auflösung dieser Bedienelemente zu erhöhen und Werte in Einzelschritten zu ändern, halten Sie beim Drehen die **SHIFT**-Taste gedrückt.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, dieses Verhalten umzukehren, sodass Sie die Regler ohne die **SHIFT**-Taste und mit gedrückter **SHIFT**-Taste die Werte in größeren Schritten ändern.

Drücken Sie hierzu bei leuchtendem **ALT**-Lämpchen die Taste **7 (OPTION)**.

**Der Vollmodul-Bereich**
Links neben dem Display befindet sich ein mit **MODULE** bezeichnetes Bedienfeld, der „Vollmodul-Bereich“.

Mit den Drehgebern und Tasten in diesem Feld lassen sich verschiedene Funktionen der Module beeinflussen. Es gliedert sich im Wesentlichen in drei Bereiche: Dynamikeinstellungen (**DYNAMICS**), EQ und Aux-Sends.

Sobald Sie ein Kanalmodul auswählen, erscheint die zugehörige Seite auf dem Display, und Sie können mit diesen Bedienelementen die angezeigten Parameter einstellen.

Sie können sie auch dazu nutzen, Einstellungen zu kopieren und auf andere Kanäle zu übertragen.

Zum Kopieren von Einstellungen können Sie aber auch das Display verwenden, wie in Abschnitt „Parameter mithilfe der Registerkarte PARAM.COPY kopieren“ auf Seite 29 beschrieben. Auf dieser Displayseite haben Sie auch die Möglichkeit, Parameter vor unbeabsichtigten Änderungen zu schützen.

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie mithilfe der Bedienelemente in diesem Bereich auf den EQ und die Dynamikprozessoren zugreifen. Nähere Informationen zur Klang- und Dynamikregelung finden Sie im Kapitel über die Kanalmodule.

**WICHTIG**
Manche Module sind jedoch nicht mit Dynamikprozessoren, Klangregelung oder Aux-Sends ausgestattet (siehe „Was Sie über das DM-4800 wissen sollten“ auf Seite 11). Aus diesem Grund können Sie die hier vorgestellten Bedienelemente natürlich nur in Modulen anwenden, in denen die entsprechenden Funktionen vorhanden sind.
Dynamikprozessoren

Wenn Sie ein Modul ausgewählt haben, das über einen Dynamikprozessor verfügt, drücken Sie die oben gezeigte SCREEN-Taste. Auf dem Display erscheint die Seite mit den Dynamikeinstellungen dieses Moduls.

Um das Gate oder den Kompressor/Expander für das Modul ein- oder auszuschalten, drücken Sie die Taste GATE ON bzw. COMP/EXP ON. Wenn der entsprechende Prozessor aktiv ist, leuchtet die Taste.

Mithilfe der SELECT-Taste legen Sie fest, ob die Drehgeber die Einstellungen des Gates (GATE) oder des Kompressors/Expanders (COMP/EXP) beeinflussen.

Die Drehgeber sind mit den folgenden Funktionen belegt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gate</th>
<th>Kompressor/Expander</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>THRESH</td>
<td>Schwellenpegel</td>
</tr>
<tr>
<td>RANGE</td>
<td>Bereich des Gates</td>
</tr>
<tr>
<td>ATTACK</td>
<td>Anstiegszeit</td>
</tr>
<tr>
<td>HYST</td>
<td>Hysterese</td>
</tr>
<tr>
<td>HOLD</td>
<td>Haltezeit des Gates</td>
</tr>
<tr>
<td>DECAY</td>
<td>Abklingzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>AUTO MAKEUP</td>
<td>Automatische Pegelanpassung an/aus mit Anzeigelämpchen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Abb. 2.20: Regelmöglichkeiten für die Dynamikprozessoren**

**EQ-Regler**

Drücken Sie die SCREEN-Taste, um die EQ-Seite des aktuell ausgewählten Moduls anzuzeigen.

Um den EQ des Moduls ein- oder auszuschalten, drücken Sie die ON-Taste.
Um die Verstärkung und die Mittenfrequenz der vier EQ-Bänder einzustellen, nutzen Sie die mit GAIN (Verstärkung) bzw. FREQ (Frequenz) gekennzeichneten Drehgeber.

Um den Filtertyp eines Bands einzustellen, halten Sie die CTRL-Taste gedrückt, und drehen Sie den entsprechenden Drehgeber der oberen Reihe (TYPE).

Je nach Art des Filters lässt sich auch der Q-Faktor (die Güte) einstellen. Halten Sie dazu die CTRL-Taste gedrückt, und drehen Sie den entsprechenden Drehgeber der unteren Reihe (Q).

**Aux-Send-Pegel**

Drücken Sie die SCREEN-Taste, um die Seite mit den Aux/Bus-Pegeln des aktuell ausgewählten Moduls anzuzeigen. Passen Sie den Aux-Send-Pegel des gewählten Moduls mit dem entsprechenden Drehgeber an.

Wenn zwei Aux-Sends zu einem Paar gekoppelt sind, dient der ungeradzahlige Drehgeber als Panoramanenung und der geradzahlige Drehgeber als Pegelregler.

**Panoramaeinstellungen**

Mit dem PAN-Regler rechts neben den Aux-Send-Reglern können Sie das Panorama des ausgewählten Modulpaars bzw. die Balance eines einzelnen Moduls einstellen. Im Surroundbetrieb regeln Sie damit die L/R-Balance der Surroundmatrix.
Einstellungen kopieren

Die folgenden Funktionen können Sie unabhängig davon nutzen, ob Sie die Einstellungen mit den oben beschriebenen Vollkanal-Reglern vorgenommen haben.

Um die Einstellungen eines Kanals zu kopieren, halten Sie die COPY-Taste gedrückt, und drücken Sie die SEL-Taste des Kanals, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten. Es erscheint eine entsprechende Bestätigungsmeldung.

Um die Einstellungen eines Kanals zu übertragen, halten Sie die PASTE-Taste gedrückt und drücken Sie die SEL-Taste des Kanals, auf den die Einstellungen übertragen werden sollen.

Parameter mithilfe der Registerkarte PARAM.COPY kopieren

Nutzen Sie diese Registerkarte, um verschiedene Parameter innerhalb eines Kanalmoduls zu kopieren, oder um sie auf andere Module zu übertragen.

Daneben können Sie Einstellungen schützen, damit sie beim Kopieren nicht überschrieben werden.

Um diese Registerkarte aufzurufen, drücken Sie die UTILITY-Taste (ALT + 9).

TIPP
Alternativ können Sie diese Seite aufrufen, indem Sie die PARAMETER EDIT SCREEN-Taste (oberhalb der COPY- und PASTE-Tasten) drücken.

Einstellungen innerhalb eines Moduls kopieren

Um Panorama-/Balanceeinstellungen und Pegeleinstellungen von den Aux-Sends auf die Busse (einschließlich des Summenbusses) und umgekehrt zu übertragen, nutzen Sie den oberen Bereich der Seite. Das kann zum Beispiel hilfreich sein, wenn Sie eine Monitormischung mithilfe der Aux-Sends erstellen möchten und die Pegel- und Panoramaeinstellungen zunächst mit den Einstellungen der Kanäle übereinstimmen sollen.

1. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen (PAN/BAL und/oder LEVEL), je nachdem, ob Sie die Panorama-/Balance-Werte oder die Pegeleinstellungen kopieren möchten.
2 – Grundlegendes Bedienkonzept

In beiden Fällen werden mit der ersten Option die Einstellungen von den Aux-Sends auf die Busse und mit der zweiten Option die Werte der Busse auf die Aux-Sends übertragen.

Natürlich ist es nicht möglich, im selben Feld beide Richtungen zu wählen. Sie können aber durchaus in einem Feld die Einstellung CH -> AUX und im anderen die Einstellung AUX -> CH markieren.

**2 Wählen Sie die Quelle und das Ziel für den Kopiervorgang:**

Beim Kopieren der Panorama-/Balance-Parameter können Sie einzelne Aux-Sends und Busse als gekoppelte Kanalpaare auswählen oder mit der Option ALL alle Kanäle übernehmen. Beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einzelne Aux-Sends und Busse auszuwählen.

Auch die Stereosumme (STEREO) kann als Ziel gewählt werden.

Wenn Sie Pegleinstellungen kopieren, können Sie einzelne Aux-Sends oder Stereopaare als Quellen oder Ziele auswählen.


**3 Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche COPY, und drücken Sie ENTER.**

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.

**4 Durch erneutes Drücken von ENTER bestätigen Sie den Kopiervorgang, mit einer der Cursortasten brechen Sie ab.**

Wenn Sie keines der beiden Kontrollkästchen aktiviert haben und die Schaltfläche COPY drücken, erscheint eine Fehlermeldung.

---

**Einstellungen auf andere Module übertragen**

Diese Funktion finden Sie im unteren Bereich der Seite. Nutzen Sie sie, um in einem Arbeitsgang die Einstellungen eines Moduls auf ein anderes Modul oder mehrere Module zu übertragen.

- Fader- und Mute-Einstellungen
- Buszuweisung, Panorama-, Balance- und Surround-Einstellungen
- Aux-Send-Pegel mit Panorama-/Balanceeinstellungen
- EQ-Einstellungen
- Kompressor/Expander-Einstellungen
- Gate-Einstellungen

Im oberen Bereich sehen Sie zwei Optionsfelder. Mit der ersten Option werden die Einstellungen auf ein einzelnes Modul (Kanalmodul, Bus, Aux-Send oder Stereosumme) übertragen. Gekoppelte Module erscheinen in der Liste der verfügbaren Kopierziele als Paare.

Mit der zweiten Option können Sie die Einstellungen auf mehrere Module zugleich übertragen: auf alle Kanäle (ALL CH), auf Gruppen aus vier oder acht Kanälen (normalerweise acht, mit Ausnahme von AUX 9–12), auf alle Busse (ALL BUSS) oder auf Gruppen aus acht Bussen, auf alle Aux-Sends (ALL AUX) oder auf Gruppen aus acht Aux-Sends und auf den Summenbus.

1 Markieren Sie das obere (Einstellungen auf ein Modul übertragen) oder das untere Optionsfeld (Einstellungen auf mehrere Module übertragen).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad im linken Feld das Quellmodul, dessen Einstellungen kopiert werden sollen.

Sie können jedes beliebige Kanalmodul, jeden Bus, Aux-Send oder die Stereosumme wählen. Gekoppelte Module erscheinen in der Liste der verfügbaren Kopierziele als Paare.

3 Drücken Sie ENTER, um Ihre Auswahl zu übernehmen und zum rechten Feld zu gehen.

4 Wählen Sie nun das Zielmodul (erste Option) bzw. die gewünschte Gruppe aus Zielmodulen (zweite Option) aus, und drücken Sie ENTER, um die Auswahl zu übernehmen.

5 Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche COPY, und drücken Sie ENTER. Es erscheint ein Bestätigungsdialog. Drücken Sie ENTER, um den Kopiervorgang zu bestätigen oder eine der Cursortasten, um abzubrechen.
Einstellungen schützen
Sie haben die Möglichkeit, die Einstellungen bestimmter Modulgruppen vor einem versehentlichen Überschreiben zu schützen.
Wählen Sie die zu schützenden Einstellungen aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen im Feld PASTE SAFE markieren. Sie haben folgende Möglichkeiten (von oben nach unten):

- Faderstellungen und Mutes (Stummschaltungen)
- Buszuweisungen, Panorama-, Balance- und Surround-Einstellungen
- Aux-Send-Pegel mit Panorama-/Balanceeinstellungen
- EQ-Einstellungen
- Kompressor/Expander-Einstellungen
- Gate-Einstellungen

Die Tabelle rechts neben den Kontrollkästchen lässt sich nicht bearbeiten; sie hat einen lediglich informationscharakter. Die Punkte zeigen an, welche Einstellungen in der jeweiligen Modulgruppe verfügbar sind und geschützt werden können (Gates gibt es z. B. nur in den Modulen 1 bis 48).
Das Kontrollkästchen SAFE ganz links hat ebenfalls keine Funktion. Es soll Sie nur daran erinnern, dass markierte Einstellungen geschützt sind.

CompactFlash-Karten
Vergewissern Sie sich, dass Sie eine CompactFlash-Karte verwenden, die über genügend Speicherkapazität für Ihr Projekt verfügt. Wir empfehlen eine Kapazität von mindestens 32 MB (wie sie die CF-Karte aufweist, die dem DM-4800 beiliegt).

WICHTIG

Wie viele Projekte Sie auf einer CF-Karte speichern können hängt von ihrer Speicherkapazität ab. Sofern es die Kapazität erlaubt, können Sie maximal 128 Projekte auf einer Karte speichern.
Der Umfang eines Projekts hängt dabei von der Anzahl der Bibliothekeneinträge sowie der Menge und Komplexität der zum Projekt gehörenden Automationsdaten ab.
Um eine Karte zu entnehmen, entfernen Sie die Kartenschachtabdeckung und drücken die quadratische Auswurftaste unterhalb des Schachts.

ACHTUNG
Um eine Beschädigung oder den Verlust Ihrer Daten zu vermeiden, raten wir Ihnen nachdrücklich, Karten nur bei ausgeschaltetem DM-4800 zu entnehmen. Eine physische Beschädigung des Kartenlesers oder der Karte ist aber in jedem Fall ausgeschlossen, auch wenn Sie die Karte bei eingeschaltetem Gerät einsetzen oder entnehmen.
Möglichweise verhindert die Kartenschachtabdeckung, dass Sie erkennen können, ob eine CF-Karte eingesetzt ist oder nicht. Vergewissern Sie sich nach jedem Transport des Mischpults, dass die Karte noch ordnungsgemäß eingesetzt ist und nicht etwa die Auswurftaste versehentlich gedrückt wurde. Wir empfehlen Ihnen, die Kartenschachtabdeckung immer geschlossen zu halten, damit die Kontakte nicht durch Staubablagerungen verunreinigt werden.
Eine neue CF-Karte formatieren


1 Rufen Sie die UTILITY-Seite auf, und gehen Sie zur Registerkarte SYSTEM (Sie können dazu die UTILITY-Taste so oft drücken, bis diese Registerkarte erscheint):

2 Bewegen Sie den Cursor zum Feld CF CARD FORMAT, und betätigen Sie die Schaltfläche FORMAT, indem Sie die ENTER-Taste drücken.

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie sicher sind, dass die Karte formatiert werden soll.

3 Drücken Sie ENTER, um fortzufahren. Um abzubrechen, solange die Formatierung noch nicht begonnen hat, drücken Sie eine beliebige Cursorstaste.

Ein weiterer Hinweis erscheint und weist Sie darauf hin, dass alle Daten auf der Karte gelöscht werden.

4 Drücken Sie ENTER, um den Formatierungsvorgang zu starten.

Auch während des Formatierens wird ein Hinweis angezeigt.

**WICHTIG**

Darin werden Sie daran erinnert, dass Sie das DM-4800 während des Formatierungsvorgangs nicht ausschalten dürfen. Andernfalls würde die Karte wahrscheinlich unlesbar.

Wenn die Formatierung der Karte abgeschlossen ist, erscheint kurz der Hinweis Completed. Die Karte kann nun verwendet werden.

Sollte die Formatierung fehlschlagen, werden Sie aufgefordert, es erneut zu versuchen. Falls die Karte auch durch mehrmaliqe Versuche nicht formatiert werden kann, so ist sie vermutlich fehlerhaft. Sie sollten sie dann nicht für Aufnahmen mit dem DM-4800 verwenden.

**TIPP**

Sie können von hier direkt die Seiten für die Verwaltung von Projekten (siehe „Projekte und Bibliotheken“ auf Seite 34) oder Bibliotheken (siehe „Mit Bibliotheken arbeiten“ auf Seite 38) aufrufen.

Zudem haben Sie hier die Möglichkeit, die Systemzeit und das Datum für das DM-4800 einzustellen (siehe „Datum und Zeit einstellen“ auf Seite 35).
Das DM-4800 herunterfahren

UNBEDINGT BEACHTEN! Die zu einem Projekt gehörenden Daten (Automation, Bibliothekeneinträge usw.) werden nicht automatisch auf der Karte gesichert. Wenn Sie das DM-4800 einfach ausschalten, ohne es zuvor heruntergefahren zu haben, kann es vorkommen, dass alle Daten Ihres Projekts seit der letzten Sicherung unwiderruflich verloren gehen. Fahren Sie das DM-4800 also immer ordnungsgemäß herunter.

Wie bei der Arbeit mit einem Computer empfiehlt es sich unbedingt, die Projektdateien häufig auf die CF-Karte zu sichern, um einen möglichen Datenverlust auszuschließen.

Um das DM-4800 herunterzufahren, gehen Sie wie folgt vor:

1 Halten Sie die SHIFT- und die CTRL-Taste im GLOBAL-Bereich des Pults gedrückt.

2 Drücken Sie dann die ALT-Taste auf dem Ziffernblock.

Ein Hinweis erscheint (Abb. 2.27, Das DM-4800 herunterfahren).

3 Drücken Sie ENTER, um das Pult herunterzufahren, oder eine der Cursortasten, um abzubrechen.

Das DM-4800 hochfahren

Wenn Sie das DM-4800 nach der Arbeit an einem Projekt das nächste Mal hochfahren, wird das Projekt automatisch geladen, wenn sich die entsprechende CF-Karte im Schacht befindet. Das Ende des Ladevorgangs wird durch eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Nähere Informationen über Projekte und Bibliotheken und die Art und Weise, wie das „Projekte und Bibliotheken“ auf Seite 34 Daten verwaltet und speichert, finden Sie im Abschnitt DM-4800.

Falls sich keine CF-Karte im Schacht befindet oder Sie eine andere oder unformatierte Karte einsetzen, erscheint ein entsprechender Hinweis auf dem Display (beispielsweise werden Sie gefragt, ob eine leere Karte formatiert werden soll).

Wenn Sie das DM-4800 vor dem Ausschalten nicht wie oben beschrieben herunterfahren, erscheint beim nächsten Hochfahren mit eingesetzter CF-Karte ein Warnhinweis:

Abb. 2.27: Das DM-4800 herunterfahren

Abb. 2.28: Das DM-4800 hochfahren, nachdem es nicht ordnungsgemäß heruntergefahren wurde

Wenn Sie nun ENTER drücken, werden die letzten Daten, die sich im internen Speicher befanden, wiederhergestellt. Wenn Sie eine Cursortaste drücken, wird das Projekt geladen, wie es zuletzt auf die Karte gesichert wurde. Alle nachträglichen Änderungen gehen verloren.
Projekte und Bibliotheken

Wie Sie bereits wissen, speichert das DM-4800 alle Daten in so genannten Projekten. Projekte enthalten Systeminformationen sowie die zur Mischung gehörenden Automationsdaten und Routingeinstellungen. Auf diese Weise können Sie ganz einfach dort fortfahren, wo Sie Ihre Session das letzte Mal unterbrochen haben.

Wenn Sie ein neues Projekt anlegen, können Sie beliebige Daten eines vorherigen Projekts übernehmen:

- Systemdaten
- Snapshot-Bibliothek (Momentaufnahmen)
- EQ-Bibliothek
- Kompressor/Expander-Bibliothek
- Gate-Bibliothek
- Automationsdaten
- Effekt-Bibliotheken

Jedes Projekt enthält fünf Bibliotheken sowie Automationsdaten. Jede dieser Bibliotheken ist in vier Bänke unterteilt, in denen die oben genannten Parameter abgelegt sind.

Jede dieser Bänke enthält wiederum 128 Speicherplätze (mit den Nummern 000 bis 127), in denen dann die einzelnen Einstellungen gespeichert werden.


Nachdem Sie ein Projekt erstellt haben, können Sie einzelne Speicherplätze oder ganze Bänke in andere Projekte kopieren.

Zum Speichern Ihrer Projekte werden handliche, handelsübliche CompactFlash-Karten verwendet. Auf diese Weise lassen sich Projekte beispielsweise im Projektstudio aufnehmen und später in einer größeren Einrichtung abmischen und produzieren.

Projekte werden dabei automatisch mit einem Datumsstempel versehen (das DM-4800 ist mit einer batteriebetriebenen Systemuhr ausgestattet), was Ihnen dabei hilft, die Übersicht über Ihre Arbeit zu behalten.

Abb. 2.29: Projektstruktur
Datum und Zeit einstellen
Um auf dem DM-4800 das Datum und die Zeit einzugestellen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Rufen Sie die UTILITY-Seite auf, und gehen Sie dort zur Registerkarte SYSTEM:

Abb. 2.30: Datum und Zeit einstellen

2 Bewegen Sie auf dieser Seite den Cursor zum Feld DATE UTILITY.

3 Wählen Sie mit dem Cursor die entsprechenden Stellen aus, und stellen Sie Datum und Zeit mithilfe des Rads ein.

Beachten Sie, dass die Monate als Abkürzungen der englischen Monatsnamen angegeben werden (JAN, FEB, MAR, APR, MAY, JUN, JUL, AUG, SEP, OCT, NOV, DEC). Die Zeit wird im 24-Stunden-Format dargestellt.

4 Drücken Sie ENTER, wenn Sie fertig sind.

Das DM-4800 bestätigt die Eingabe mit einer entsprechenden Meldung (Date change was applied).

Der Kalenderium des DM-4800 berücksichtigt unterschiedliche Monatslängen sowie Schaltjahre bis zum Jahr 2099.

Die interne Uhr wird von der eingebauten Batterie des DM-4800 gespeist. Sie hat eine Lebensdauer von mehreren Jahren. Falls die Batterie schwach wird, was Sie auf der Registerkarte SYSTEM der UTILITY-Seite überprüfen können, wenden Sie sich an Ihren Tascam-Fachhändler.

Das DM-4800 mit einem Namen versehen
Wenn in Ihrem Studio mehrere Mischpulte vorhanden sind, sollten Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, jedes Pult mit einem eindeutigen Namen zu versehen.

Geben Sie den gewünschten Namen im Feld MIXER NAME rechts neben dem Datum und der Uhrzeit ein. Der Name wird dann in der Software Tascam Mixer Companion angezeigt, um das Gerät zu identifizieren.

Ein neues Projekt erstellen
Wenn Sie ein neues Projekt beginnen, haben Sie mehrere Möglichkeiten: Sie können es von Grund auf neu erstellen und die gewünschte Abtastrate, den Surroundmodus und die Mischpulteinstellungen festlegen, oder Sie verwenden die Einstellungen eines früheren Projekts, das als Vorlage dient. Sie können aber auch einfach die aktuellen Einstellungen übernehmen oder Voreinstellungen aus Preset-Bänken laden.

1 Drücken Sie bei leuchtendem ALT-Lämpchen auf die PROJECT-Taste, um die Registerkarte NEW PROJECT aufzurufen:

Abb. 2.31: Die Registerkarte NEW PROJECT

2 Um ein von Grund auf neues Projekt zu erstellen, stellen Sie im linken oberen Bereich der Seite die gewünschte Abtastrate (Fs) und den
Surroundmodus (SURROUND MODE) für Ihr Projekt ein.


3 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten die Optionen aus, die übernommen werden sollen: die gegenwärtigen Einstellungen (USE CURRENT), bestimmte Voreinstellungen (USE PRESET) oder die Einstellungen des Projekts im rechten Bereich der Seite, die als Vorlage dienen sollen (USE TEMPLATE). Drücken Sie ENTER, um zu bestätigen.

**TIPP**
Um alle Optionen auf eine der Einstellungen USE CURRENT, USE TEMPLATE oder USE PRESET zu setzen, wählen Sie den Befehl BATCH SETUP oben links.

4 Bewegen Sie den Cursor auf die Schaltfläche CREATE, und drücken Sie ENTER.

5 Warten Sie, bis das Projekt erstellt ist, was durch einen Hinweis auf dem Display angezeigt wird.

Ein Projekt als Vorlage verwenden Wenn Sie bereits Projekte auf der Karte gespeichert haben, können Sie eines davon als Vorlage verwenden. Das ist vor allem dann hilfreich, wenn Sie in Ihrem Studio häufiger mit Projekten arbeiten, die ähnliche Einstellungen erfordern. Das DM-4800 ist dann bereits mit den optimalen Parametern voreingestellt, und die Konsistenz zwischen verschiedenen Projekten bleibt gewahrt.

**TIPP**
Nutzen Sie die Optionsfelder NAME und DATE, um die verfügbaren Projekte entweder alphabetisch oder nach dem Erstellungsdatum zu sortieren.

Mit Projekten arbeiten
Sie können Projekte laden, umbenennen, kopieren und löschen. Durch das Kopieren haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit, unterschiedliche Versionen desselben Projekts mit verschiedenen EQ-Einstellungen und Bibliothekeneinträgen zu erstellen.

**TIPP**
Mithilfe eines Computers können Sie außerdem die Daten auf der CF-Karte auslesen, sichern und auf eine andere Karte übertragen. Hinweise hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer.

Um Projekte zu verwalten, nutzen Sie die Registerkarte MANAGE PRJ. Drücken Sie dazu bei leuchtendem ALT-Lämpchen auf PROJECT:


**Ein Projekt laden** Um das markierte Projekt zu laden:

- **Drücken Sie einfach die Displaytaste 4 (LOAD).**
  Alternativ können Sie auch den Cursor zur Schaltfläche LOAD bewegen und ENTER drücken.

  Während des Ladevorgangs erscheint kurz eine Meldung auf dem Display. Eine weitere Meldung informiert Sie über den Abschluss des Vorgangs.

**WICHTIG**

**Ein Projekt kopieren** Dieser Vorgang erstellt eine Kopie des markierten Projekts, das somit als Grundlage für das neue Projekt dient.

1 **Drücken Sie die Schaltfläche COPY.**

2 Geben Sie dem Projekt einen noch nicht vorhandenen Namen (doppelte Namen sind nicht erlaubt, worauf Sie gegebenenfalls durch eine Meldung hingewiesen werden).

3 Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Schaltfläche STORE (oder CANCEL, um den Vorgang abzubrechen).

**Ein Projekt löschen**
So lösen Sie ein Projekt:
1 Bewegen Sie den Cursor zu dem Projekt, das gelöscht werden soll, und drücken Sie die Schaltfläche DELETE.

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie sicher sind, dass das Projekt gelöscht werden soll.

2 Drücken Sie ENTER, um es zu löschen, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

**WICHTIG**
Denken Sie daran, dass Sie mit einem Projekt auch alle dazugehörigen eigenen Bibliothekeneinträge löschen (Snapshots, Einstellungen der Dynamik- und Effektkoprozesoren, Automationsdaten usw.). Löschen Sie das Projekt wirklich nur dann, wenn Sie sicher sind, dass Sie keine Daten des Projekts mehr benötigen.

**Ein Projekt umbenennen**
Dieser Vorgang ähnelt dem oben beschriebenen Kopieren.
1 Drücken Sie die Schaltfläche RENAME.

Jetzt können Sie dem Projekt einen neuen, eindeutigen Namen geben (wie unter „Bibliothekeneinträge benennen“ auf Seite 41 beschrieben).

2 Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Schaltfläche STORE (oder CANCEL, um den Vorgang abzubrechen).

Neben den oben beschriebenen Funktionen finden Sie auf dieser Registerkarte noch eine Schaltfläche, mit der Sie direkt zur UTILITY-Seite springen können. Auf dieser können Sie CF-Karten formatieren und verwalten.

**Ein Projekt schützen**
Mithilfe der Schaltfläche PROTECT können Sie ein Projekt vor einem versehentlichen Überschreiben oder Löschen schützen.

- Markieren Sie das zu schützende Projekt in der Liste rechts, und drücken Sie diese Schaltfläche.

Die Schaltfläche dient auch dazu, ein geschütztes Projekt wieder freizugeben. Anschließend können Sie wieder Daten darin aufzeichnen oder es löschen.

**Projektdaten speichern**

1 Gehen Sie auf der Registerkarte MANAGE PRJ. mit dem Cursor zur Schaltfläche STORE.

![Abb. 2.33: Ein Projekt speichern](image)

2 Drücken Sie ENTER, um die gegenwärtigen Projekteinrichtungen zu speichern.

Auf dem Display erscheinen entsprechende Hinweise, und sobald der Vorgang abgeschlossen ist, wird die Meldung „Completed“ angezeigt.

**TIPP**

Gewöhnen Sie sich von Anfang an daran, dies in regelmäßigen Abständen zu tun, vor allem in kritischen Phasen Ihres Projekts.

Um das Projekt unter einem anderen Namen zu speichern, können Sie auch mithilfe der Schaltfläche STORE AS ein entsprechendes Dialogfeld aufrufen (siehe „Bibliothekeneinträge benennen“ auf Seite 41). Diese Funktion ähnelt der von vielen Computerverfahren bekannten Option „Speichern als“.
Mit Bibliotheken arbeiten

Jedes Projekt auf dem DM-4800 beinhaltet die folgenden Bibliotheken, in denen Sie häufig benutzte Einstellungen ablegen können:

- Snapshots (Momentaufnahmen)
- EQ-Einstellungen
- Kompressor/Expander-Einstellungen
- Gate-Einstellungen
- Effekteinstellungen (für die internen Effekte 1 und 2)

Von jeder Bibliothek eines Projekts können Sie bis zu vier Bänke auf der CF-Karte speichern. Diese Bänke sind völlig eigenständig und können vollkommen unterschiedliche Einstellungen enthalten.


Daneben gibt es eine Bank mit schreibgeschützten Voreinstellungen (Presets), die ebenfalls von allen Projekten genutzt werden kann.

Jede Bank kann bis zu 128 Einträge enthalten. Die voreingestellten Einträge der schreibgeschützten Preset-Bank können Sie verändern oder als Grundlage für eigene Einstellungen verwenden.

Bibliothekeneinträge lassen sich beliebig benennen und erhalten automatisch einen Zeitstempel, damit Sie später erkennen können, wann und zu welchem Zweck Sie einen Effekt oder eine Einstellung erstellt haben.

Für den Zugriff auf Bänke und die darin enthaltenen Einträge steht eine eigene Seite zur Verfügung, die Sie mittels eines Popup-Menüs aufrufen können.

Beachten Sie, dass alle Bibliotheken in ihrer grundlegenden Funktionstyp sind ähnlich, und sich nur im einzelnen Punkt unterscheiden. Wenn eine Bibliothek Besonderheiten aufweist, so sind diese im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben.

Für den Zugriff auf Bänke und die darin enthaltenen Einträge stehe eine eigene Seite zur Verfügung, die Sie mittels eines Popup-Menüs aufrufen können.

Beachten Sie, dass alle Bibliotheken in ihrer grundlegenden Funktionstyp sind ähnlich, und sich nur im einzelnen Punkt unterscheiden. Wenn eine Bibliothek Besonderheiten aufweist, so sind diese im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben.

Um die Seite für die Bibliothekenverwaltung aufzurufen:


2. Drücken Sie dann die LIBRARY-Taste:

3. Drücken Sie die Displaytaste 1, um das Pullup-Menü zu öffnen, über das Sie dann direkt zur gewünschten Bibliothekenseite springen können.

4. Markieren Sie mithilfe von Displayregler 1 die gewünschte Bibliothek, und drücken Sie Displaytaste 1 oder ENTER, um die Seite zu öffnen.

Auf den meisten Bibliothekenseiten sehen Sie oben links eine kleine grafische Darstellung der gegenwärtig geladenen Einstellung (Snapshot, EQ-Einstellung usw.), während in der rechten Hälfte der Seite eine Darstellung der aktuell markierten Bibliothekeneintrags erscheint.

Bänke auswählen Die gewünschte Bank wählen Sie mithilfe der Cursortasten aus. Markieren Sie dazu die Option PRESET für die werkseitigen Voreinstellungen (Presets) oder CF BANK für gespeicherte eigene Einstellungen. Drücken Sie dann ENTER.

Diese Bank wird nun verwendet, um eine Voreinstellung beziehungsweise eine von Ihnen gespeicherte Einstellung abzurufen oder die gegenwärtigen Einstellungen zu speichern.
Die aktuell geladenen Daten werden immer in der linken Hälfte der Bibliothekenseite angezeigt, während die Daten des markierten Speicherplatzes in der gewählten Bank rechts erscheinen.

Sie können Bänke auch mithilfe der + und – Tasten im LIBRARY-Bereich auswählen (SHIFT-Taste gedrückt). Wählen Sie hierzu auf der Registerkarte SETUP der OPTION-Seite die entsprechende Bibliothek aus.

**Bibliothekeneinträge anzeigen** Mit Displayregler 4 oder dem Rad blättern Sie durch die Bibliothekeneinträge der ausgewählten Bank. Der markierte Eintrag wird invers dargestellt. Mit Displaytaste 4 rufen Sie ein Fenster auf, das die Eigenschaften des markierten Eintrags anzeigt.

Mit Displaytaste 2 rufen Sie ein Fenster auf, in dem Sie unter anderem den Namen des Bibliothekeneintrags ändern können (siehe „Bibliothekeneinträge benennen“ auf Seite 41).


Um die Bibliothekeneinträge einer Bank nacheinander abzurufen, können Sie auch die Tasten + und – (ohne SHIFT-Taste) verwenden.

**TIPP**

Sie können den Vorgang auch rückgängig machen. Drücken Sie dazu gleichzeitig die SHIFT-Taste und die RECALL-Taste. Wenn Sie die Tastenkombination SHIFT + RECALL anschließend ein weiteres Mal drücken, werden die Einstellungen erneut abgerufen.

**Bibliothekeneinträge speichern** Mithilfe der STORE-Taste links vom Kartenleseschacht können Sie die aktuellen Einstellungen als Eintrag in der ausgewählten Bibliothek (auf der OPTION > SETUP-Seite) speichern. Hierdurch werden die Parameter auf dem in der rechten Seitenhälfte markierten Speicherplatz abgelegt. Sie können auch die Schaltfläche STORE auf dem Display verwenden, um die aktuellen Einstellungen in der entsprechenden Bibliothek abzuspeichern. Gehen Sie mit dem Cursor zu der Schaltfläche, und drücken Sie ENTER.

Falls durch diesen Vorgang ein vorhandener Eintrag überschrieben würde, erscheint ein entsprechender Hinweis. Meldungen werden auch dann angezeigt, wenn die Einstellungen nicht gespeichert werden können (zum Beispiel, weil auf der Karte kein Speicherplatz mehr vorhanden ist, oder weil Sie versucht haben, die Einstellungen auf einem schreibgeschützten Preset-Speicherplatz zu speichern).

Um die Schaltfläche STORE AS zu betätigen, drücken Sie die Displaytaste 2. Darauf wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie den Eintrag unter einem anderen Namen speichern können.

**TIPP**


**Bibliothekeneinträge löschen** Einen in der rechten Seitenhälfte markierten Eintrag können Sie löschen, indem Sie die Schaltfläche DELETE drücken. Gehen Sie mit dem Cursor zu der Schaltfläche, und drücken Sie ENTER. Ein Hinweisenster erscheint und fordert Sie auf, den Löschvorgang zu bestätigen. Bestätigen Sie mit ENTER. Um den Vorgang abzubrechen, drücken Sie eine Cursortaste.

Falls Sie versuchen, einen schreibgeschützten Preset-Eintrag zu löschen, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.
Bibliotheken verwalten
Mit den folgenden Funktionen können Sie die in den Bibliotheken und auf der CF-Karte gespeicherten Daten auf bequeme Weise verwalten.

Wählen Sie dazu im Pullup-Menü unten links die Option UTILITY.

Auf dieser Seite können Sie mehrere Datensätze auf einmal zwischen Bibliotheken, Bänken oder Projekten hin- und herkopieren.


Ziel des Kopiervorgangs bestimmen
1 Wählen Sie mithilfe der Schaltflächen am linken unteren Rand der Seite die Bank aus, die als Ziel für den Kopiervorgang dienen soll.

2 Blättern Sie mit Displayregler 2 durch die verschiedenen Einträge der gewählten Bank.
   • Um den markierten Eintrag zu löschen, drücken Sie die Schaltfläche DELETE.
   • Um den Namen (und bei Snapshots die Übergangszeit, siehe „Snapshots speichern“ auf Seite 95) zu verändern, drücken Sie die Schaltfläche EDIT.

Das Projekt, zu dem die angezeigten Einträge gehören, ist immer das aktuell geladene. Um Daten in ein anderes Projekt zu kopieren, müssen Sie es zunächst laden.

Sie können auf dieser Seite die Art der Bibliothek auswählen (sie wird dann natürlich in beiden Seitenhälften geändert).

Quelle des Kopiervorgangs bestimmen
Die Einstellmöglichkeiten in dieser Seitenhälfte ähneln den oben beschriebenen.

1 Wählen Sie den Bibliothekentyp (Quelle und Ziel ändern sich gleichzeitig) und die gewünschten Bänke innerhalb dieser Bibliothek aus.

Sie können auch ein anderes Projekt aus dem internen Speicher oder auf der Karte auswählen, von dem aus Bibliothekeneinträge in die Zielbank kopiert werden.

2 Blättern Sie mit Displayregler 4 durch die Bank.

3 Um den eigentlichen Kopiervorgang zu starten, wählen Sie eine der Optionen BANK (der gesamte Inhalt der ausgewählten Quellbank) oder FILE (nur der markierte Eintrag) aus und gehen mit dem Cursor zur Schaltfläche COPY. Drücken Sie dann ENTER.

Falls durch das Kopieren andere Daten überschrieben würden, erscheint ein entsprechender Warnhinweis, ebenso wie bei auftretenden Fehlern.

Beachten Sie auch die Kapazitätsanzeige der CF-Karte, an der Sie den noch verfügbaren Speicherplatz ablesen können, sowie eine Schaltfläche, mit der Sie direkt die Seite zur Verwaltung von CF-Karten aufrufen.

WICHTIG
Wenn Sie eine vollständige Bank kopieren, wird dabei der gesamte Inhalt der ausgewählten Zielbank überschrieben. Wenn die Zielbank beispielsweise 99 Einträge enthält und die Quellbank nur einen einzigen, so wird die erste Bank dennoch vollständig überschrieben und enthält am Ende ebenfalls nur einen Eintrag.
Bibliothekeneinträge benennen
Um Bibliothekeneinträge, Projekte usw. zu benennen oder zu bearbeiten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Die von Ihnen vergebenen Namen und Anmerkungen können bis zu 16 Zeichen umfassen:
   - Um in einem Namen nach rechts oder links zu gehen, verwenden Sie die Cursortasten.
   - Markieren Sie mithilfe des Rads das gewünschte Zeichen im Zeichenvorrat, und drücken Sie ENTER, um es an der Cursorposition in den Namen einzufügen.
   - Neben dem Zeichenvorrat finden Sie auch die beiden Befehle INSERT und DELETE. Mit diesen können Sie einen Leerschritt (INSERT) einfügen oder das Zeichen an der aktuellen Cursorposition löschen (DELETE). Wählen Sie dazu den gewünschten Befehl mit dem Rad aus, und drücken Sie ENTER.
   - Außerdem sind die Befehle ←NAME und NAME→ verfügbar (auf manchen Seiten auch ←MEMO und MEMO→). Sie dienen dazu, den Namen den gespeicherten Eintrags in die Bearbeitungszeile zu übernehmen und umgekehrt. Markieren Sie den gewünschten Befehl, und drücken Sie ENTER.
   - Wenn Sie mit der Eingabe des Namens fertig sind, drücken Sie die Schaltfläche STORE (Displaytaste 2), um den Namen zu speichern. Um den Vorgang abzubrechen, drücken Sie Displaytaste 3 (CANCEL).

Allgemeine Einstellungen vornehmen

Auf den OPTION-Seiten können Sie allgemeine Einstellungen vornehmen und damit das Gerät an Ihre persönliche Arbeitsweise anpassen. Es gibt vier Registerkarten, auf die Sie jeweils mit der OPTION-Taste zugreifen.

Auf den Registerkarten SETUP und PREFERENCES können Sie allgemeine Einstellungen des DM-4800 konfigurieren, während die Registerkarte SOLO Einstellmöglichkeiten für den Vorhörmodus enthält.

Die Registerkarte ENCODER MODE wurde im Abschnitt „Funktionen der Drehgeber“ auf Seite 23 beschrieben.

Registerkarte SETUP

Drücken Sie die OPTION-Taste, bis die Registerkarte SETUP erscheint. Wählen Sie mit dem Cursor das gewünschte Kontrollkästchen oder Optionsfeld aus, und aktivieren bzw. deaktivieren Sie es mit der ENTER-Taste.

UPPER BAR DISPLAY Wählen Sie eine der beiden folgenden Optionen: TIMECODE und SYSTEM. Mit der Option TIMECODE bewirken Sie, dass rechts oben auf dem Display der gerade empfangene Timecode angezeigt wird. Bei der Option SYSTEM erscheinen an dieser Stelle verschiedene Systemparameter (Clockquelle, Vorhörmodus usw.).

Bei der Option TIMECODE haben Sie die Wahl zwischen Timecode für Automationsynchronisation (AUTOMATION Sync Source), Timecode an der seriellen Schnittstelle (RS-422 IN TC) und sonstigen Timecode-Signalen der mit den Laufwerkstasten gesteuerten Quelle.
Die Software Tascam Mixer Companion ermöglicht es außerdem, den Timecode in einem separaten Fenster auf einem Computer anzuzeigen.


LIBRARY DIRECT KEY OPERATION Dieser Parameter bestimmt, auf welche Bibliothek Sie mithilfe der Tasten RECALL und STORE sowie + und – (im LIBRARY-Bereich links neben dem Kartenschacht) zugreifen. Es gibt sechs Wahlmöglichkeiten:
- Snapshot für die allgemeinen Mischpulteinstellungen,
- Gate für die Gate-Bibliotheken,
- Comp/Expand für die Dynamikprozessoreinstellungen der Gate- und Expandereffekte,
- EQ für die Einstellungen der Klangregelung sowie
- Effect1 und Effect2 für die Einstellungen der beiden internen Effektprozessoren.
Wenn Sie das Kontrollkästchen +/- Key Direct Recall aktivieren, lassen sich Einträge einer bestimmten Bibliothek unmittelbar mithilfe der Tasten + und – markieren und abrufen.

OL/STATUS LED TYPE Die OL/STATUS-Lämpchen oberhalb der Fader haben zwei mögliche Funktionen. Wenn Sie eine der beiden oberen Optionen wählen (MIC/LINE oder INPUT), dienen die Lämpchen entweder als Übersteuerungs- oder als Signalanzeigen, wenn der Eingangsspegel den unter LEVEL gewählten Wert überschreitet (OVER, 0, –2, –4, –6, –8, –10, –12, –16, –20, –30 oder –42 (dB)).

Bestimmen Sie mithilfe der Optionsfelder, ob die Signale der MIC/LINE-Eingänge 1 bis 24 oder die den Modulen zugewiesenen Eingänge (INPUT) überwacht werden sollen.

Um den Übersteuerungspegel einzustellen, bei dem das Lämpchen aufleuchtet, markieren Sie den Wert mit dem Cursor, drücken ENTER und wählen den gewünschten Wert mit dem Rad aus. Drücken Sie anschließend erneut ENTER, um die Einstellung zu übernehmen.

Mit der Option AUTOMATION dienen die Lämpchen zur Anzeige des gegenwärtigen Automationszustands eines Kanals. Näheres hierzu im separaten Automationshandbuch.

FADER SENSITIVITY Dieser Parameter ermöglicht, die Empfindlichkeit der Fader für die Automation einzustellen.

Die Berührungsempfindlichkeit der Fader des DM-4800 ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit und der Umgebung. So kann es manchmal geschehen, dass Sie Fader berühren, aber keine Aktion ausgeführt wird, oder dass die Fader Aktionen ausführen, obwohl Sie sie nicht berührt haben.

Der Vorgabewert für die Berührungsempfindlichkeit ist 3,3 kHz, aber Sie können auch einen der folgenden Werte wählen: 1,2 kHz, 1,4 kHz, 1,7 kHz, 2,0 kHz, 2,5 kHz, 3,3 kHz, 5,0 kHz. Hohe Werte stehen für höhere Berührungsempfindlichkeit.

Sie können die Empfindlichkeit der Fader leicht überprüfen und einstellen: Während die Schaltfläche FADER SENSITIVITY auf ON geschaltet und diese Seite sichtbar ist, leuchten die entsprechenden STATUS/OL-Lämpchen, sobald Sie einen der Fader mit Ihren Fingern berühren.

TIPP
Sollten manche Lämpchen nicht aufleuchten, wenn Sie die Fader berühren, wählen Sie einen höheren Wert. Wenn Lämpchen nach dem Loslassen der Fader nicht erlöschen, wählen Sie einen niedrigeren Wert.
Registerkarte PREFERENCES
Auf dieser Registerkarte können Sie die folgenden allgemeinen Einstellungen vornehmen:

Abb. 2.40: Die Registerkarte PREFERENCES


CH SOLO Key Auto MODULE Select Diese Option bewirkt, dass automatisch die zugehörige MODULE-Seite aufgerufen wird, wenn Sie einen Kanal mithilfe der SOLO-Taste auf Vorhören schalten.

Select MODULE Return Diese Option wirkt sich wie folgt aus: Wenn Sie die SEL-Taste eines Moduls etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, erscheint die zugehörige MODUL-Seite.

ST Link by SEL key Diese Option wirkt sich wie folgt aus: Sie können zwei benachbarte Module zu einem Stereopaar koppeln, indem Sie die SEL-Taste des einen Moduls gedrückt halten und gleichzeitig die SEL-Taste des benachbarten Moduls drücken (das linke Modul des Paares muss ungeradzahlig sein).

SEL Key Follows Fader Layer Status Diese Option sorgt dafür, dass der gewählte Kanal mit der gewählten Faderebene verbunden bleibt. Aktivieren Sie diese Option, damit die Faderebenen entsprechend des jeweils ausgewählten Kanals umgeschaltet werden.

Angenommen, in der Faderebene 1–16 leuchtet die SEL-Taste 2 (Kanal 2 ist ausgewählt). Wenn Sie nun in die Faderebene 17–32 wechseln, die SEL-Taste 3 (Kanal 19) drücken und anschließend zur Faderebene 1–16 zurückwechseln, leuchtet wieder die SEL-Taste 2 auf.

Ohne diese Option würde beim Zurückwechseln weiter die SEL-Taste 3 leuchten, es wäre also Kanal 3 ausgewählt.

Meter Follow SEL key Aktivieren Sie diese Option zusammen mit der Option SEL Key Follows Fader Layer Status, damit sich automatisch auch die aktive Pegelanzeigenebene ändert, wenn Sie auf eine andere Faderebene wechseln (siehe „Faderebenen“ auf Seite 19). Die einzelnen Ebenen hängen wie folgt zusammen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Faderebene</th>
<th>SEL-Taste</th>
<th>Pegelanzeigenebene</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>CH 1–24</td>
<td>CH 1–24</td>
<td>CH 1–24</td>
</tr>
<tr>
<td>CH 49–64</td>
<td>CH 49–64</td>
<td>CH 49–64</td>
</tr>
<tr>
<td>BUSS 1–24</td>
<td>BUSS 1–24</td>
<td>BUSS3</td>
</tr>
<tr>
<td>AUX 1–12</td>
<td>AUX 1–12</td>
<td>AUX</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Automation Fader Motor OFF Wenn diese Option aktiviert ist, und im Automationsbetrieb die Mischung abgespielt wird, bewegen sich die Fader nicht.

Balance Level CENTER:0dB Wenn zwei Kanäle zu einem Stereopaar gekoppelt sind, werden die Panoramaregel zu Balance-Reglern. Wenn diese Option gewählt ist, wird der Pegel der beiden Signale in Mittenstellung nicht abgesenkt. Andernfalls beträgt die Dämpfung 3 dB.

AUX Mute follows CH Mute Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Aux-Sends eines Kanals zusammen mit dem Kanal stummgeschaltet.

Encoder Mode Follows Current Screen Wenn diese Option aktiviert ist, ändert sich die Funktion der Drehgeber (siehe „Drehgeber“ auf Seite 22) automatisch entsprechend der gewählten Displayseite (zum Beispiel, wenn Sie auf eine der Seiten zum Einstellen der Aux-Send-Pegel umschalten).

Current Screen Follows Encoder Mode Diese Option hat die gegenteilige Wirkung der oben beschriebenen: Wenn Sie den Modus der Drehgeber umschalten, wird automatisch die zugehörige Displayseite aufgerufen.

Sie können beide Optionen gleichzeitig aktivieren.
2 – Grundlegendes Bedienkonzept

BUSS PAN Follows ST PAN Wenn diese Option aktiviert ist, beeinflusst der Summen-Panoramaregler auch die Balance zwischen den geradzahligen und ungeradzahligen Bussen. Auf den Surroundmodus wirkt sich die Einstellung nicht aus.

BUSS Link/BUSS PAN Mode are Linked Wenn diese Option aktiviert ist, werden bei gekoppelten Bussen auch die Panoramaeinstellungen verbunden.

Registerkarte SOLO
Auf dieser Seite können Sie die Funktionsweise der Vorhörmodi auf dem DM-4800 beeinflussen:

Abb. 2.41: Optionen für das Vorhören einstellen

MODE SELECT Sie haben die Wahl zwischen Mix Solo oder Exclusive Solo. Mix Solo ermöglicht Ihnen, im Vorhörmodus mehrere Kanäle gemeinsam vorzuhören, das heißt, alle Kanäle, die Sie mithilfe der SOLO-Tasten auf Solowiedergabe geschaltet haben. Bei aktivierter Option Exclusive Solo können Sie immer nur einen Kanal vorhören (und zwar den, dessen SOLO-Taste Sie zuletzt gedrückt haben).


Wenn Sie ein Slavemodul einer Gruppe auswählen, hören Sie nur dieses vor.


INPLACE SOLO DEFEAT Mit dieser Option können Sie einzelne Kanäle wählen, die beim Vorhören mittels Inplace-Solo nicht stummgeschaltet werden sollen, während Sie andere Kanäle vorhören. Sie können diese Option beispielsweise bei einem Effekt-Return-Paar anwenden, damit diese Effekt-Returns zusammen mit den anderen für die Inplace-Solowiedergabe ausgewählten Kanälen immer der Inplace-Mischung hinzugefügt werden. Beim Inplace-Vorhören werden nur die gewählten Kanäle an den Summenausgängen ausgegeben, alle anderen Kanäle werden stummgeschaltet. Um die INPLACE SOLO DEFEAT-Einstellung für einen Kanal zu ändern, markieren Sie ihn mithilfe der Cursortasten (oder der zugehörigen SEL-Taste) und drücken die ENTER-Taste.

Sonstige Funktionen
Es gibt vier UTILITY-Registerkarten, auf die Sie mit der UTILITY-Taste zugreifen.


Auf der Registerkarte EXT.SW stellen Sie die Funktionsweise eines Fußschalters ein.


Auf der Registerkarte GPI schließlich nehmen Sie Einstellungen für das GPI-Protokoll vor, wenn Sie das DM-4800 für die Fernsteuerung nutzen wollen.
Fußschalter konfigurieren
Nutzen Sie die Registerkarte EXT.SW, um einen auf der Geräterückseite angeschlossenen Fußschalter zu konfigurieren:

![Registerkarte zur Fußschalterkonfiguration](image)

**Talkback** Sie können den Fußschalter nutzen, um das Talkback-Mikrofon freihändig zu aktivieren.

- TO STUDIO & TO SLATE
- TO STUDIO
- TO SLATE

Der Fußschalter arbeitet dabei als „intelligente“ Taste (siehe „Intelligente Tasten“ auf Seite 19).

**Maschinensteuerung** In Fällen, in denen der Künstler zugleich sein eigener Tonmeister ist, kann es von Vorteil sein, die folgenden Laufwerksfunktionen freihändig zu nutzen: Punch In/Out, Direct Locate [n], Play/Stop. Einzelheiten zu diesen Funktionen finden Sie im Kapitel „Maschinensteuerung“ auf Seite 107. Dabei können Sie den Fußschalter wie die entsprechenden Tasten auf dem Pult nutzen.

**GPI-Einstellungen**
Das DM-4800 ermöglicht es, acht Schaltsignale über die GPI-Schnittstelle (9-polige Sub-D-Buchse) auf der Geräterückseite auszugeben und auf diese Weise externe Geräte vom DM-4800 aus fernzusteuern. Jedem der acht GPI-Ports können Sie dabei ein eigenes Trigger-Signal zuweisen.

Als Auslösequellen können Sie Fader, MUTE-Tasten, Lautwerkstasten, MACHINE CONTROL-Tasten oder Timecodewerte nutzen.

**Verbindungen herstellen** Die GPI-Ports der seriellen Schnittstelle auf der Geräterückseite sind wie folgt beschaltet:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Pin-Nummer</th>
<th>Funktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>GPI-Ausgang 1</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>GPI-Ausgang 2</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>GPI-Ausgang 3</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>GPI-Ausgang 4</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Masse</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>GPI-Ausgang 5</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>GPI-Ausgang 6</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>GPI-Ausgang 7</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>GPI-Ausgang 8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Weitere Funktionen** Mit den folgenden Optionen können Sie dem Fußschalter häufig genutzte Tasten zuordnen.

- **SHIFT** ist identisch mit der **SHIFT**-Taste auf dem Pult.
- Automation KEEP behält beim Speichern von Automationsdaten eine Sicherung älterer Daten (Näheres hierzu im separaten Automationshandbuch).
- Increment Direct Library Recall und Decrement Direct Library Recall ermöglichen es Ihnen, mit dem Fußschalter vorwärts bzw. rückwärts durch die Einträge der gewählten Bibliothekenbank zu blättern (siehe auch „Bibliothekseinträge abrufen“ auf Seite 39).
- Tap Tempo for Effects ermöglicht es, für einen synchronen Effekt das Tempo mithilfe des Fußschalters vorzugeben (nützlich, wenn Sie beide Hände zum Spielen des Instruments benötigen).
- Mute On/Off for Mute Group [n] erlaubt das freihändige Stummschalten einer ausgewählten Mute-Gruppe.
- EQ On/Off for Current CH ermöglicht Ihnen, die Klangregelung des aktuellen Kanals für einen direkten Vergleich zwischen EQ-Einstellungen und glattem Frequenzgang ein- und ausschalten zu können.

**POLARITY** In diesem Feld weisen Sie dem Fußschalter keine Funktion zu, sondern stellen dessen Polarität ein (das DM-4800 erwartet einen schließenden Schalter, aber indem Sie die Polarität mittels INVERT umkehren, können Sie auch einen öffnenden Schalter verwenden).
**GPI einrichten** Die GPI-Einstellungen nehmen Sie auf der Registerkarte \textsc{Utility} > GPI vor.

**Abb. 2.43: GPI-Einstellungen vornehmen**

Im Feld \textsc{GPI Config} links auf der Seite können Sie für jeden der GPI-Ports die jeweilige Auslösequelle und die Art des zu sendenden Schaltsignals bestimmen. Zudem können Sie hier jeden Port einzeln ein- oder ausschalten.

Im Bereich \textsc{Time Event} bestimmen Sie die Art des Schaltsignals, wenn als Auslösequelle der Timecode dient.

**GPI Config** Wählen Sie in diesem Feld den gewünschten GPI-Port mit den Cursortasten aus. In der Spalte \textsc{Item} der \textsc{Setup}-Liste bestimmen Sie mit dem Displayregler 1 die Auslösequellen, die die einzelnen GPI-Ports ansprechen.

1. Legen Sie dazu im Feld \textsc{Item Select} fest, um welche Art von Auslösequelle es sich handelt.
   - \textsc{Time Event}: Der GPI-Port wird durch den in der Event-Liste rechts angezeigten Timecodewert angesprochen.
   - \textsc{Key Event}: Die verfügbaren Schaltsignaltypen sind im Folgenden aufgelistet:
   - \textsc{Fader Event}: Die verfügbaren Schaltsignaltypen sind im Folgenden aufgelistet:

2. Markieren Sie in der Spalte \textsc{Item} das Feld des gewünschten Ports, und wählen Sie die Art des Schaltsignals mit dem Rad aus.
   - \textsc{Time Event} (Zeit-Event): TIME EVENT oder keine Zuweisung (-----)
   - \textsc{Fader Event} (Fader-Event): \textsc{Fader} (CH1–64, BUSS1–24, AUX1–12, STEREO) oder keine Zuweisung (-----)

3. Drücken Sie die \textsc{Enter}-Taste, um die Einstellung zu übernehmen.

**Art des Schaltsignals bestimmen** In der Spalte \textsc{Type} der \textsc{Setup}-Liste legen Sie die Signalart fest, die am jeweiligen Port ausgegeben wird.

4. Markieren Sie in der Spalte \textsc{Type} das Feld des gewünschten Ports, und wählen Sie die Art des Schaltsignals mit dem Rad aus.
   - Je nach Art des Schaltsignals haben Sie mehrere Einstellmöglichkeiten:
     - \textsc{Time Event}: In der Spalte \textsc{Type} erscheint „------“, da die zugehörige Einstellung in der GPI Event List in der rechten Seitenhälfte vorzunehmen ist.
     - \textsc{Key Event}: Die verfügbaren Schaltsignaltypen sind im Folgenden aufgelistet:
     - \textsc{Fader Event}: Die verfügbaren Schaltsignaltypen sind im Folgenden aufgelistet:

i. bei Änderung des Tastenzustands wird ein Impuls mit Low-Pegel gesendet
ii. bei Änderung des Tastenzustands wird ein Impuls mit High-Pegel gesendet
iii. beim Faderstart wird ein Impuls mit Low-Pegel gesendet
iv. beim Faderstart wird ein Impuls mit High-Pegel gesendet
v. beim Faderstopp wird ein Impuls mit Low-Pegel gesendet
vi. beim Faderstopp wird ein Impuls mit High-Pegel gesendet
vii. beim Faderstart oder Faderstopp wird ein Impuls mit Low-Pegel gesendet
viii. beim Faderstart oder Faderstopp wird ein Impuls mit High-Pegel gesendet
ix. beim Faderstart wechselt das Signal auf Low-Pegel und beim Faderstopp auf High-Pegel
x. beim Faderstart wechselt das Signal auf High-Pegel und beim Faderstopp auf Low-Pegel
Sonstige Funktionen

WICHTIG
„Beim Faderstart“ bedeutet, dass der Fader von der niedrigsten Pegelstellung aus aufwärts bewegt wird. „Beim Faderstopp“ bedeutet, dass der Fader in die niedrigste Pegelstellung zurückgeschoben wird.

Die Impulsänge des ausgegebenen Signals beträgt rund 150 ms.

WICHTIG

Die Impulsänge des ausgegebenen Signals beträgt rund 150 ms.

Mit den Tasten F5 – F8 können Sie nur Impulse auslösen (mit High-Pegel oder Low-Pegel).

ON/OFF-Einstellung Um den ausgewählten GPI-Port zu aktivieren, schalten Sie diese Einstellung auf ON.

Wenn unter ITEM die Option TIME EVENT gewählt ist, steht diese Einstellung immer auf OFF. Der betreffende Port wird in diesem Fall entsprechend der Einstellung im Feld GPI EVENT LIST rechts auf der Seite aktiviert bzw. deaktiviert.

TIME EVENT In der GPI EVENT LIST können Sie bis zu 16 zeitabhängige Schaltereignisse definieren. Verwenden Sie die Cursors, um in der Liste zu navigieren. Mit Displayregler 4 scrollen Sie die Liste weiter nach oben oder unten.

Port auswählen Sie können nur Ports auswählen, als deren Auslösequelle Sie im Feld GPI CONFIG die Option TIME EVENT eingestellt haben.

1 Markieren Sie den gewünschten GPI-Port in der Spalte PORT der GPI EVENT LIST mit den Cursors oder dem Displayregler 4.

2 Bestätigen Sie die Auswahl mit der ENTER-Taste.

Sie können einen Port auch durch mehrere Zeiteignisse ansprechen.

Zeitwert einstellen Geben Sie den genauen Zeitwert ein, an dem ein Schaltereignis ausgelöst werden soll.

3 Markieren Sie die gewünschte Zelle in der Spalte TIME mithilfe der Cursortasten oder mit Displayregler 4.

4 Stellen Sie die Zeit mit dem Rad ein, und drücken Sie ENTER, um die Eingabe zu bestätigen.

Signalart einstellen Sie können für jeden GPI-Port die Art des Schaltsignals bestimmen, das gesendet werden soll.

5 Markieren Sie die gewünschte Zelle in der Spalte TYPE mithilfe der Cursortasten oder mit Displayregler 4.

6 Stellen Sie die Art des Schaltsignals mit dem Rad ein.

7 Um ein Zeit-Event zu aktivieren, wählen Sie die Einstellung ON.

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch 47
Die GPI EVENT LIST bearbeiten  Am unteren rechten Rand der Seite stehen Ihnen mehrere Schaltflächen für die Arbeit mit der GPI EVENT LIST zur Verfügung.

- Markieren Sie die gewünschte Schaltfläche mit dem Cursor, und drücken Sie dann die ENTER-Taste.
  
  SORT PORT: Mithilfe dieser Schaltfläche sortieren Sie die GPI EVENT LIST nach Port-Nummern.
  
  SORT TIME: Mithilfe dieser Schaltfläche sortieren Sie die GPI EVENT LIST nach Zeitwerten.

CAPTURE TC: Mithilfe dieser Schaltfläche wird für das markierte Zeitereignis in der Spalte TIME der aktuelle Timecodewert übernommen.

DELETE: Mithilfe dieser Schaltfläche wird das markierte Zeitereignis gelöscht.

WICHTIG
Verwenden Sie das Datenrad, um die GPI EVENT LIST nach oben oder unten zu scrollen, während der Cursor auf eine der Schaltflächen CAPTURE TC oder DELETE weist. Das Radsymbol am oberen rechten Rand der Liste wird dabei ausgefüllt dargestellt.
3 – Kabelverbindungen herstellen

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie das DM-4800 mit anderen Geräten in Ihrem Studio verbinden. Da das DM-4800 im Hinblick auf die internen Routingmöglichkeiten äußerst flexibel ist und es kaum Einschränkungen durch fest verdrahtete Signalwege gibt, werden Sie, sobald erst einmal alles angeschlossen ist, nur noch wenig mit Kabeln und Steckern hantieren müssen.

Die Abbildung zeigt die Anordnung der Anschlüsse auf der Rückseite des Pults.


Die Abbildung zeigt die Anordnung der Anschlüsse auf der Rückseite des Pults.
3 – Kabelverbindungen herstellen

Analoganschlüsse

**MIC/LINE-Eingänge**


An jedem Eingangskanal ist gleichzeitig eine XLR-Verbindung und eine Klinkenverbindung möglich. Sie können aber immer nur eine der beiden Signalquellen nutzen.

Ob jeweils der Mikrofon- oder der Line-Eingang genutzt wird, bestimmen Sie mit dem **MIC/LINE**-Schalter eines Kanals.


Den Eingangspiegel der Analogsignale können Sie mithilfe der analogen **TRIM**-Regler anpassen (daneben gibt es noch interne digitale Pegelregler, die unabhängig von den analogen Reglern arbeiten).


**VORSICHT**

Um eine Beschädigung der Mikrofone und/oder des DM-4800 auszuschließen, dürfen Sie niemals Mikrofonstecker einstecken oder herausziehen, solange an den betreffenden Eingängen des DM-4800 Phantomspeisung anliegt. Schalten Sie daher immer die Phantomspeisung ab, bevor Sie Kondensatormikrofone anschließen oder entfernen.

Schließen Sie bei eingeschalteter Phantomspeisung auch niemals unsymmetrische dynamische Mikrofone an die XLR-Buchsen an. Eine Beschädigung der Mikrofone und/oder des DM-4800 ist sonst nicht auszuschließen.

Die symmetrischen Klinkenbuchsen sind für Eingangsspegel von +4dBu ausgelegt, aber mithilfe der **TRIM**-Regler können Sie sie auch auf Pegel von –10 dBV einstellen, wie sie etwa bei Synthesizern üblich sind.

Falls Sie weitere Analogeingänge benötigen, können Sie diese mit der optionalen Steckkarte IF-AN/DM bereitstellen.

**TIPP**

Die Signal- und Übersteuerungsanzeigen für die Eingangs-kanäle stellen Sie auf der Registerkarte SETUP der OPTION-Seite ein. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „OL/STATUS LED TYPE“ auf Seite 42.

**Kanalinserts**

Die analogen Einschleifwege in jedem analogen Eingangskanal ermöglichen Ihnen, Ihre bewährten analogen Kompressoren, Gates usw. einzusetzen, bevor das Signal digitalisiert wird.

**WICHTIG**

Verwechseln Sie diese Inserts nicht mit den **frei zuweisen**-baren internen Inserts, die im Abschnitt „Inserts zuweisen“ auf Seite 62 beschrieben sind.

Die Klinkenbuchsen sind wie folgt verdrahtet: Spitze = Send, Ring = Return, Hülse = gemeinsame Masse. Die nominalen Send- und Returnpegel dieser Inserts betragen –2dBu, was eine Kompatibilität zu einer Vielzahl typischer Studiogeräte gewährleistet.

**2TR IN**

Dieses unsymmetrische Cinchbuchsenpaar (Eingangsspegel –10dBV) dient zum Anschluss eines 2-Spur-Recorders an das DM-4800.

**ASSIGNABLE RETURNS**

Quasisymmetrische Eingänge mit +4 dBu Nominalpegel (6,3-mm-Klin-
**Analogausgänge**

Die Zahl der Analogausgänge ist bewusst gering gehalten, da die Verarbeitung der meisten Signale, sobald diese in das DM-4800 gelangt sind, üblicherweise nur noch auf digitaler Ebene erfolgen soll.

**STEREO OUT** Symmetrische XLR-Anschlüsse (1 = Masse, 2 = heiß (+), 3 = kalt (–)) für die analoge Ausgabe der Stereosumme, die Sie an einen Zweispur-Recorder oder in Reihe geschaltete analoge Masteringgeräte weiterleiten können.

**ASSIGNABLE SENDS** Quasisymmetrische Eingänge mit –2 dBu Nominalpegel (6,3-mm-Klinkenbuchsen, verdrahtet wie oben beschrieben). Diesen analogen Sends können Sie eine Vielzahl verschiedener Quellen zuweisen (siehe „Routing“ auf Seite 60).


**MONITOR OUTPUTS STUDIO (BAL)** Über dieses symmetrische Klinkenbuchsenpaar mit +4 dBu Nominalpegel versorgen Sie das Monitorsystem des Aufnahmeraums. Den Pegel stellen Sie auf dem Display ein, und zwar auf der Registerkarte MONITOR > MONITOR.

**Digitalanschlüsse**

**Digitale Audioeingänge und -ausgänge**


**ADAT OUT/IN** Diese optischen TOSLINK-Anschlüsse übertragen jeweils acht Audiokanäle (ausgehend und eingehend).

**CASCADE** Über diesen speziellen Kaskadierungsanschluss können Sie das DM-4800 mit einem anderen DM-4800 verbinden und so dessen Funktionsumfang erweitern.

Zwar können Sie an die Cinch- und die XLR-Buchse gleichzeitig Geräte anschließen, es kann aber immer nur einer der beiden Anschlüsse als Eingang genutzt werden. Die Ausgänge arbeiten hingegen parallel. Die entsprechende Einstellung nehmen Sie auf dem Display vor.

Um optimale Signalqualität sicherzustellen, empfehlen wir Ihnen nachdrücklich die Verwendung von Kabeln, die für den digitalen Einsatz konzipiert sind.
Die digitalen Eingänge und Ausgänge einrichten

Nachdem Sie alle Kabelverbindungen hergestellt haben, können Sie nun mit dem Einrichten der Eingänge und Ausgänge fortfahren.

Drücken Sie die DIGITAL-Taste (also die AUTOMATION-Taste (2) mit leuchtendem ALT-Lämpchen). Die FORMAT-Seite erscheint.

Abb. 3.3: DIGITAL-Seite


Digitaleingänge Die Wortlänge (16BIT oder 24BIT) und der auf der Routing-Seite gewählte Eingang (XLR oder RCA) werden automatisch erkannt und angezeigt. Wenn Sie mit hoher Abtastrate arbeiten (88,2kHz oder 96kHz), erscheint auf dem Display HISPEED. Andernfalls wird NORMAL angezeigt.

Das DM-4800 verfügt über einen Abtastratenwandler, mit dem die Abtastrate des eingehenden Signals (44,1 kHz, 48 kHz, 88,2 kHz oder 96kHz (±6%)) in die Arbeitsrate Ihres Projekts umgewandelt werden kann. Um den Wandler ein- oder auszuschalten, drücken Sie die Schaltfläche FS CONVERT.

WICHTIG

Ein Mithilfe des Abtastratenwandlers konvertiertes Eingangssignal kann nicht als Clockquelle dienen (siehe „Systemtakt einstellen (Wordclock)“ auf Seite 57).

Wenn Sie das Kontrollkästchen 24bit Fix markieren, ist an diesen Eingängen auch der Empfang von 16-Bit-Daten möglich. Dabei werden eventuelle Inkonsistenzen aufgrund fehlerhafter Statusbits entfernt und die Wortlänge auf 24 Bit verlängert.


Sobald ungültige Audiodaten empfangen werden, erscheint ein entsprechender Hinweis auf dem Display und informiert Sie über die Art des Fehlers und den betroffenen Eingang.


STEREO OUT WORD LENGTH In diesem Feld schließlich wählen Sie die gewünschte Quantisierung der Stereosumme, die an einem der Digitalausgänge ausgegeben wird. Die Wortlänge kann dabei 24 Bit umfassen oder auf 16 Bit verkürzt werden.

Für ein Summensignal mit 16 Bit gibt es drei weitere Optionen: Truncate, Dither und Noise Shaping.

Eine ausführliche Beschreibung dieser digitalen Verarbeitungsmechanismen würde den Rahmen dieses Handbuchs sprengen. Im Fachhandel sind jedoch verschiedene Bücher erhältlich, in denen ausführlich auf die Themen Audiodigitalisierung, Timecode usw. eingegangen wird.
Erweiterungssteckplätze konfigurieren

Wie bereits erwähnt, können Sie die Fähigkeiten des DM-4800 mithilfe optionaler Steckkarten erweitern. Folgende Karten sind erhältlich:


*Abb. 3.4: IF-AN/DM (links) und IF-AE/DM (rechts)*

Auf dem Display werden die an den Eingängen und Ausgängen genutzte Wortlänge sowie Informationen zu den acht Ausgängen angezeigt (nur zu informativen Zwecken; Änderungen sind nicht möglich).


Die Eingänge und Ausgänge lassen sich unabhängig voneinander mit normaler oder hoher Abtastrate nutzen.

Mit der Schaltfläche DETAIL auf dem Display können Sie Informationen zu jedem der vier Stereoeingangspaare und Stereoausgangspaare anzeigen.

Mithilfe des Kontrollkästchens DEFEAT lässt sich die automatische Stummschaltung an jedem der vier Kanalpaare deaktivieren (Näheres zu dieser Funktion weiter oben).


*Abb. 3.5: IF-TD/DM (links) und IF-AD/DM (rechts)*

*Abb. 3.6: IF-FW/DM (links) und IF-SM/DM (rechts)*

Der Status der Ein- und Ausgänge wird ebenfalls auf dem Display angezeigt.
3 – Kabelverbindungen herstellen


Kaskade konfigurieren

Die Kaskadierungsfunction ermöglicht Ihnen, zwei DM-4800 zusammenzuschalten. Auf diese Weise erhalten Sie im Prinzip ein DM-4800 mit doppelter Größe. Die folgenden Merkmale der beiden Pulte werden zusammengeschaltet:

- der Summenbus, die Busse 1–24, die Aux-Sends 1–12 und der Vorhörbus
- die Audioclock (Kaskadenmaster versorgt den Kaskadenslave)
- der Timecode (Kaskadenmaster versorgt den Kaskadenslave)

Master/Slave-Einstellung Sie müssen eines der DM-4800 in der Kaskade zum Master und das andere zum Slave bestimmen. Alle Einstellungen, die das gesamte System betreffen, werden dann am Kaskadenmaster vorgenommen.

- Als Audiotaktquelle kann nur eine vom Kaskadenmaster genutzte Clock gewählt werden. Auf dem Kaskadenslave können Sie keine Audioclockquelle bestimmen.
- Vom Kaskadenslave empfangener Timecode kann nicht als Quelle für die Synchronisation dienen.
- Die Kaskadierung lässt sich nur vom Kaskadenmaster aus ein- und ausschalten.
- Sobald die Verbindung hergestellt ist (ON), wirken sich alle Parametereinstellungen des Kaskadenmasters (also alle zusammengeschaltenen Einstellungen) auch auf den Kaskadenslave aus.

In einer Kaskade wird ein Gerät als Master und das andere als Slave bezeichnet. Innerhalb der Kaskade muss immer das Mastergerät als Wordclock-Master arbeiten (als Teil des gesamten Audiosystems kann es jedoch auch als Wordclock-Slave arbeiten).

Kaskade herstellen

Zwischen den beiden Geräten muss eine Kabelverbindung hergestellt werden. Schließen Sie das Kabel an die CASCADE-Anschlüsse der beiden ausgeschalteten Geräte an. Über die Kabelverbindung werden sämtliche Audiosignale sowie die Synchronisations- und Steuersignale übertragen.

VORSICHT Um Beschädigungen der Geräte auszuschließen, verwenden Sie nur ein Kaskadierungskabel des Typs Tascam PW-1000CS, das speziell für diese Verbindung entwickelt wurde.

Kaskade einrichten

Nachdem Sie die beiden DM-4800 verbunden haben, gehen Sie wie folgt vor:

1 Schalten Sie beide Geräte ein. Warten Sie, bis die Geräte vollständig hochgefahren sind, und rufen Sie dann auf dem Pult, das als Kaskadenmaster dienen soll, die Registerkarte DIGITAL > CASCADE auf.

2 Bestimmen Sie das Gerät zum Kaskadenmaster, indem Sie das Optionsfeld MASTER markieren.

3 Rufen Sie nun dieselbe Seite auf dem anderen Gerät auf, und bestimmen Sie es zum Kaskadenslave, indem Sie das Optionsfeld SLAVE markieren.

4 Stellen Sie auf dem Kaskadenmaster die Schaltfläche ON/OFF auf die Position ON.
Kaskade konfigurieren

Beachten Sie, dass die Einstellung der Optionsfelder MASTER/SLAVE dann nicht mehr geändert werden kann.

5 Drücken Sie ENTER, um zu bestätigen und die Kaskadierung herzustellen.

Sobald die Verbindung hergestellt wurde, erscheint auf dem Display des Kaskadenmasters die Meldung Cascade connection established!

6 Drücken Sie ENTER, um das Meldungsfenster zu schließen.

Wenn die Kaskadierung fehlschlägt oder die Verbindung wieder abbricht, erscheint eine Fehlermeldung.

**WICHTIG**

Wenn die Verbindung hergestellt ist, werden die Clockquelle des Kaskadenmasters automatisch auf CASCADE gesetzt und die Einstellungen des Kaskadenmasters übernommen.

Besonderheiten der Kaskade

Die Kaskadierungsfunction ermöglicht es, Busse, Aux-Sends und so weiter vom Kaskadenmaster aus zu steuern und beiden Geräten gemeinsam zur Verfügung zu stellen. Die beiden DM-4800 können Sie nun wie ein einziges großes Mischpult bedienen.

 Aus technischen Gründen sind allerdings die Returneingänge der Kanäle 25 bis 48 nicht verfügbar, wenn die Busse zusammengeschaltet sind. Damit Sie die Busse zusammen schalten können, müssen Sie das Kontrollkästchen BUSS CASCADE INPUT markieren (womit dann die Returneingänge deaktiviert werden). Wenn es nicht markiert ist, stehen die Returnkanäle 25 bis 48 zur Verfügung, und die Kontrollkästchen der Busse sind abgeblendet.

Die Kontrollkästchen im Feld ENABLE auf dem Kaskadenmaster erlauben Ihnen zu wählen, welche Busse und Funktionen gemeinsam genutzt werden. 

Mit Hilfe der Kontrollkästchen STEREO und SOLO legen Sie fest, dass auch die Vorphörfunktionen und der Summenbus vom Kaskadenmaster aus geregelt werden.

Zusammengeschaltete Einstellungen

Bei der Kaskadierung zweier DM-4800 sind die folgenden Einstellungen zusammengeschaltet.

Unmittelbar, nachdem die Verbindung hergestellt ist, werden diese Einstellungen des Kaskadenmasters vom Slave übernommen.

Jedes Mal, wenn Sie eine Einstellung auf dem Master oder auf dem Slave ändern, wirkt sich dies entsprechend auf das jeweils andere Gerät aus. Die Einstellung ON/OFF können Sie jedoch nur vom Kaskadenmaster aus vornehmen (nicht bei laufendem Timecode).

- Monoausgabe der rückwärtigen Lautsprecher im 5.1-Surroundmodus
- Einstellungen der Registerkarte DIGITAL > CASCADE (außer ID und ON/OFF)
- Einstellungen der Registerkarte OPTION > SETUP (außer der Einstellung FAADER SENSITIVITY)
- Einstellungen der Seite OPTION > PREFERENCES
- Einstellungen der Seite OPTION > SOLO
- Einstellungen der Seite METER/FADER > METER
- Einstellungen für SNAPSHOT RECALL SAFE auf der Seite LIBRARY SNAPSHOT
- Einstellungen der Seite AUTO SETUP
- Zustand der Tasten im Bedienfeld AUTOMATION (WRITE, TRIM, ALL SAFE, REHEARSE, INITIAL EDIT)

Zusammengeschaltete Funktionen

In einer Kaskade sind auch die folgenden Funktionen der beiden DM-4800 zusammengeschaltet.

Jedes Mal, wenn Sie einen der unten aufgeführten Bedienschritte auf dem Master oder auf dem Slave durchführen, folgt das jeweils andere Gerät mit derselben Vorgang.

Bedienschritte im Zusammenhang mit Snapshots (Momentaufnahmen):

- Daten abrufen
- Speichern
- Löschen

Funktionen der Automationstasten:

- WRITE-Taste
- TRIM-Taste
- REVERT-Taste
- REHEARSE-Taste
- ALL SAFE-Taste
- Die Tasten INITIAL EDIT und INITIAL EDIT DISCARD

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch 55
Andere Anschlüsse

MIDI-Anschlüsse IN, OUT und THRU Über diese genormten MIDI-Ports können Sie das DM-4800 mit anderen MIDI-fähigen Geräten verbinden. Der THRU-Anschluss dient außerdem als Ausgang für das MIDI-Timecodesignal des internen Generators.


WICHTIG


WORD SYNC (IN und OUT/THRU) Bei digitalen Audiogeräten müssen Sie darauf achten, dass nur eine einzige Wordclockquelle vorhanden ist.

Wenn Ihr System mehr als eine Wordclockquelle aufweist, kann es zu ernsthaften Problemen kommen, möglicherweise sogar zu einer Beschädigung des Monitorsystems.


TO METER An diesem Anschluss verbinden Sie die optionale Meterbridge MU-1000 mit dem DM-4800.

FOOT SW An dieser Klinkenbuchse können Sie einen handelsüblichen, nicht-rastenden Fußschalter (oder einen beliebigen anderen Taster) anschließen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen schließenden oder einen öffnenden Kontakt handelt, da Sie die Polarität softwareseitig umschalten können.

Wie das geht und wie Sie den Fußschalter konfigurieren, erfahren Sie im Abschnitt „Fußschalter konfigurieren“ auf Seite 45.


WICHTIG


Unter Mac OS X oder Windows XP ist für das DM-4800 keine separate Treiberinstallation erforderlich.

Systemtakt einstellen (Wordclock)


Wie Sie wissen, kann das DM-4800 als Wordclock-Master oder als Wordclock-Slave arbeiten. Entscheidend ist, dass in Ihrer Studiokonfiguration nur eine Masterclockquelle vorhanden ist.

Drücken Sie die PROJECT-Taste, bis die Registerkarte CLOCK angezeigt wird:

Vorsicht
Unabhängig von der gewählten Option kann es beim Ändern der Clockquelle und/oder Abtastrate zu Pegelsprüngen oder anderen Störgeräuschen kommen, die Gehörschäden oder Schäden am Monitorsystem nach sich ziehen. Drehen Sie daher an allen Geräten den Pegel zurück, bevor Sie die Clockeinstellungen ändern.

Abb. 3.8: Die Registerkarte PROJECT > CLOCK

Fs MODE Zunächst legen Sie fest, ob Sie mit normaler oder doppelter Abtastrate arbeiten wollen. Wenn Sie die Option 88.2K/96K für hohe Abtastrate wählen, ändern sich die auf der Seite angezeigten Werte 44.1K und 48K entsprechend in 88.2K beziehungsweise 96K!

Außerdem sind beim Betrieb mit hoher Abtastrate auch die Digitaleingänge wählbar, und die Zahl der verfügbaren Clockquellen auf der AES/EBU-Steckkarte (falls vorhanden) verringert sich.

Den aktuellen Status der Systemclock können Sie oben auf der Seite ablesen.

Die Clock überprüfen Sie können Ihr System überprüfen, indem Sie den Cursor nach unten bewegen und die Schaltfläche CHECK START drücken.

Nachdem Sie den Vorgang bestätigt haben, erscheint ein Hinweisfenster, das Ihnen den Status aller potenziellen Clockquellen anzeigt.

Abb. 3.9: Die Clockquellen überprüfen


Wenn das abweichende Clocksignal an andere Geräte weitergeleitet werden soll, hängt es natürlich von diesen ab, ob sie es verarbeiten können.

Änderungen am Systemtakt übernehmen Wenn Sie Änderungen am Systemtakt vornehmen (das heißt, zwischen hoher und normaler Abtastrate umschalten), startet das DM-4800 neu. Mithilfe des Kontrollkästchens MIXER CONFIGURATION KEEP können Sie wählen, ob dabei die gegenwärtigen Einstellungen wiederhergestellt werden (Häkchen) oder das Mischpult neu initialisiert wird (kein Häkchen).

Eine entsprechende Meldung weist Sie nochmals auf die gewählte Option hin (Neustart oder Initialisierung). Drücken Sie ENTER, um fortzufahren, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

Abb. 3.9: Die Clockquellen überprüfen


Wenn das abweichende Clocksignal an andere Geräte weitergeleitet werden soll, hängt es natürlich von diesen ab, ob sie es verarbeiten können.

Änderungen am Systemtakt übernehmen Wenn Sie Änderungen am Systemtakt vornehmen (das heißt, zwischen hoher und normaler Abtastrate umschalten), startet das DM-4800 neu. Mithilfe des Kontrollkästchens MIXER CONFIGURATION KEEP können Sie wählen, ob dabei die gegenwärtigen Einstellungen wiederhergestellt werden (Häkchen) oder das Mischpult neu initialisiert wird (kein Häkchen).

Eine entsprechende Meldung weist Sie nochmals auf die gewählte Option hin (Neustart oder Initialisierung). Drücken Sie ENTER, um fortzufahren, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

Vorsicht
Unabhängig von der gewählten Option kann es beim Ändern der Clockquelle und/oder Abtastrate zu Pegelsprüngen oder anderen Störgeräuschen kommen, die Gehörschäden oder Schäden am Monitorsystem nach sich ziehen. Drehen Sie daher an allen Geräten den Pegel zurück, bevor Sie die Clockeinstellungen ändern.

Abb. 3.8: Die Registerkarte PROJECT > CLOCK

Abb. 3.9: Die Clockquellen überprüfen
3 – Kabelverbindungen herstellen

Abtastrate der Clock einstellen  Falls die gewünschte Clockquelle eine wählbare Abtastrate hat, nehmen Sie nun diese Einstellung vor. Die Abtastrate der Stereo-Digitaleingänge D-IN1 und D-IN2 können Sie manuell einstellen. Bei eingeschaltetem Abtastratenwandler kann hier jedoch kein Clocksignal empfangen werden. Um die Abtastrate manuell einzustellen, falls das C-Bit (Status-Bit) des Kanals keine eindeutige Information liefert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und wählen die gewünschte Abtastrate. Beachten Sie auch, dass die hier vorgenommenen Einstellungen auch für eine eventuell installierte AES/EBU-Steckkarte gelten.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die verschiedenen Einstellmöglichkeiten für die einzelnen Clockquellen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Clockquelle</th>
<th>Normale Abtastrate</th>
<th>Hohe Abtastrate</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Interne Clock</td>
<td>48K/44.1K</td>
<td>96K/88.2K</td>
</tr>
<tr>
<td>Wordclock-Verbindung (WORD SYNC)</td>
<td>48K/44.1K</td>
<td>96K/88.2K</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaskadierung</td>
<td>Keine Einstellmöglichkeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DIGITAL IN 1 und 2</td>
<td>Manuelle Einstellung, 48K/44.1K</td>
<td>Manuelle Einstellung, 96K/88.2K</td>
</tr>
<tr>
<td>TDIF 1, 2, 3</td>
<td>Keine Einstellmöglichkeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ADAT</td>
<td>48K/44.1K</td>
<td>96K/88.2K (zwei Leitungen für hohe Abtastrate)</td>
</tr>
<tr>
<td>AES-Steckkarte</td>
<td>1/2, 3/4, 5/6, 7/8</td>
<td>1/2, 3/4, 5/6, 7/8</td>
</tr>
<tr>
<td>TDIF-Steckkarte</td>
<td>Keine Einstellmöglichkeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ADAT-Steckkarte</td>
<td>48K/44.1K</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wenn Sie die Einstellung für die Clockquelle vorgenommen haben, gehen Sie mit dem Cursor zum zugehörigen Kontrollkästchen und markieren es mithilfe der ENTER-Taste.


Bei einem gültigen und verwertbaren Clocksignal erscheint ebenfalls ein Hinweis (abhängig davon, ob die Änderung durch Neustart oder Initialisierung übernommen werden soll, siehe „Änderungen am Systemtakt übernehmen“ auf Seite 57).

Drücken Sie ENTER, um die Änderungen zu übernehmen, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

WORD PHASE  Die Polarität des am WORD SYNC IN-Eingangs empfangenen oder über den WORD SYNC OUT/THRU-Ausgang übertragenen Clocksignals (siehe auch „WORD SYNC (IN und OUT/THRU)“ auf Seite 56) lässt sich mithilfe der Schaltflächen umkehren.

OUT SPEED  Beachten Sie, dass beim Betrieb mit hoher Abtastrate das am WORD SYNC OUT-Anschluss ausgegebene Clocksignal entweder ebenfalls mit hoher Abtastrate (88,2/96 kHz) oder mit der entsprechenden normalen Abtastrate (44,1/48 kHz) ausgegeben werden kann.
In diesem Kapitel lernen Sie die Signalführung zwischen den verschiedenen Bereichen des Mischpults kennen und erfahren, wie Sie Kanäle den Bussen zuweisen. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie Sie die einzelnen Kanäle überwachen und im Regieraum und Studio abhören können.

Das DM-4800 verfügt über zwei Arten von Mischkanälen: die ersten 48 sind mit vollständiger Klangregelung und Dynamikbearbeitung ausgestattet, während die Module 49 bis 64 eher wie die einfacheren Returnkanäle eines traditionellen Analogpults ausgelegt sind. Anhand der folgenden Tabelle sehen Sie, über welche Merkmale die einzelnen Module jeweils verfügen.

Beachten Sie auch, dass die ersten 48 Kanäle in zwei Modi arbeiten können, und zwar als Eingänge oder als Returns. Ähnlich wie bei einem herkömmlichen Analogpult lassen sich so bereits aufgenommene Spuren ohne Änderungen der Kabelverbindungen wiedergeben und mischen. Wie Sie anhand der Tabelle sehen können, hat ein Returnkanal, auch das eine Eigenschaft von Analogpulten, weniger Funktionen als ein Eingangskanal.

Die Pegel der Module können Sie mithilfe der Fader regeln, und nebeneinander liegende Module (geradzahlig/ungeradzahlig) lassen sich zu Paaren koppeln (natürlich mit Ausnahme des Summenbusses).

Die Funktionsweise und Bedienung ist bei allen Modulen nahezu identisch. Aus diesem Grund sind sie auch gemeinsam beschrieben, wobei wir gegebenenfalls darauf hinweisen, wenn eine Funktion nur in bestimmten Kanalmodulen verfügbar ist.

- Auf den ASSIGN-Seiten (siehe „Routing“ auf Seite 60) können Sie die physischen Eingänge den Kanalmodulen und die internen Komponenten den physischen Ausgängen zuweisen, Einstellungen für die interne Signalführung zwischen den verschiedensten Mischpultbereichen vornehmen und die zuweisbaren Inserts konfigurieren.

### Tabelle 0.1: Funktionen der einzelnen Kanalmodule auf dem DM-4800

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gate</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Kompressor/Expander</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>Phasenschalter</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Digitale Pegelregler</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuweisbare Inserts</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>4-Band-EQ</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanaldelay</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>Panorama, Surround-position</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Aux-Sends</td>
<td>Ja, Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Stummschaltung</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorhören</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Direktausgänge</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Bus-Ausgänge</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Stereoausgänge</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>Ja</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. Je nach aktueller Surroundeinstellung  
b. Nur Aux 1–2  

die Bedingung gilt für die Kanäle 1–48.
Routing

Auf den ROUTING-Seiten legen Sie das Routing der Eingangsquellen auf die Module fest und nehmen die Einstellungen für die Ausgänge vor. Die MODULE-Seite hat vier Registerkarten: INPUT für die Eingänge, OUTPUT für die Ausgänge, OUTPUT SLOT für die Ausgänge optionaler Steckkarten und INSERTS für die zuweisbaren Einschleifwege.

WICHTIG
Die Zuweisung der Kanäle zu den Bussen kann mithilfe der Bustasten links neben dem Vollkanalbereich oder den ASSIGN-Seiten erfolgen (drücken Sie hierzu die ASSIGN-Taste).

Eingänge zuweisen

Auf der Registerkarte INPUT können Sie aus einer Liste mit den (vorwiegend) physischen Eingängen des DM-4800 Eingangsquellen auswählen und sie den gewünschten Zielen (Kanälen und Trigger für die Dynamikbearbeitung) zuweisen.

Drücken Sie die ROUTING-Taste (ALT + 6), bis die gewünschte Registerkarte auf dem Display erscheint.

1 Wählen Sie die gewünschte Eingangsquelle mithilfe von Displayregler 4 aus.
Unten rechts auf der Seite sind die Eingangsquellen wie folgt aufgelistet (1 in Abb. 4.2, Eingänge zuweisen):

<table>
<thead>
<tr>
<th>M/L</th>
<th>MIC/LINE-Eingangskanäle (siehe „MIC/LINE-Eingänge“ auf Seite 50).</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TDIF1/TDIF2/TDIF3</td>
<td>Die drei 8-kanaligen TDIF-Eingänge (siehe „TDIF-Anschlüsse“ auf Seite 51).</td>
</tr>
<tr>
<td>ADAT</td>
<td>Die acht optischen Lichtleitereingänge (siehe „ADAT OUT/N“ auf Seite 51).</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN</td>
<td>Die beiden Stereo-Digitaleingänge (siehe „Digitale Stereoeingänge und -ausgänge“ auf Seite 51).</td>
</tr>
<tr>
<td>ASN RTN</td>
<td>Die acht zuweisbaren, analogen Returns (siehe „ASSIGNABLE RETURNS“ auf Seite 50).</td>
</tr>
<tr>
<td>EFF RTN</td>
<td>Die internen Effekt-Returns (siehe „Inserts zuweisen“ auf Seite 52).</td>
</tr>
<tr>
<td>2TRIN</td>
<td>Die 2-Spur-MasterRecorder-Eingänge (siehe „2TR IN“ auf Seite 50).</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2 Wählen Sie die Zielleiste für diese Eingangs- quelle mithilfe von Displayregler 3 aus (2 in Abb. 4.2, Eingänge zuweisen).

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

<table>
<thead>
<tr>
<th>CH1-16</th>
<th>Kanalmodule 1 bis 16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>CH17-32</td>
<td>Kanalmodule 17 bis 32</td>
</tr>
<tr>
<td>CH33-48</td>
<td>Kanalmodule 33 bis 48</td>
</tr>
<tr>
<td>CH49-64</td>
<td>Kanalmodule 49 bis 64</td>
</tr>
<tr>
<td>DYN</td>
<td>Die acht Trigger für die Dynamikprozessoren, Näheres hierzu im Abschnitt „Trigger-Einstellungen“ auf Seite 79.</td>
</tr>
<tr>
<td>TRIGGER</td>
<td>Die acht Trigger für die Dynamikprozessoren, Näheres hierzu im Abschnitt „Trigger-Einstellungen“ auf Seite 79.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wenn Sie eine der beiden ersten Optionen wählen, erscheinen bei jedem Zielmodul in der Liste links zusätzlich die Wahlmöglichkeiten INP (Eingang) und RTN (Return), mit denen Sie festlegen, ob das Modul als Eingang oder als Return dient. Die Kanäle 49 bis 64 können nur als Eingänge genutzt werden (mit dem verminderten Funktionsumfang der Returns anderer Kanäle).

3 Markieren Sie nun mit dem Cursor die Quelle links neben dem gewünschten Kanal (bei den Kanälen 1 bis 48 also Eingang oder Return), und wählen Sie dann mit dem Rad eine der verfügbaren Optionen aus.

4 Drücken Sie abschließend ENTER, um die Routingeinstellungen zu übernehmen.

TIPP
Beachten Sie, dass die beiden Kanäle eines gekoppelten Paares verschiedene Eingangsquellen haben können.
Denken Sie auch daran, dass Sie eine Quelle zwar durchaus mehreren Zielebenen zuweisen können (um beispielsweise eine gesungene Passage mit verschiedenen Kompressoreinstellungen aufzunehmen), jeder Zielkanal umgekehrt aber natürlich nur mit jeweils einer Quelle versorgt werden kann.

**Mehrere Eingänge in einem Arbeitsgang zuweisen**
Es kann zuweilen etwas mühsam sein, hintereinander acht Eingänge auszuwählen und sie einzeln acht verschiedenen Zielen zuzuweisen.
Um acht Eingänge in einem einzigen Arbeitsschritt zuweisen, gehen Sie mit dem Cursor zu dem mit 3 gekennzeichneten Feld in der Mitte des unteren Seitenrands (Abb. 4.2, *Eingänge zuweisen*). Das Ziel befindet sich rechts, die Quelle links.

2. Gehen Sie mit dem Cursor zum Feld mit den Eingangsquellen links.
3. Wählen Sie mittels Displayregler 4 die gewünschte Eingangsquelle aus.
4. Wählen Sie dann aus dieser mithilfe des Rads eine Gruppe aus acht Eingängen aus.

5. Drücken Sie ENTER.

**Eingangsquellen tauschen**
Auf der MODULE-Seite eines Kanals (siehe „Zwischen Eingängen und Returns umschalten (INPUT MTR RTN)“ auf Seite 84) haben Sie die Möglichkeit, die Eingangs- quellen für Eingang und Return zu tauschen. In bestimmten Situationen ist es aber bequemer, acht Kanäle auf einmal umzuschalten.

Nutzen Sie hierzu die Registerkarte INPUT und das Feld BATCH SETUP am unteren Rand. Natürlich ist dies nur mit den Kanälern 1 bis 48 möglich, denn nur bei diesen lässt sich zwischen Eingangs- und Return- quellen umschalten.

1. Wählen Sie mit dem Rad im linken Feld das Ziel aus, und bestätigen Sie mit ENTER.
2. Gehen Sie zur Schaltfläche SOURCE INVERT, und drücken Sie ENTER.

   Ein Bestätigungsdialog erscheint.
3. Drücken Sie erneut ENTER, um die ausgewählten acht Kanäle umzuschalten, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

**Loopback-Optionen**
Die Loopback-Optionen geben Ihnen noch mehr Flexibilität im Hinblick auf die interne Signalführung, sollten aber mit Bedacht eingesetzt werden. Sie ermöglichen es, die 24 Busse, die Aux-Sends 1 bis 12, die Stereosumme oder die Direkttausgänge der ersten 48 Kanäle (ähnlich den Direkttausgängen eines Analogpults) als Eingangs- quellen für Kanäle zu nutzen.
Bei einem Loopback-Routing erscheint auf dem Display:
- **BUSS 1 bis BUSS 24**
- **AUX 1 bis AUX 24**
- **STEREO L oder STEREO R**

Wenn Sie für einen Kanal einen Direkttausgang verwenden, hat dieser bei der Wahl von Bx/Dy Vorrang vor einer eventuell vorhandenen Buszuweisung. Als Quellen lassen sich nur die Kanalmodule wählen, die auch den Direkttausgängen zugewiesen werden können (1 bis 48). Bedenken Sie aber, dass Kanäle in der Einstellung DIRECT nicht mehr dem Bus zuge- wiesen sind.

**VORSICHT**
Die Loopback-Optionen ermöglichen Ihnen eine äußerst flexible Gestaltung der internen Signalführung. Das bedeutet aber auch, dass leicht eine Feedbackschleife entsteht, wenn Sie das Ausgangssignal eines Busses in den Eingang desselben Busses zurückführen. Beim Abhören können solche Rückkopplungen zu Gehörschäden oder Schäden am Monitorsystem führen.

Wir empfehlen Ihnen daher, dass Sie die von Ihnen beabsichtigten Routingwege zunächst mithilfe von Papier und Bleistift in Form eines Diagramms ausarbeiten, bevor Sie irgendwelche Ausgänge an die Eingänge zurückführen.

**Digitaleingänge auswählen**
Am unteren rechten Rand der Seite können Sie den gewünschten Anschluss für die beiden Stereo-Digitaleingänge auswählen: XLR oder RCA (Cinch).
## Ausgänge zuweisen

Auf der Registerkarte ROUTING > OUTPUT können Sie die logischen Ausgänge des DM-4800 den tatsächlichen physischen Ausgängen zuweisen.

Zu diesem Zweck gibt es zwei Registerkarten: eine für die eigenen Ausgänge des DM-4800 und eine für die Ausgänge optional installierter Steckkarten.

Mithilfe von Displayregler 3 bestimmen Sie die physischen Ausgänge, an die die Ausgangsquellen weitergeleitet werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:
- **TDIF1, TDIF2, TDIF3** – Die drei TDIF-Anschlüsse
- **ADAT** – Der optische ADAT-Ausgang
- **DIGITAL OUT** – Die Stereo-Digitalausgänge
- **ASN SEND** – Die acht analogen, zuweisbaren Sends
- **EFF SEND1, EFF SEND2** – Hier handelt es sich nicht um physische Ausgänge, sondern um interne Zuweisungen an die Eingänge der integrierten Effekte.

Wählen Sie mit Displayregler 4 die gewünschte Ausgangsquelle. Folgende Optionen sind verfügbar:
- **ALL** – (alle unten aufgeführten Ausgangsquellen)
- **BUSS/DIRECT** – Die 24 Busse sowie etwaige Direktausgänge
- **AUX** – Die 12 Aux-Sends
- **STEREO** – Die Stereosumme

Im Feld INPUT BYPASS können Sie dieselben Eingangsquellen wie beim Zuweisen der Eingänge (siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 60) auswählen. Diese Eingänge werden dann direkt an die ausgewählten Ausgänge durchgeschleift, als würden Sie eine Patchbay (eine Steckkarte) verwenden.

### TIPP

## Ausgänge der Steckkartenplätze

Auf der zweiten Registerkarte dieser Seite können Sie die Ausgangsquellen (einschließlich der durchgeschleiften Eingänge) auswählen und den Ausgängen der optional in den Erweiterungssteckplätzen des DM-4800 installierten Steckkarten zuweisen.


Weiterführende Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Erweiterungskarte.

## Inserts zuweisen

### WICHTIG


Diese zuweisbaren Einschleifwege ermöglichen es Ihnen, 16 verschiedene Eingangs- und Ausgangs-
paare an bestimmten Punkten im Signalweg des DM-4800 als Inserts zu nutzen.

So konfigurieren Sie einen Einschleifweg in einem Kanal:

1. Wählen Sie im Feld MODULE den Kanal aus, in dem Sie den Einschleifweg verwenden wollen.
2. Wählen Sie mithilfe von Displayregler 4 in der rechten Spalte die Ausgangsgruppe aus, die als Send dienen soll.
3. Wählen Sie nun in der Spalte SEND den gewünschten Ausgang mit dem Rad aus.
4. Wählen Sie auf die gleiche Weise in der Spalte RETURN den gewünschten Eingang aus.

Dieser kann dabei durchaus einen anderen Anschlusstyp als der Send nutzen. So könnten Sie beispielsweise einen analogen Send an ein externes Effektgerät leiten, das ein Digitalsignal zurückspielt. Wählen Sie einfach vorher mit Displayregler 4 eine andere Anschlussgruppe aus.

**WICHTIG**

Sie können nur Ausgänge als Sends verwenden, die auf der Registerkarte INPUT nicht bereits anderen Ausgangssignalen zugewiesen sind.

Wenn Sie die Send- und Returnwege und das Kanalmodul bestimmt haben, können Sie mithilfe der Schaltflächen in der rechten Spalte wählen, ob der Insertpunkt vor dem Fader (PRE) oder hinter dem Fader (POST) liegen soll. Dies gilt nur für die vollständigen Kanalmodule. Bei den übrigen Modulen lässt sich der Insertpunkt nicht wählen.

Für einen bequemen A/B-Vergleich können Sie die Insertpunkte mit den entsprechenden Schaltflächen auch ein- oder ausschalten (ON bzw. OFF).

**Sends und Returns paarweise verwenden**

Manchmal bilden Sends und Returns bereits ein eindeutiges Paar (zum Beispiel die zuweisbaren Send- und Returnpaare). Um in solchen Fällen die Arbeit mit Inserts einfacher zu gestalten, markieren Sie das Kontrollkästchen/SR LINK am unteren rechten Rand der Seite.

Wenn diese Option aktiviert ist, wählen Sie mit einem Sendpunkt automatisch auch den zugehörigen Returnpunkt aus (und umgekehrt).
### 4 – Routing und Zuweisungen

#### Kanäle den Bussen zuweisen

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass es auf den Routing-Seiten keine Möglichkeit gibt, die Kanäle den Bussen zuzuweisen. Da es sich hierbei um einen der am häufigsten vorkommenden Arbeitsschritte handelt, lässt sich diese Aufgabe am besten direkt über das Bedienfeld erledigen, und zwar mithilfe von speziellen Tasten.Natürlich ist es aber auch möglich, diese Zuweisungen auf dem Display zu überprüfen und für mehrere Module gleichzeitig vorzunehmen.

#### Buszuweisungen über das Bedienfeld vornehmen

Hierfür nutzen Sie die speziellen Zuweisungstasten links neben dem Vollkanal-Bereich:

**Abb. 4.5: Zuweisungstasten**

Sobald Sie ein Modul auswählen (gilt nicht für die Busmodule), wird die gegenwärtige Zuweisung durch das entsprechende Lämpchen signalisiert. Verwenden Sie diese Zuweisungstasten, um die Module den Bussen zuzuweisen (die Sie dann wiederum mithilfe der zuvor im Abschnitt „Ausgänge zuweisen“ auf Seite 62 beschriebenen Routing-Seiten an MehrspurRecorder und ähnliche Geräte weiterleiten können).

Außerdem können Sie Module mithilfe der **STEREO**-Taste auch dem Summenbus zuweisen. Daneben ermöglicht Ihnen die **DIRECT**-Taste, Kanäle als Direktausgänge zu nutzen, die Sie dann ebenfalls auf den ROUTING-Seiten zuweisen können. Vorhandene Buszuweisungen werden bei dieser Option aufgehoben.
Buszuweisungen mithilfe der ASSIGN-Seiten vornehmen

Diese Seiten ermöglichen Ihnen auf übersichtliche Weise, Kanäle den Bussen zuzuordnen und diese sowie die Aux-Sends an die gewünschten Ziele weiterzuleiten. Um sie aufzurufen, drücken Sie Taste 1, ASSIGN.

Wählen Sie mithilfe von Displayregler 3 jeweils acht Kanalmodule auf einmal aus, um diese auf dem Display anzuzeigen. Auch die Busse und Aux-Sends können Sie auf diese Weise in Gruppen zu acht auswählen (siehe unten).

Um auf dem Display zu navigieren, verwenden Sie das Rad oder die Cursortasten Links und Rechts (Sie können dazu auch die SEL-Tasten oder Fader nutzen). Um Busse, den Summenausgang (ST) oder Direktäusgänge (DIR) zuzuweisen bzw. Zuweisungen aufzuheben, drücken Sie die ENTER-Taste. (In der obigen Abbildung sind keine Direktäusgänge zu sehen, weil für die Kanäle 49 bis 64 keine verfügbar sind.) Die im Einzelnen vorgenommenen Zuweisungen werden durch die Lämpchen der Zuweisungstasten angezeigt.

Abb. 4.6: Registerkarte BUSS für Buszuweisungen (gekoppelte Busse)

Panoramamodus

Mithilfe einer speziellen Tastenkombination können Sie Busse koppeln und wieder entkoppeln. Auf diese Weise gekoppelte Busse haben eine gemeinsame Panoramaeinstellung und werden als Paar zugewiesen. Wenn dieser Schalter nicht aktiviert ist, lassen sich die Buspaare trennen und separat zuweisen. Um ein Buspaar zu verbinden bzw. wieder zu trennen, halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, während Sie eine der ASSIGN-Tasten drücken.

Wenn dieser Schalter aktiviert ist, werden gekoppelte Busse auch beim Einstellen des Panoramas als Paar behandelt.

Wenn dieser Schalter nicht aktiviert ist, lassen sich die Buspaare trennen und separat zuweisen.

Um ein Buspaar auf diese Weise zu verbinden bzw. wieder zu trennen, halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, während Sie eine der ASSIGN-Tasten drücken.

In Abb. 4.6, Registerkarte BUSS für Buszuweisungen (gekoppelte Busse) sind in den Kanälen 49 bis 51 die Busse gekoppelt (außer Bus 1 und 2 in Kanal 50). Die übrigen Busse sind getrennt.

Die Option „BUSS Link/BUSS PAN Mode are Linked“ auf Seite 44 bestimmt auch, ob durch das Trennen eines Buspaares nur dieses Paar (wie im obigen Beispiel) oder alle Buspaare gleichzeitig entkoppelt werden. Wenn dieser Parameter aktiviert ist, lassen sich Buspaare einzeln trennen. Wenn er deaktiviert ist, werden alle Paare auf einmal getrennt.

Beachten Sie, dass es für die Buszuweisungen auch eine Rolle spielt, ob Kanäle gekoppelt sind. Bei gekoppelten Kanälen erfolgen auch die Zuweisungen gemeinsam, das heißt, wenn Sie beispielsweise Kanal 1 an Bus 1 weiterleiten, wird auch Kanal 2 diesem Bus zugewiesen.
Surroundzuweisungen Im Surroundbetrieb wirkt sich der Panoramamodus anders aus, da die Kanäle zu Zwecken der Feineinstellung einer oder beiden Surroundkonfigurationen zugewiesen werden.

Abb. 4.7: Surroundkanäle zuweisen
Um Kanäle den Surroundbussen zuzuweisen, können Sie neben den Cursors tasten und der ENTER-Taste auch die ASSIGN-Tasten verwenden.

Drücken Sie bei aktiviertem Panoramamodus eine der ASSIGN-Tasten 1 bis 8, um die Surroundkonfiguration 1 ein- oder auszuschalten (es leuchten alle Lämpchen gleichzeitig). Um die Surroundkonfiguration 2 ein- oder auszuschalten, drücken Sie eine der ASSIGN-Tasten 9 bis 16. Für die Surroundkonfiguration 3 verwenden Sie eine der ASSIGN-Tasten 17 bis 24.

Mehr zu diesem Thema und zu den anderen Surroundfunktionen finden Sie im Abschnitt „Surroundfunktionen nutzen“ auf Seite 90. Dort erfahren Sie auch, wie Sie einzelne Kanäle bei ausgeschaltetem Panoramamodus den Ausgangskanälen der Surroundmischungen zuweisen.

Weitere Zuweisungen Die Ausgänge der Busse können Sie sowohl der Stereosumme als auch den Aux-Sends 1–2 zuweisen (über die in diesem Fall Studiomonitore versorgt werden).

Die Aux-Sends lassen sich nur der Stereosumme zuweisen.

Die Stereosumme können Sie ebenfalls den Aux-Sends 1–2 zuweisen (wiederum zu Abhörzwecken).

Mehrere Kanäle auf einmal zuweisen Mit den Displaytasten 1 und 2 können Sie mehrere Kanäle in einem Arbeitsgang zuweisen bzw. deren Zuweisungen aufheben.

Wählen Sie dazu mithilfe von Displayregler 4 einen Zielbus, die Stereosumme oder einen Direktausgang für die Kanäle aus, und drücken Sie ALL CH ON (Displaytaste 1), um die Zuweisung vorzunehmen. Um die Zuweisungen zum gewählten Ziel aufzuheben, drücken Sie ALL CH OFF (Displaytaste 2).

Busse können Sie der Stereosumme und/oder den Aux-Sends 1–2 zuweisen. Die Schaltflächen sind in diesem Fall mit ALL BUSS ON (Displaytaste 1) und ALL BUSS OFF (Displaytaste 2) bezeichnet. Wenn Sie als Quelle den Summenbus ausgewählt haben, lauten die Bezeichnungen ON und OFF.

Wenn Sie Zuweisungen für die Aux-Sends oder die Stereosumme vornehmen, heißen die Schaltflächen ALL ON (Displaytaste 1) und ALL OFF (Displaytaste 2).

Monitoring

Das DM-4800 bietet Ihnen umfassende Möglichkeiten, die Audiosignale abzuhören und deren Pegel zu überwachen, um Monitormischungen für Regie- und Aufnahmeraum zu erstellen, die an große und kleine Lautsprecher angepasst sind.

In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Mischungen stereo abhören können. Wenn Sie mit Surroundmischungen arbeiten, gilt es natürlich einige Unterschiede zu beachten, die im Abschnitt „Surroundfunktionen nutzen“ auf Seite 90 erklärt werden.

Monitorquelle für den Regieraum wählen


Mithilfe der ersten Taste hören Sie grundsätzlich die Stereosumme (STEREO) ab. Diese Tastenbelegung lässt sich nicht ändern.

Die nächsten sechs Tasten sind werksseitig den Aux-Sends 1–2 (üblicherweise mit der Monitormischung für den Aufnahmeraum), den Aux-Sends 3–4 und 5–6, den Digitaleingängen 1 und 2 (beispielsweise angeschlossenen Mehrspurrecordern) und den analogen 2-Spur-Eingängen (häufig ebenfalls ein Masteringrecorder) zugeordnet.

Diese vorgegebenen Tastenbelegungen können Sie jedoch auf der MONITOR-Seite ändern:

Abb. 4.8: Bedienelemente zum Abhören und Überwachen der Pegel

Abb. 4.9: Monitorparameter auf der MONITOR-Seite einstellen
4 – Routing und Zuweisungen

1 Gehen Sie mit dem Cursor im Feld CONTROL ROOM SELECT in die Zeile der SEL-Taste, die Sie neu belegen möchten.

2 Wählen Sie die gewünschte Quelle aus, und bestätigen Sie mit ENTER.

Folgende Monitorquellen lassen sich auswählen:
• die Aux-Sends
• die gekoppelten Aux-Send-Paare
• die Busse
• die gekoppelten Buspaare
• die beiden Stereo-Digitaleingänge
• der 2-Spur-Analogeingang
• der Oszillator

Mithilfe des Kontrollkästchens Follow LINK Setting werden bei der Auswahl der Monitorquelle die vorhandenen Kopplungen von Aux-Sends oder Bussen berücksichtigt. Sie erhalten also auch dann ein Stereosignal, wenn Sie eine Monoquelle auswählen.

Wenn diese Option hingegen nicht markiert ist und Sie einen ungeradzahligen, nicht gekoppelten Aux-Send oder Bus als Abhörquelle auswählen, wird nur dessen Signal an den Monitorausgängen ausgegeben (in mono).

Wenn Sie diese Option aktivieren und einen gekoppelten, ungeradzahligen Aux-Send oder Bus als Monitorquelle auswählen, so erfolgt die Ausgabe dieses Signals über den linken Monitorkanal, während die geradzahlige Hälfte des Stereopaars über den rechten Monitorkanal ausgegeben wird.

Wenn Sie von vornherein ein Send- oder Buspaar als Monitorquelle auswählen, hat diese Option natürlich keine Bedeutung.

Den Gesamtpegel der LARGE (BAL)-Analogausgänge („MONITOR OUTPUTS LARGE (BAL) und SMALL (BAL)“ auf Seite 51), mit dem die Monitore des Regieraums versorgt werden, stellen Sie mithilfe des gesonderten LARGE-Pegelreglers ein.

Die SMALL-Taste dient dazu, zwischen den großen Monitoren und den Nahfeldmonitoren (die kleineren Monitorlautsprecher, die Sie an die SMALL (BAL)-Ausgänge anschließen) im Regieraum umzuschalten. Den Pegel für das kleinere Monitorpaar können Sie mithilfe des SMALL-Drehreglers unabhängig vom großen Paar einstellen.


WICHTIG
Das Abhören im Surroundbetrieb funktioniert etwas anders und lässt sich am besten mithilfe der optionalen Surroundmonitorkarte IF-FW/DM bewerkstelligen.

Monitorquelle für den Aufnahmeraum wählen

Sie können festlegen, dass die Monitorquelle für den Aufnahmeraum derjenigen des Regieraums entspricht. Wählen Sie hierzu die Option From CONTROL ROOM. Wenn Sie für den Aufnahmeraum eine andere Quelle bestimmen möchten, wählen Sie die obere Option.

Wählen Sie die gewünschte Monitorquelle mithilfe des Rads aus, und drücken Sie ENTER. Folgende Quellen können gewählt werden:
• der Summenbus
• die gekoppelten Aux-Send-Paare
• die gekoppelten Buspaare

• die beiden Stereo-Digitaleingänge
• der 2-Spur-Analogeingang
• der interne Oszillator
• das Signal des Regieraummonitors

TIPP
Da einige besondere Einstellungen nur die Aux-Sends 1–2 betreffen, empfiehlt es sich, diese für die Aufnahmerraum-Mischung zu verwenden.

Den Pegel der Aufnahmerraum-Mischung stellen Sie ebenfalls auf dieser Seite mithilfe von Displayregler 4 ein.
**Talkback-Einrichtung**

Das eingebaute Talkback-Mikrofon befindet sich oberhalb der Pegelanzeigen. Die Empfindlichkeit des Mikrofons stellen Sie mithilfe des daneben befindlichen T/B-Reglers ein.

Die beiden Tasten **TO SLATE** und **TO STUDIO** sind „intelligente“ Tasten. Wenn Sie sie drücken, wird das Talkback-Signal entsprechend der unten vorgenommenen Einstellung in die Busse und/oder Aux-Sends bzw. in den Aufnahmeraum geleitet, während gleichzeitig die Ausgänge im Regieraum gedimmt werden.

Die **MONO**-Taste (auch diese eine intelligente Taste) ermöglicht es, das Signal im Regieraum in mono abzuhören, indem die beiden Kanäle zu einem Monosignal zusammengefasst werden.

**Quelle für das Talkback-Signal**

Beachten Sie, dass Sie als Talkback-Quelle nicht unbedingt das Talkback-Mikrofon nutzen müssen. Für die Ansagen können Sie auch jede der Mic/Line-Quellen verwenden. So lassen sich beispielsweise die Kommentare von Produzenten in einem großen Regieraum mit hilfe eines Grenzflächenmikrofons zu den Künstlern im Studio übertragen.

Wählen Sie die Talkback-Quelle (**T/B SOURCE**) auf der Registerkarte **MONITOR > OSC/COM**:

1. Gehen Sie mit dem Cursor zum Feld **T/B SOURCE**.
2. Wählen Sie mit dem Rad entweder **INT T/B MIC** (eingebautes Mikrofon) oder eine der Quellen **MIC/LINE 1 bis 24**, und drücken Sie **ENTER**, um die Einstellung zu bestätigen.

**Ziel des Talkback-Mikrofons bestimmen**

Im Feld **COMMUNICATION** können Sie die Busse und Aux-Sends bestimmen, an die das Talkback-Signal mithilfe der **TO SLATE**-Taste geleitet wird. Dieses „Slate“ kann eine beliebige Kombination aus Bussen, Aux-Sends und der Stereosumme sein. Markieren Sie die gewünschten Wege mithilfe der Cursortasten und der **ENTER**-Taste. Ob einzelne Busse oder Aux-Sends gekoppelt sind, hat auf dieser Seite keine Bedeutung.

**Testton-Oszillator und Rauschgenerator**

Zum Zweck der Signalverfolgung, Einstellung des Schalldruckpegels usw. verfügt das DM-4800 über einen internen Testton- und Rauschgenerator.

Um den Oszillator ein- und auszuschalten, verwenden Sie Displaytaste 1.

Die Art des Tonerzeugers bestimmen Sie mit Displayregler 2: Sinuston (**SINE**), Weißes Rauschen (**WHITE**) oder Rosa Rauschen (**PINK**).

Mit Displayregler 3 können Sie die Frequenz des Sinustons wählen. Es gibt vier Wahlmöglichkeiten: 100 Hz, 440 Hz (Stimmton A), 1 kHz und 10 kHz.

Mit Displayregler 4 stellen Sie den Pegel des Testtons zwischen −36dBFS und 0dBFS in Schritten von 0,5dB ein. Wie Sie wissen, beträgt der Nominalpegel −16dBFS. Verwenden Sie also am besten diesen Wert, wenn Sie beispielsweise den Schalldruckpegel für Ihr Monitorsystem justieren.

**Ziel des Testtons bestimmen**

Im Feld **OSCILLATOR** können Sie für die Ausgabe des Testtons eine beliebige Kombination aus Bussen, Aux-Sends und dem Summenbus bestimmen. Verwenden Sie dazu die Cursortasten und die **ENTER**-Taste. Ganz ohne lästiges Stecken von Kabeln lassen sich so die Signalwege einfach überprüfen.
Optionen für die Pegelanzeigen

Bei den Hauptpegelanzeigen für das Aufnahmeraum-Monitorsignal erfolgt der Abgriff der ausgewählten Monitorquelle vor dem Dämpfungsglied und dem Pegelregler.


Ballistik der Pegelanzeigen

Die Ballistik der Pegelanzeigen (auch der softwareseitigen) stellen Sie auf der Registerkarte METER der METER/FADER-Seite ein (siehe „METER/FADER-Seite, Pegelanzeigen der ersten 24 Kanalmodule“ auf Seite 70).

Passen Sie den Pegel, bei dem die OVER-Lämpchen eine Übersteuerung anzeigen, mithilfe des Displayreglers 2 an (relativ zum Full-Scale-Pegel):

-0,20 dB, –0,17 dB, –0,13 dB, –0,10 dB, –0,06 dB, –0,03 dB

Um die Abfallzeit der Pegelanzeigen einzustellen, verwenden Sie Displayregler 3. Wählen Sie zwischen Slow (langsam), Normal und Fast (schnell).

Um die Haltezeit für Spitzenpegel einzustellen, verwenden Sie Displayregler 4. Mögliche Werte sind Off (Spitzenpegel werden nicht gehalten), 1, 2, 4 und 8 Sekunden sowie ∞ (unbegrenztes Halten, bis der Parameter zurückgesetzt wird).


Wie oben erwähnt, gibt es auch eine Reihe von Seiten, auf denen Sie mehrere Module überwachen können.

Die zu überwachende Faderebene auswählen

Mithilfe der Optionsfelder am linken Rand wählen Sie die Faderebene aus, deren Pegel überwacht werden sollen:

| CH 1–24 | die ersten 24 Kanalmodule |
| CH 25–48 | die nächsten 24 Kanalmodule |
| CH 49–64 | die 16 Returnmodule |
| Buss 1–24 | die 24 Busse |
| AUX 1–12 | die zwölf Aux-Sends |

Die Pegelanzeigen der Stereosumme werden immer unten rechts auf der Seite angezeigt.

Abb. 4.11: METER/FADER-Seite, Pegelanzeigen der ersten 24 Kanalmodule

Die Kontrollkästchen ganz links unten entsprechen den Optionen der Voreinstellungen (wie unter „SEL Key Follows Fader Layer Status“ auf Seite 43 beschrieben).

Pegelabgriffpunkte wählen

Mithilfe des Optionsfelds METERING POINT bestimmen Sie die Pegelabgriffpunkte für die verschiedenen Kanalmodule.

Für die vollständigen Kanalmodule 1 bis 48 (CH 1-48 sind folgende Einstellungen möglich: Pegelabgriff am Eingang (INPUT), vor dem Gate (PRE GATE), hinter dem Gate (POST GATE), hinter dem EQ (PRE INSERT) oder hinter dem Fader (POST FADEr).

Für die Kanalmodule 49 bis 64 (CH 49-64) gibt es lediglich zwei mögliche Pegelabgriffpunkte: Pegelabgriff am Eingang (INPUT) oder hinter dem Fader (POST FADEr).

Die Summenkanäle (MASTER) lassen sich wie folgt überwachen: Pegelabgriff vor dem Kompressor/Expander (PRE COMP), vor dem Fader (PRE FADEr) oder hinter dem Fader (POST FADEr).

**WICHTIG**

Wenn Sie die optional erhältliche Meterbridge nutzen, gelten die hier vorgenommenen Einstellungen auch für diese.

**TIPP**

Die Software Tascam Mixer Companion enthält eine softwareseitige Meterbridge.
**Vorhören**

Mithilfe einer eigenen **SOLO**-Taste in jedem Kanalmodul ist sowohl normales als auch Inplace-Vorhören möglich. Die gewünschte Art des Vorhörens (PFL, AFL, Inplace) bestimmen Sie mithilfe der Einstellungen auf der Registerkarte OPTION > SOLO („SOLO TYPE“ auf Seite 44).

Die im Abschnitt „INPLACE SOLO DEFEAT“ auf Seite 44 beschriebene Defeat-Funktion ermöglicht es, bestimmte Kanäle beim Inplace-Vorhören von der Stummschaltung auszunehmen.

Wenn Sie einen Kanal vorhören, blinkt dessen **SOLO**-Taste. Außerdem wird der Vorhörmodus durch das **SOLO**-Lämpchen im **MONITOR**-Bereich signalisiert.


**TIPP**

Um das Vorhören für alle Kanäle der aktiven Faderebene zu beenden, halten Sie die **SHIFT**-Taste gedrückt und drücken eine beliebige leuchtende **SOLO**-Taste.

Um das Vorhören für alle Kanäle aller Faderebenen zu beenden, halten Sie die **CTRL**-Taste gedrückt und drücken eine beliebige leuchtende **SOLO**-Taste.

Allgemeines zur Bedienung der Kanalmodule
Um die einzelnen Parameter der Kanäle einzustellen, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- Nutzen Sie die MODULE-Seite, auf die Sie mithilfe der MODULE-Taste zugreifen (siehe „Häufig benötigte Seiten direkt aufrufen“ auf Seite 18).

Die MODULE-Seite hat vier Registerkarten:
- Auf der DYNAMICS-Seite können Sie den Kompres sor/Expander (Kanäle 1 bis 48, Stereosumme, Aux-Sends und Busse) und das Gate (Kanäle 1 bis 48) des gewählten Kanals einstellen.
- Auf der EQ-Seite nehmen Sie die Einstellungen für den parametrischen 4-Band-EQ der Kanäle 1 bis 48 vor.
- Auf der AUX/BUSS-Seite haben Sie Zugriff auf die Aux-Sends und Buszuweisungen.
- Die SETUP-Seite schließlich erlaubt es, allgemeine Kanalparameter zu überprüfen und einzustellen.

Einige Parameter und Optionen sind auf allen Modulseiten verfügbar (siehe „Globale Einstellungen für die Module“ auf Seite 73).

Eine weitere Möglichkeit zum Anzeigen und Ändern von Parametern bieten Ihnen die Seiten, auf die Sie mithilfe der SCREEN MODE-Tasten (siehe „Grundlegendes Bedienkonzept“ auf Seite 17) und der Displayregler zugreifen. Diese Seiten ermöglichen Ihnen, bestimmte Parameter für mehrere Kanalmodule gleichzeitig anzuzeigen und einzustellen.

Um auf die Seiten für den EQ, die Dynamikeinstellungen und Aux-Sends zuzugreifen, nutzen Sie die Bedienelemente des Vollkanal-Bereichs (siehe Der Vollmodul-Bereich auf Seite 26).

Daneben können Sie auch die Drehgeber nutzen, um einen bestimmten Parameter aller Kanalmodule in der aktiven Faderebene oder mehrere Parameter eines bestimmten Kanalmoduls zu ändern (nicht alle Parameter lassen sich mit den Drehgebern einstellen, aber die am häufigsten benötigten). Einzelheiten dazu siehe „Drehgeber“ auf Seite 22.

TIPP

WICHTIG

Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite
Beachten Sie auch die Registerkarte PARAMETERS, die Sie mithilfe der ASSIGN-Taste aufrufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Reihe verschiedener Einstellungen auf mehrere Kanäle gleichzeitig anzuwenden.

Abb. 5.1: Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite mit den ersten 48 Kanalmodulen

Auf der obigen Seite sehen Sie die ersten 48 Kanalmodule. Auf der unten stehenden Seite sehen Sie die letzten 16 Kanalmodule und die Summenmodule:

Abb. 5.2: Registerkarte PARAMETERS der ASSIGN-Seite mit den Kanalmodulen 49–64 und den Summenmodulen
Um zwischen den beiden Darstellungsarten umzuschalten, nutzen Sie Displayregler 3.

1 Wählen Sie mit Displayregler 4 den gewünschten Parameter aus: Phase, Gate, Kompressor, Einschleifpunkt des Kompressors/Expanders und EQ.

2 Gehen Sie nun mithilfe der Links/-Rechts-Cursortasten, des Rads oder der SEL-Tasten auf die gewünschten Kanäle, und schalten Sie die Funktionen mit der ENTER-Taste jeweils ein oder aus.

Beachten Sie, dass für die Busse, die Aux-Sends und die Stereosumme nur der Kompressor/Expander ein- oder ausgeschaltet werden kann.

Die Schaltflächen im Einzelnen:
- Ø – Phasenlage umkehren ein (gedrückt)/aus (nur in den Kanalmodulen 1–64)
- GAT – Gate-Dynamikprozessor ein/aus (Module 1–48)
- CMP – Kompressor/Expander-Dynamikprozessor ein/aus (Module 1–48, Aux-Sends, Busse und Stereosumme)
- PRE/PST – Einschleifpunkt für den Kompressor (Pre/Post EQ, Module 1–48)
- EQ – EQ ein/aus (Module 1–48)

Um einen der Parameter in allen Modulen gleichzeitig einzuschalten, wählen Sie ihn mit Displayregler 4 aus und drücken Displaytaste 1 (ALL ON). Um den gewählten Parameter in allen Modulen auszuschalten, drücken Sie Displaytaste 2 (ALL OFF).

Abb. 5.3: Globale Einstellungen für die Module

Die folgenden Einstellungen finden sich auf allen vier MODULE-Registerkarten wieder.

INP/RTN-Anzeige Zeigt die gegenwärtigen Eingangs- und Returnzuweisungen an. Änderungen sind hier nicht möglich.


GATE-Anzeige mit GATE-Schaltfläche Die GATE-Anzeige liefert Ihnen eine grafische Darstellung der gegenwärtigen Gate-Einstellungen. Änderungen sind hier nicht möglich. Mithilfe der GATE-Schaltfläche können Sie das Gate für einen schnellen A-B-Vergleich ein- und ausschalten.


5 – Die Kanalmodule

Pegelanzeige mit Schaltfläche für den Pegelabgriffpunkt

Zeigt den Pegel des gewählten Moduls an. Mithilfe der Schaltfläche können Sie den Pegelabgriffpunkt wie folgt bestimmen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kanäle 1–48</th>
<th>Kanäle 49–64</th>
<th>Busse, Aux-Sends, Stereosumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>INPUT</td>
<td>INPUT</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>PRE GATE</td>
<td>—</td>
<td>PRE COMP</td>
</tr>
<tr>
<td>POST GATE</td>
<td>PRE INSERT</td>
<td>PRE FADER</td>
</tr>
<tr>
<td>POST FADER</td>
<td>POST FADER</td>
<td>POST FADER</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fader

Ermöglicht exaktes Einstellen und entspricht der Pegelstellung des physischen Faders. Wenn dieses Element aktiv ist, können Sie es mithilfe von Displayregler 4 bewegen.

Wie Sie Fadereinstellungen global anzeigen und ändern können, lesen Sie im Abschnitt „Fadersteuerung“ auf Seite 74.

TIPP


MUTE-Schaltfläche

Ermöglicht ein Stummschalten des Moduls (entspricht dem Zustand der physischen MUTE-Taste).

PAN-Regler

Drehen Sie dieses Element mithilfe von Displayregler 4, um das Panorama einzustellen. Bei Modulpaaren stellen Sie damit die Balance ein.

FLW-Schaltfläche

Diese Funktion entspricht der unter „BUS PAN Follows ST PAN“ auf Seite 44 beschriebenen Option, mit der sich die Balance-Einstellungen der Stereosumme und der Busse gemeinsam regeln lassen.

INSERT-Schaltfläche


PHASE-Schaltfläche

Mit dieser Schaltfläche können Sie die Phasenlage des Eingangssignals umkehren (bei gekoppelten Kanälen sind zwei dieser Schaltflächen vorhanden).

AUX1-2-Schaltfläche

Nur in den Bussen und der Stereosumme vorhanden. Mit dieser Schaltfläche lässt sich die Busmischung oder Stereosumme auf das Aux-Paar 1–2 routen (üblicherweise für die Monitor- oder Aufnahmeraum-Ausgabe).

STEREO-Schaltfläche

Nur in den Bussen und Aux-Sends vorhanden. Mit dieser Schaltfläche lassen sich die Busse und Aux-Sends auf die Stereosumme routen.

GRP-Anzeige

In diesem Feld werden Fader- und Mutegruppenzuweisungen angezeigt. Änderungen sind hier nicht möglich.

WICHTIG

Die Buszuweisungen der Kanalmodule werden auf dieser Seite nicht angezeigt. Wenn Sie ein Modul auswählen, lassen sich die entsprechenden Buszuweisungen leicht anhand der Lämpchen im Bedienfeld OUTPUT ASSIGN erkennen.

Fadersteuerung

Wählen Sie auf der METER/FADER-Seite eine der beiden Registerkarten CH FADER oder MASTER M/F:

Abb. 5.4: Kanalfader-Seite

Auf der abgebildeten Kanalfader-Seite werden die gegenwärtigen Fader- und Panoramapositionen sowie die Stummschaltungen aller 64 Kanalmodule angezeigt.

Mit dem Cursor markieren Sie auf dieser Seite jeweils vier Panoramaregler oder Fader (Sie können auch die SEL-Tasten verwenden, um auf der Seite zu navigieren. Um nun die ausgewählten Elemente anzupassen, verwenden Sie die vier Displayregler.

Die Panoramaposition oder den Faderpegel gekoppelter Kanäle können Sie mit einem beliebigen der beiden Displayregler einstellen.

Stummschaltungen und Kopplungen werden auf dieser Seite ebenfalls angezeigt, lassen sich hier jedoch nicht beeinflussen.

Im Surroundbetrieb werden Regler zur Einstellung der Links/Rechts-Position angezeigt. Verwenden Sie Displayregler 1, um die ausgewählten Regler zu verstrecken.
**Pegel mehrerer Module gleichzeitig einstellen**

Drücken Sie die SET-Schaltfläche, wenn Sie fertig sind. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang bestätigen (ENTER) oder mit einer Cursortaste abbrechen können.

**MASTER-Seite**

Die Fader der Busse und Aux-Sends wählen Sie in Vierergruppen aus. Wie bei den Kanälen stellen Sie die Pegel auch hier mithilfe der Displayregler ein.


Abb. 5.5: Summenfader-Seite

Die mit der DYNAMICS-Taste aufgerufene MODULE-Seite zeigt die Einstellungen für den aktuell gewählten Eingangskanal (erkennbar am SEL-Lämpchen) an. Wenn der ausgewählte Kanal Teil eines Stereopaars ist, wirken sich die Einstellungen auf beide Kanäle aus.

**LINK** Diese Option und die beiden folgenden Trigger-Einstellungen betreffen sowohl die Kompressoren/Expander als auch die Gates (sofern verfügbar). Mithilfe der LINK-Funktion lassen sich die Prozessoren zweier Kanäle zusammenschalten, sodass sie von einem gemeinsamen Triggersignal ausgelöst werden. Dazu muss es sich um die Prozessoren in zwei benachbarten Kanälen handeln, von denen der linke ungeradzahlig ist (so können beispielsweise die Prozessoren der Kanäle 3 und 4 zusammengeschaltet werden, nicht aber die der Kanäle 4 und 5).

Wenn zwei Kanäle kein Paar bilden, aber die Prozessoren zusammengeschaltet sind, können Sie wählen, welcher der beiden Kanäle den Prozessor steuern soll (siehe folgender Abschnitt).

**Triggermodus (TRG MOD)** Diese Option wirkt sich nur aus, wenn zwei Gates oder Expander zusammengeschaltet wurden. Mit dieser Option legen Sie fest, ob die beiden Prozessoren vom linken Kanal, vom rechten Kanal oder von beiden (BOTH) ausgelöst werden. In letzterem Fall wirken beide Kanäle als Trigger, das heißt, der erste auslösende Kanal aktiviert auch den Prozessor des zweiten Kanals. Um die gewünschte Option auszuwählen, verwenden Sie das Rad und die ENTER-Taste.

**Auswahl der Auslösequelle (TRG SEL)** Mit dieser Option bestimmen Sie die Auslösequelle für den Kompressor: eines der Module 1 bis 48, das gegenwärtig ausgewählte Modul (SELF) oder einen global definierten Trigger (TRGx, siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 60). Dabei kann es sich auch um eine Mic/Line-Quelle handeln, die Sie einem Trigger zugewiesen haben.

**TIPP**

Indem Sie das zu komprimierende Signal über einen eigenen Kanal mit EQ führen und als Auslösequelle nutzen, lässt sich eine Sidechain-Kompression realisieren, die kein einziges Patchkabel benötigt.
Optionen für die Gates (Eingangskanäle 1–48)

**GATE** Mit dieser Schaltfläche schalten Sie das Gate für den gewählten Eingangskanal (1 bis 48) ein oder aus. Sie finden sie auch im globalen Einstellungsbereich auf der MODULE-Seite rechts.

**Schwelle (THRESH),** bestimmt den Pegel, bei dem das Gate öffnet. Einstellbar mit Displayregler 1 im Bereich zwischen –80 dB und 0 dB in 1-dB-Schritten.

**Bereich (RANGE),** bestimmt den Bereich, in dem das Gate arbeitet. Einstellbar mit Displayregler 2 im Bereich zwischen 60 dB und 0 dB in 1-dB-Schritten.

**Ansprechzeit des Gates (ATTACK),** einstellbar mit Displayregler 3 im Bereich zwischen 0 ms und 125 ms in 1-ms-Schritten.

**Hysterese (HYST),** einstellbar mit Displayregler 4 im Bereich zwischen 0 dB und 24 dB in 1-dB-Schritten.

**WICHTIG**


**Haltezeit des Gates (HOLD),** einstellbar mit Displayregler 3 in der zweiten Reihe im Bereich zwischen 0 ms und 990 ms in 100 Schritten.

**Abfallzeit des Gates (DECAY),** einstellbar mit Displayregler 4 in der zweiten Reihe zwischen 5 ms und 5,0 s.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abfallzeit</th>
<th>Schrittweite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>5 ms bis 200 ms</td>
<td>5 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>200 ms bis 300 ms</td>
<td>10 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>300 ms bis 500 ms</td>
<td>20 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>500 ms bis 1,00 s</td>
<td>50 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>1,00 s bis 3,00 s</td>
<td>0,1 s</td>
</tr>
<tr>
<td>3,00 s bis 5,00 s</td>
<td>0,2 s</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Optionen für die Kompressoren/Expander**

**COMP/EXPAND** Mit dieser Schaltfläche schalten Sie den Kompressor/Expander für den gewählten Kanal ein oder aus. Sie finden sie auch im globalen Einstellungsbereich auf der MODULE-Seite rechts.

**Einschleifpunkt (INS PNT)** Dieser bestimmt, ob der Kompressor/Expander vor (Pre) oder hinter (Post) dem EQ eingeschleift wird (gilt nur für die Kanäle 1 bis 48; bei den Bussen, Aux-Sends und der Stereosumme befindet sich der Einschleifpunkt immer vor dem Fader). Bewegen Sie den Cursor zu diesem Feld, und ändern Sie die Einstellung mit der ENTER-Taste.

Die Einstellungen zum Zusammenschalten von Prozessoren und zur Auslösequelle funktionieren wie beim Gate (siehe oben).

**Schwelle (THRESH),** einstellbar mit Displayregler 1 im Bereich zwischen –48 dB und 0 dB in 1-dB-Schritten.

**Kompressions-/Expansionsverhältnis (RATIO),** einstellbar mit Displayregler 2 im Bereich von 1:1 bis ∞:1 (unendliche Kompression)


Wenn Sie den Prozessor als Expander einsetzen, sind folgende Werte wählbar: 1:0, 2:0, 4:0, 8:0, 16:0, 32:0, 64:0.

**Ansprechzeit (ATTACK),** einstellbar mit Displayregler 3 im Bereich von 0 ms bis 125 ms in 1-ms-Schritten.

**Abfallzeit (RELEASE),** einstellbar mit Displayregler 4 in der zweiten Reihe zwischen 5 ms und 5,0 s.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abfallzeit</th>
<th>Schrittweite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>5 ms bis 200 ms</td>
<td>5 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>200 ms bis 300 ms</td>
<td>10 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>300 ms bis 500 ms</td>
<td>20 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>500 ms bis 1,00 s</td>
<td>50 ms</td>
</tr>
<tr>
<td>1,00 s bis 3,00 s</td>
<td>0,1 s</td>
</tr>
<tr>
<td>3,00 s bis 5,00 s</td>
<td>0,2 s</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**5 – Die Kanalmodule**


**Schaltflächen zum direkten Aufruf der Bibliotheken** Bei den Kanälen 1 bis 48 sind zwei dieser Schaltflächen zum direkten Aufruf der entsprechenden Bibliothek verfügbar. Bei den Summenmodulen gibt es nur die Schaltfläche zum Aufruf der Kompressor/Expander-Bibliothek.

Die Schaltflächen sind wie folgt bezeichnet: GATE... LIB→ und C/E... LIB→. Sie springen damit direkt zur entsprechenden Bibliotheken-Seite, auf der Sie die aktuellen Einstellungen für die zukünftige Verwendung speichern können. Sie haben aber auch die Möglichkeit, gespeicherte eigene Einstellungen oder Voreinstellungen zu laden.

**Bibliothekeneinträge mit Dynamik-Presets**

Die folgenden Voreinstellungen können Sie entweder unverändert übernehmen oder als Vorlagen bzw. Ausgangspunkte für eigene Experimente verwenden. Diese Bibliothekeneinträge sind schreibgeschützt (was auf dem Display durch ein inverses R angezeigt wird) und können daher nicht überschrieben werden. Sie können die Einträge aber laden, die Parameter bearbeiten und sie unter einem anderen Namen abspeichern.

Was dabei „funktioniert“ und was nicht, bleibt ganz Ihnen überlassen. Verwenden Sie die Einstellungen einfach in verschiedenen Umgebungen und ändern Sie sie nach Ihren Wünschen ab.

**Bibliothekeneinträge Kompressor/Expander**

Übernehmen Sie diese Voreinstellungen für den Kompressor/Expander unverändert, oder bearbeiten Sie sie nach Ihren Vorstellungen, und speichern Sie sie unter einem anderen Namen als Teil Ihres Projekts ab.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Bezeichnung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>000</td>
<td>Sample Snare</td>
<td>Geeignet für Snaredrums</td>
</tr>
<tr>
<td>001</td>
<td>Slap Bass</td>
<td>Geeignet für Slap-Bass und ähnliche Instrumente</td>
</tr>
<tr>
<td>002</td>
<td>Electric Bass</td>
<td>Geeignet für E-Bass</td>
</tr>
<tr>
<td>003</td>
<td>Wood Bass</td>
<td>Geeignet für Standbass (Kontrabass)</td>
</tr>
<tr>
<td>004</td>
<td>Synth. Bass 1</td>
<td>Geeignet für Synth-Bass-Läufe</td>
</tr>
<tr>
<td>005</td>
<td>Synth. Bass 2</td>
<td>Geeignet für Synth-Bass-Läufe</td>
</tr>
<tr>
<td>006</td>
<td>Acoustic Guitar</td>
<td>Geeignet für akustische Gitarren (Nylon- oder Stahlsaiten)</td>
</tr>
<tr>
<td>007</td>
<td>Electric Guitar 1</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>008</td>
<td>Electric Guitar 2</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>009</td>
<td>Electric Guitar 3</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>010</td>
<td>Brass</td>
<td>Geeignet für Blechbläser und dergleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>011</td>
<td>Vocal 1</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>012</td>
<td>Vocal 2</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>013</td>
<td>Total Comp 1</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>014</td>
<td>Total Comp 2</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>015</td>
<td>Total Comp 3</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>016</td>
<td>Post Pro. 1</td>
<td>Geeignet für die Postproduction</td>
</tr>
<tr>
<td>017</td>
<td>Post Pro. 2</td>
<td>Geeignet für die Postproduction</td>
</tr>
<tr>
<td>018</td>
<td>Narration</td>
<td>Geeignet für gesprochene Texte</td>
</tr>
<tr>
<td>019</td>
<td>Expander1</td>
<td>Geeignet für Expander1</td>
</tr>
<tr>
<td>020</td>
<td>Expander2</td>
<td>Geeignet für Expander2</td>
</tr>
<tr>
<td>021</td>
<td>Slow Attack</td>
<td>Geeignet für Expander2</td>
</tr>
<tr>
<td>022</td>
<td>E Guitar Clean1</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarre</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Preset-Bibliothekeneinträge Gate Diese Gate-Einstellungen können Sie unverändert übernehmen oder als Ausgangspunkte für Ihre eigenen Einstellungen nutzen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Bezeichnung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>000</td>
<td>Noise Gate1</td>
<td>Allgemeine Noise-Gate-Einstellung</td>
</tr>
<tr>
<td>001</td>
<td>Noise Gate2</td>
<td>Allgemeine Noise-Gate-Einstellung</td>
</tr>
<tr>
<td>002</td>
<td>Kick Gate1</td>
<td>Geeignet für die Bass-Drum</td>
</tr>
<tr>
<td>003</td>
<td>Kick Gate2</td>
<td>Eine weitere Einstellung für die Bass-Drum</td>
</tr>
<tr>
<td>004</td>
<td>Snare Gate1</td>
<td>Geeignet für die Aufnahme von Snaredrums</td>
</tr>
<tr>
<td>005</td>
<td>Snare Gate2</td>
<td>Eine weitere Einstellung für Snaredrums</td>
</tr>
<tr>
<td>006</td>
<td>Toms Gate</td>
<td>Geeignet für die Aufnahme von Schlagzeug-Toms</td>
</tr>
<tr>
<td>007</td>
<td>Slow Gate</td>
<td>Langsam ansprechendes Gate</td>
</tr>
<tr>
<td>008</td>
<td>Bass Gate1</td>
<td>Geeignet für Bässe</td>
</tr>
<tr>
<td>009</td>
<td>Bass Gate2</td>
<td>Eine weitere Gate-Einstellung für Bässe</td>
</tr>
<tr>
<td>010</td>
<td>E Guitar Clean1</td>
<td>Geeignet für unverzerrte E-Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>011</td>
<td>E Gt Distortion</td>
<td>Geeignet für verzerrte E-Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>012</td>
<td>E Gt Heavy Dist.</td>
<td>Geeignet für stark verzerrte E-Gitarren</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Trigger-Einstellungen

Wie Sie bereits wissen, ermöglicht Ihnen das DM-4800, bis zu acht Audioquellen als Trigger zu nutzen. Auf diese Weise lassen sich die Dynamikprozessoren durch die verschiedensten Eingangssignale auslösen.

Die Zuweisung der acht Eingangstrigger nehmen Sie auf der Registerkarte ROUTING > INPUT vor.

1 Drücken Sie die ROUTING - Taste, bis die Registerkarte INPUT angezeigt wird.

2 Wählen Sie mithilfe von Displayregler 3 die Option DYN TRIGGER.

3 Wählen Sie mithilfe von Displayregler 4 den Eingangstyp aus, der als erste Triggerquelle dienen soll:
   • die Mic/Line-Eingänge (M/L).
   • einen der drei TDIF-Eingänge,
   • die ADAT-Eingänge,
   • die Digitaleingänge (DIN),
   • die acht zuweisbaren Returns (ASN RTN),
   • die Returns der internen Effekte (EFF RTN),
   • den 2-Spur-Eingang (2TRIN) oder
   • die Steckkarten (SLOT 1 bis SLOT 4)
   Auch die Optionen OSC (Oszillator) und LOOPBACK sind wählbar.

4 Gehen Sie mit dem Cursor zum Feld DYN TRIGGER 1, und wählen Sie aus der Eingangsort den gewünschten Eingang aus.

5 Drücken Sie ENTER, um Ihre Wahl zu bestätigen, und gehen Sie zum Feld DYN TRIGGER 2.

Mithilfe von Displayregler 4 können Sie jederzeit einen anderen Eingangstyp auswählen.

Wenn Sie die Trigger erst einmal bestimmt haben, stehen diese als Auslösequellen für jedes Gate und jeden Kompressor/Expander zur Verfügung. Beachten Sie, dass ein Trigger als Auslösequelle für mehrere verschiedene Prozessoren dienen kann.

TIPP
Klangregelung mit dem EQ

Der 4-Band-EQ in den ersten 48 Kanalmodulen des DM-4800 ermöglicht Ihnen eine ebenso präzise wie flexible Klanggestaltung, und einmal fundene Einstellungen sind dank der Speicherfunktion jederzeit wieder abrufbar.

Sie können die EQ-Einstellungen eines Moduls kopieren und problemlos auf andere Module übertragen (siehe Der Vollmodul-Bereich auf Seite 26).

Um die EQ-Einstellungen eines Moduls anzuzeigen, drücken Sie die MODULE-Taste, bis die Registerkarte EQ erscheint.

Um ein einzelnes, mit dem Rahmen markiertes Band ein- oder auszuschalten, drücken Sie die ENTER-Taste.

Änderungen an den EQ-Einstellungen wirken sich unmittelbar auf die Darstellung der EQ-Kurven am oberen Rand der Seite und im globalen Einstellungs- bereich aus.

- Der Frequenzbereich aller Bänder umfasst den Bereich von 31Hz bis 19kHz, einstellbar in 112 Schritten.
- Die mögliche Verstärkung bzw. Dämpfung in allen Bändern beträgt ±18dB.
- Den Q-Faktor (die Güte des Filters) können Sie, sofern verfügbar, auf einen der folgenden 24 Werte setzen: 8.65, 4.32, 2.87, 2.14, 1.71, 1.41, 1.20, 1.04, 0.92, 0.82, 0.74, 0.67, 0.61, 0.56, 0.51, 0.47, 0.44, 0.40, 0.38, 0.35, 0.33, 0.30, 0.28 oder 0.27.

Die folgenden Filtertypen sind verfügbar:

- **Tiefen:** Low Shelf/Shelvingfilter tief (L.SHELF), Peak/Glockenfilter (PEAK) und Hochpassfilter (HPF)
- **Tiefe Mitten:** Peak/Glockenfilter (PEAK) oder Notch/Kerbfilter (NOTCH)
- **Hohe Mitten:** Peak/Glockenfilter (PEAK) oder Notch/Kerbfilter (NOTCH)
- **Höhen:** High Shelf/Shelvingfilter hoch (H.SHELF), Peak/Glockenfilter (PEAK), Tiefpassfilter (LPF)

Beachten Sie, dass die einzelnen Filter jeweils unterschiedliche Parameter haben:

- Glockenfilter: Verstärkung, Frequenz, Q-Faktor
- Shelvingfilter (hoch und tief): Verstärkung, Frequenz
- HPF und LPF: Frequenz
- Kerbfilter (Notch): Frequenz, Q-Faktor

Nicht verwendete Parameter sind auf dem Display abgeblendet. Wenn Sie die Drehgeber zum Einstellen der EQs nutzen, so sind die nicht verwendeten deaktiviert und die zugehörigen Lämpchen leuchten nicht. Die Bedienelemente des Vollmodul-Bereichs haben bei nicht verwendeten Parametern ebenfalls keine Funktion.

**EQ-Einstellungen mit den Drehgebern vornehmen** Sie können die EQ-Einstellungen auch mithilfe der Drehgeber ändern. Drücken Sie dazu, wie in Abschnitt „Drehgeber“ auf Seite 22 beschrieben, die entsprechend gekennzeichnete ENCODER MODE-Taste.
EQ-Bibliothek


Um auf die EQ-Bibliothek zuzugreifen:

1. Gehen Sie mit dem Cursor zur Schaltfläche EQ LIB, und drücken Sie ENTER.
   Die LIBRARY EQ-Seite erscheint.

2. Verwenden Sie Displayregler 4 oder das Rad, um in der ausgewählten Bank (Presets oder eigene Einstellungen) durch die einzelnen Einträge zu blättern.

3. Um den gewünschten Eintrag abzurufen, drücken Sie Displaytaste 3.

   Auf dem Display werden eine grafische und numerische Darstellung der gegenwärtig geladenen Einstellung und der markierten Einstellung aus der EQ-Bibliothek angezeigt.

Die Voreinstellungen tragen illustrative Namen wie Wood Bass oder Sample Snare, können aber natürlich auf jede Audioquelle angewendet werden.

Abb. 5.10: EQ-Bibliothek

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Bezeichnung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>000</td>
<td>Snare Drum</td>
<td>Geeignet für eine Snaredrum</td>
</tr>
<tr>
<td>001</td>
<td>Bass Drum</td>
<td>Geeignet für eine Bassdrum (Kickdrum)</td>
</tr>
<tr>
<td>002</td>
<td>Sample Snare Dr.</td>
<td>EQ-Einstellung für einen gesampelten Snareklang</td>
</tr>
<tr>
<td>003</td>
<td>Sample Bass Dr.</td>
<td>EQ-Einstellung für einen gesampelten Bassdrumklang</td>
</tr>
<tr>
<td>004</td>
<td>Wood Bass</td>
<td>Geeignet für gezupften Kontrabass</td>
</tr>
<tr>
<td>005</td>
<td>Synth. Bass 1</td>
<td>Geeignet für Synthbassklänge</td>
</tr>
<tr>
<td>006</td>
<td>Synth. Bass 2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>007</td>
<td>Acoustic Guitar</td>
<td>Geeignet für akustische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>008</td>
<td>Electric Guitar 1</td>
<td>Geeignet für elektrische Gitarren</td>
</tr>
<tr>
<td>009</td>
<td>Electric Guitar 2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>010</td>
<td>Electric Guitar 3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>011</td>
<td>Violins &amp; Violas</td>
<td>Geeignet für die hohen Instrumente eines Streicherensembles</td>
</tr>
<tr>
<td>012</td>
<td>Cello &amp; C.Bass</td>
<td>Geeignet für die tiefen Instrumente eines Streicherensembles</td>
</tr>
<tr>
<td>013</td>
<td>Brass</td>
<td>Geeignet für Blechbläser</td>
</tr>
<tr>
<td>014</td>
<td>Piano</td>
<td>EQ-Einstellung für akustische Planos als Ausgangspunkt für eigene Experimente</td>
</tr>
<tr>
<td>015</td>
<td>Pad fits to VOX</td>
<td>Geeignet für Füllsounds hinter Gesangsstimmen</td>
</tr>
<tr>
<td>016</td>
<td>Vocal 1</td>
<td>Ausgangseinstellungen für Gesangsstimmen-EQs</td>
</tr>
<tr>
<td>017</td>
<td>Vocal 2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>018</td>
<td>Hum Cancel</td>
<td>Unterdrückung von Netzbrummen</td>
</tr>
<tr>
<td>019</td>
<td>Radio Voice</td>
<td>Simuliert den Klang eines Sprechfunkgeräts</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Aux-Sends und Busse einstellen

Auf der dritten Registerkarte der MODULE-Seite können Sie die Einstellungen der Aux-Sends überprüfen bzw. ändern und die Balance von Buspaaren einstellen (nur bei Kanalmodulen im Stereomodus; nicht im Surroundbetrieb oder wenn die Option zum gemeinsamen Regeln der Stereo- und Busbalance deaktiviert ist – siehe „BUSS PAN Follows ST PAN“ auf Seite 44). Beachten Sie auch die Schaltfläche FLW unterhalb des Panoramareglers am rechten Rand der Seite. Sie bewirkt, dass die Balance der Stereosumme und der Buspaare gemeinsam geregelt wird.

Bewegen Sie den Markierungsrahmen, der jeweils vier Drehregler auswählt, mithilfe der Cursortasten auf und ab.

- Bei nicht gekoppelten Aux-Sends stellen Sie mit den vier Displayreglern die einzelnen Aux-Send-Pegel ein.
- Bei gekoppelten Aux-Sends werden auch die Displayregler paarweise verwendet, und zwar stellen Sie hier mit dem linken Regler das Panorama (bzw. die Balance im Fall von Kanalpaaren) zwischen den beiden Aux-Sends ein. Der rechte Regler dient zum Anpassen des Pegels.

Mithilfe der Cursortasten und der ENTER-Taste bestimmen Sie die Position des Ausspielwegs vor oder hinter dem Fader (PRE bzw. POST).

**WICHTIG**

Aux 1-2 haben eine zusätzliche Option. Neben der Ausspielposition des Aux-Sends können Sie bei den Kanälen 1 bis 48 auch festlegen, dass das Returnsignal („Eingänge zuweisen“ auf Seite 60) des Masteringrecorders als Monitorsignal für den Aufnahme- raum nutzen.

Seiten zum Einstellen der Aux-Send-Pegel (Kanäle nicht gekoppelt)

Mithilfe der AUX-Direktzugriffstasten lassen sich mehrere Seiten aufrufen, auf denen Sie die Aux-Sends für alle Kanäle überprüfen und einstellen können.

Bewegen Sie den Markierungsrahmen, der jeweils vier Drehregler auswählt, mithilfe der Cursortasten auf und ab.

- Bei nicht gekoppelten Aux-Sends stellen Sie mit den vier Displayreglern die einzelnen Aux-Send-Pegel ein.
- Bei gekoppelten Aux-Sends werden auch die Displayregler paarweise verwendet, und zwar stellen Sie hier mit dem linken Regler das Panorama (bzw. die Balance im Fall von Kanalpaaren) zwischen den beiden Aux-Sends ein. Der rechte Regler dient zum Anpassen des Pegels.

Mithilfe der Cursortasten und der ENTER-Taste bestimmen Sie die Position des Ausspielwegs vor oder hinter dem Fader (PRE bzw. POST).

**WICHTIG**

Aux 1-2 haben eine zusätzliche Option. Neben der Ausspielposition des Aux-Sends können Sie bei den Kanälen 1 bis 48 auch festlegen, dass das Returnsignal („Eingänge zuweisen“ auf Seite 60) als Aux-Send genutzt wird. Auf diese Weise lassen sich beispielsweise die Returns eines Masteringrecorders als Monitorsignal für den Aufnahme Raum nutzen.

Abb. 5.11: Registerkarte AUX/BUSS der MODULE-Seite

Abb. 5.12: Seite zum Einstellen der Aux-Send-Pegel (Kanäle nicht gekoppelt)

Verwenden Sie die Cursortasten, um mit dem Auswahlrahmen jeweils vier Elemente zu markieren, die Sie dann mithilfe der Displayregler einstellen können. Bei gekoppelten Kanälen dient der linke Displayregler zum Einstellen des Pegels.

Mit Displaytaste 2 rufen Sie die Seite mit den Sendpegeln für die geradzahligen Aux-Sends auf.

**Pegelberechnungen zwischen Aux-Sends und Kanälen kopieren**

Am unteren Rand der Seite finden Sie eine Funktion, die es Ihnen ermöglicht, die Pegel der Kanäle zu kopieren und auf die Aux-Sends zu übertragen oder umgekehrt. Das ist nützlich, wenn Sie eine Monitoransicht für den Aufnahmeraum erstellen, die die Einstellungen der Kanäle widerspiegeln soll.

Bestimmen Sie mithilfe von Displaytaste 2 zunächst die Richtung des Kopiervorgangs: CH>AUX oder AUX>CH. Gehen Sie dann mit dem Cursor zur Schaltfläche SET, und drücken Sie ENTER. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang mit ENTER bestätigen oder mit einer Cursortaste abbrechen können.

**Mehrere Einstellungen auf einmal vornehmen**

Das Feld BATCH SETUP rechts unten auf der Seite erlaubt Ihnen, dieselbe Quelle jeweils acht
Aux-Sends und Busse einstellen

Kanälen auf einmal oder allen Kanälen (ALL) zuzuweisen. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang mit ENTER bestätigen oder mit einer Cursortaste abbrechen können.

Stellen Sie den Pegel mithilfe von Displayregler 3 ein, und wählen Sie mithilfe von Displayregler 4 das Ziel, und zwar entweder die ungeradzahligen (ODD) oder die geradzahligen (EVEN) Kanäle, jeweils in Achtergruppen. Mit der Option ALL werden alle Kanäle ausgewählt. Gehen Sie mit dem Cursor zur Schaltfläche SET, und drücken Sie ENTER. Bestätigen Sie die Abfrage durch erneutes Drücken von ENTER, oder drücken Sie eine der Cursortasten, um abzubrechen.

Quelle wählen
Mit den Displaytasten 3 und 4 rufen Sie die SOURCE-Registerkarten zum Bearbeiten der Aux-Send-Quellen auf. Legen Sie fest, ob der Aux-Send vor dem Fader (PRE) oder hinter dem Fader (POST) ausgespielt werden soll. Bei den Aux-Sends 1 und 2 können Sie als Send-Quelle auch den Returneingang RETURN wählen (zum Erstellen einer Monitorabgabe für den Aufnahmerraum).

Gekoppelte Kanäle regeln Sie gemeinsam mit dem linken, ungeradzahligen Displayregler des Paars.

PAN/BAL-Registerkarten für gekoppelte Aux-Sends
Wenn Sie zwei Aux-Sends gekoppelt haben (beispielsweise zum Abhören der Stereosumme oder um ein Stereoeffektgerät zu versorgen), sehen die Seiten etwas anders aus.

Neben den Registerkarten, auf denen Sie die Aux-Send-Pegel und die Quellen der Aux-Sends kontrollieren können, gibt es noch eine dritte Registerkarte, die Sie mithilfe von Displaytaste 2 aufrufen. Auf dieser lassen sich die Panoramaeinstellungen der gekoppelten Aux-Sends überprüfen und ändern (bzw. die Balance-Einstellungen im Fall von gekoppelten Kanälen).

Die Bedienung dieser Registerkarte funktioniert genauso wie die der beiden anderen, abgesehen von einer zusätzlichen Funktion, mit der Sie die Panoramaeinstellungen für mehrere Sends auf einmal einstellen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die gegenwärtigen Panoramaeinstellungen der Kanäle auf die Aux-Send-Paare zu übertragen (und umgekehrt). Das ist dann nützlich, wenn Sie eine Monitorabgabe erstellen wollen, die auf Summenabgabe basiert, oder wenn Sie Stereoeffektgeräte mit den aktuellen Mischeinstellungen ansprechen möchten.

Wählen Sie mithilfe von Displayregler 2, ob die Panorama-/Balance-Einstellungen von den Kanälen auf die Aux-Sends (CH→AUX) oder von den Aux-Sends auf die Kanäle (AUX→CH) übertragen werden sollen. Um den Kopiervorgang zu starten, drücken Sie die Schaltfläche SET. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang mit ENTER bestätigen oder mit einer Cursortaste abbrechen können.

Die Drehgeber nutzen
Um die Aux-Send-Pegel und/oder das Panorama der ausgewählten Module einzustellen, können Sie auch die ersten acht Drehgeber in einem der Aux-Modi (siehe „Drehgeber“ auf Seite 22) nutzen.

Wenn Sie in den Voreinstellungen festgelegt haben, dass die Funktion der Drehgeber der gegenwärtig angezeigten Seite folgt (siehe „Encoder Mode Follows Current Screen“ auf Seite 43), werden die Drehgeber beim Aufrufen der Aux-Seiten automatisch umgeschaltet, und Sie können damit die Aux-Send-Pegel bzw. Panorama-/Balance-Einstellungen regeln.

Das Vollmodul nutzen
Nutzten Sie die Drehgeber des Vollmodul-Bereichs, um die Pegel der 12 Aux-Sends einzustellen. Mithilfe der SCREEN-Taste gelangen Sie ohne Umwege zur Aux-Send-Seite des ausgewählten Kanals.
Grundeinstellungen für die Kanalmodule

Die vierte MODULE-Registerkarte trägt die Bezeichnung SETUP und dient zum Einstellen allgemeiner Parameter, mit denen sich die Funktionsweise eines Kanalmoduls beeinflussen lässt. Beachten Sie das Blockschaltbild oben auf der Seite, das die gegenwärtige Konfiguration des Moduls verdeutlicht und ihnen anzeigt, welche der einzelnen Komponenten (Dynamikprozessor, EQ usw.) jeweils aktiviert sind. Sobald Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen, spiegeln sich diese sofort in der Darstellung des Blockschaltbilds wieder:

Das Gate ein- oder ausschalten (GATE SW)
Um das Gate ein- oder auszuschalten, verwenden Sie Displayregler 2 (zweite Reihe markiert).

Quelle für die Aux-Sends 1–2 wählen (AUX 1-2 SOURCE) Es empfiehlt sich, die Aux-Sends 1 und 2 als Sends für die Monitormischung im Aufnahmeraum zu verwenden. Mithilfe von Displayregler 4 (erste Reihe markiert) wählen Sie als Quelle für die Aux-Sends entweder das Eingangssignal vor (PRE) oder hinter (POST) dem Fader oder den Return-Eingang. Diese Einstellung ist unabhängig von der gewählten Kanal-Eingang quelle (Eingang/Return).

Einschleifpunkt für den Dynamikprozessor festlegen (COMP/EXP INSERT) Je nachdem, welchen Prozessortyp Sie aus der Bibliothek abgerufen haben, erscheint in diesem Feld entweder COMP (Kompressor) oder EXP (Expander). Verwenden Sie Displayregler 1, um den Einschleifpunkt vor (PRE EQ) oder hinter (POST EQ) dem EQ zu platzieren.

Dynamikprozessor ein- oder ausschalten (COMP/EXP SW) Je nachdem, welchen Prozessortyp Sie aus der Bibliothek abgerufen haben, erscheint in diesem Feld entweder COMP (Kompressor) oder EXP (Expander). Um diesen Dynamikprozessor ein- oder auszuschalten, verwenden Sie Displayregler 2 (zweite Reihe markiert).

Einschleifpunkt festlegen (ASSIGN INSERT) Um den Einschleifpunkt für den zuweisbaren Insert vor (PRE) oder hinter (POST) dem Fader zu platzieren, verwenden Sie Displayregler 3 (zweite Reihe markiert).

Phasenumkehrung wählen (PHASE) Um das Eingangssignal des Kanals in der Phase zu drehen, verwenden Sie Displayregler 1 (dritte Reihe markiert). Wenn zwei Kanäle gekoppelt sind, ist die Phasenumkehrung für jeden Kanal separat einstellbar (Displayregler 1 und 2). Siehe auch „Phase, Pegelleistung, Kanaldelay“ auf Seite 86 weiter unten.

Kanaldelay einstellen (DELAY) Sie können Kanälen ein individuelles Delay zuweisen, um auf diese Weise die Latenz anderer Geräte oder Laufzeitunterschiede auszugleichen, die beispielsweise durch die Aufstellung von Mikrofonen entstehen. Die Verzögerungszeit lässt sich dabei in Millisekunden oder in Samples einstellen.

Daneben können Sie festlegen, ob das Delay vor oder hinter dem Modul eingeschleift wird (siehe auch „Delay“ auf Seite 86).
Um die Verzögerungszeit in 0,1-ms-Schritten oder Einzelsamples einzustellen, verwenden Sie Displayregler 3.

Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche PRE/POST, um den Einschleifpunkt festzulegen.

Die maximale Verzögerungszeit beträgt 16383 Samples bei jeder Abtastrate. Das entspricht in Millisekunden:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fs</th>
<th>Max. Verzögerung (ms)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>44,1</td>
<td>371,5</td>
</tr>
<tr>
<td>48</td>
<td>341,3</td>
</tr>
<tr>
<td>88,2</td>
<td>185,7</td>
</tr>
<tr>
<td>96</td>
<td>170,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ob die Verzögerungszeit in Millisekunden oder Samples angezeigt und eingestellt wird, bestimmen Sie mithilfe von Displayregler 4.


**Dither-Einstellungen (nur für die Stereosumme)** Bei der Umwandlung eines Signals vom 24-Bit-Format in das 16-Bit-Format lässt sich ein eventuell auftretendes Quantisierungsrauschen häufig durch Dithern vermindern. Mithilfe des Displayreglers 2 können Sie das Dithern entsprechend der Wortlänge des Signals aus- oder einschalten: Off (24 Bit) oder On (16 Bit). Außerdem können Sie in diesem Feld die Methode einstellen, mit der die Wortlänge gekürzt wird (die Einstellung können Sie auch auf der Registerkarte FORMAT der DIGITAL-Seite vornehmen, siehe „Die digitalen Eingänge und Ausgänge einrichten“ auf Seite 52):

TRUNCATE, DITHER und NOISE SHAPED.

**Panorama und Balance einstellen** Welche dieser Einstellungen verfügbar sind, hängt größtenteils davon ab, ob der gewählte Kanal Teil eines Kanalpaars ist und ob es sich um ein Stereo- oder Surroundprojekt handelt.

Verwenden Sie Displayregler 4, um das Stereo oder die Balance einzustellen. Neben diesem Element finden Sie die Schaltfläche CENTER. Sie dient dazu, die Panorama- oder Balanceinstellung zu zentrieren.

Bei nicht gekoppelten Kanälen haben Sie die Möglichkeit, den linken, ungeradzahligen Panoramaregler mit dem rechten, geradzahligen Regler zu verbinden. Verwenden Sie die Schaltfläche GANG, um die Panoramaregler der beiden Kanäle auf diese Weise zu koppeln.

**Ein gekoppelter Kanalpaar** verfügt anstelle der Panoramaregler von Monokanälen über einen Balanceregler. In diesem Fall hat die Schaltfläche keine Funktion, jedoch werden zwei zusätzliche Elemente verfügbar.

Mit dem ersten können Sie entweder einen der beiden Module als Monosignal ansprechen (L Mono, RMono) oder beide zusammen als Stereosignal (STEREO). Verwenden Sie für diese Einstellung Displayregler 2. Bei den ersten beiden Optionen dient der Balanceregler im Prinzip als Panoramaregler.

Das zweite Bedienelement, das Sie mithilfe von Displayregler 3 einstellen, bestimmt die Breite des sich aus den beiden Kanälen ergebenden Stereobilds. Wählen Sie zwischen einem Monobild (mittige Einstellung) und einem weiten Stereobild (Drehung gegen den Uhrzeigersinn). Je weiter Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, desto mehr wandert der linke Kanal nach rechts und der rechte Kanal nach links.

Abb. 5.15: Balanceregler eines gekoppelten Kanalpaars
Phase, Pegleleinstellung, Kanaldelay

**Phase**
Die Phase eines Eingangssignals können Sie wie oben beschrieben umkehren.
Um die Phasenlage aller Eingänge zu überprüfen und einzustellen, nutzen Sie die Registerkarte PARAMETERS auf der ASSIGN-Seite („Globale Einstellungen für die Module“ auf Seite 73).

**Digitaler Pegelregler**
Auch die digitalen Pegelregler können Sie zentral von einer Seite aus einstellen. Um die Registerkarte DIGITAL TRIM aufzurufen, drücken Sie die DIGI. TRIM/DELAY-Taste (ALT + 0-Taste).

Verwenden Sie die Cursortasten, um jeweils vier Kanäle auszuwählen, und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mithilfe der Displayregler vor.
Das Feld BATCH SETUP am unteren Rand der Seite ermöglicht Ihnen, die Einstellungen auf alle Kanäle, auf Gruppen aus jeweils acht Kanälen oder nur auf die ungeradzahligen bzw. geradzahligen Kanäle anzuwenden. Markieren Sie die gewünschten Kanäle mit Displayregler 4, und stellen Sie die Pegelwerte mithilfe von Displayregler 3 ein. Drücken Sie anschließend die Schaltfläche SET mit der ENTER-Taste.

**Delay**
Unterschiedliche Signallaufzeiten zwischen den einzelnen Kanälen, verursacht beispielsweise durch die Mikrofonaufstellung, können Sie mithilfe eines exakt einstellbaren Versatzes ausgleichen. Sie erreichen diese Funktion über die zweite Registerkarte der TRIM/Delay-Seite (sie lässt sich auch über die einzelnen Modul-Seiten einstellen).
Wie gewohnt verwenden Sie die Cursortasten, um mithilfe des Auswahlrahmens jeweils vier Module zu markieren. Die Einstellungen nehmen Sie mit den Displayreglern vor.
Auch das BATCH SETUP funktioniert wie auf der DIGITAL TRIM-Seite (siehe oben), mit folgenden Besonderheiten:
Mithilfe von Displayregler 1 können Sie bestimmen, ob das Delay in allen Kanälen vor (PRE) oder hinter (POST) dem Fader eingeschleift wird. Mithilfe von Displayregler 2 legen Sie fest, ob die Verzögerungszeit in Samples oder Millisekunden angegeben wird. Displayregler 3 und 4 sowie die ENTER-Taste funktionieren wie bei der Bedienung der digitalen Pegelregler.

Neben den Mischkanälen können Sie auch den Aux-Sends, den Bussen und der Stereosumme ein Delay zuweisen.

Der Unterschied zu den Kanaldelays besteht hier lediglich darin, dass keine Pre/Post-Einstellung möglich ist.
Kanäle zu Stereopaaren koppeln
Wenn Sie mit Stereo-Eingangsquellen oder Stereo-Effektsends arbeiten, haben Sie die Möglichkeit, jeweils zwei Kanalmodule (Mischkanäle, Busse oder Aux-Sends) zu einem Stereopaar zu koppeln.
Sobald Sie in einem der Module eines solchen Stereopaares einen der folgenden Parameter einstellen, ändert sich auch die entsprechende Einstellung des anderen Moduls:
- Digitaler Pegelregler
- Gate-Einstellungen
- Kompressor-Einstellungen mit Einschleifpunkt
- EQ-Einstellungen
- Aux-Send-Pegel, Panorama-/Balance-Einstellung, Pegelabgriffpunkt
- Stummschaltung
- Faderstellung
- Zuweisung
- Verzögerungszeit
- Einstellungen für das Vorhören
- Gruppen-Einstellungen
- Automationszustand
- Pan-Modus
Wenn Sie diese Einstellungen mithilfe eines entsprechenden Bedienelements auf dem Pult vornehmen, bewegt sich der Regler des anderen Moduls parallel dazu mit und ändert seine Einstellungen.
Nur benachbarte Module können gekoppelt werden, wobei das ungeradzahlige Modul den linken Kanal des Paares bildet. Das heißt also, Kanal 1 und 2 lassen sich koppeln, nicht aber Kanal 2 und 3.
Um Module zu koppeln, gehen Sie wie folgt vor:
1 Halten Sie die SEL-Taste des einen Moduls gedrückt.
2 Drücken Sie die SEL-Taste des anderen Moduls.
3 Drücken Sie ENTER, um die Module zu koppeln, oder eine Cursortaste, um den Vorgang abzubrechen.
- Um ein Stereopaar wieder zu trennen, gehen Sie genauso vor: Halten Sie die SEL-Taste des einen Moduls gedrückt, und drücken Sie dann die SEL-Taste des anderen Moduls (es erscheint erneut ein Bestätigungsdialog).
Um Module zu koppeln, können Sie auch die Registerkarte ST LINK nutzen. Drücken Sie die ST LINK/GROUP-Taste, um sie aufzurufen.
Verwenden Sie die Cursortasten oder die SEL-Tasten, um die gewünschten Kanäle auszuwählen, und drücken Sie die ENTER-Taste, um Stereopaare zu bilden oder zu trennen.
Beachten Sie, dass auf dieser Seite kein Bestätigungsdialog erscheint.

Zusammengeschaltete Dynamikprozessoren Ein weiterer Unterschied besteht in der Art und Weise, wie die Trigger für die Dynamikprozessoren definiert werden. Näheres hierzu finden Sie im Abschnitt „Dynamikprozessoren“ auf Seite 76.

Mutegruppen
Jede Mutegruppe verfügt über einen Masterkanal und einen oder mehrere Slavekanäle.

Sobald Sie die Stummschaltung des Gruppenmasters ändern, wird auch der Mutestatus aller Slavekanäle umgeschaltet.


Rufen Sie mithilfe der LINK/GRP-Taste (ALT + 1) die Registerkarte MUTE GROUP auf:

Verwenden Sie die Cursortasten, um eine Gruppe zu markieren (die Nummern der Gruppen sehen Sie am linken Rand). Um der Gruppe Kanäle hinzuzufügen, drücken Sie die entsprechenden SEL-Tasten. Um der Gruppe weitere Kanäle hinzuzufügen, können Sie auch in andere Faderebenen wechseln.

Der erste Kanal, den Sie der Gruppe hinzufügen, wird zum Masterkanal und durch einen ausgefüllten Punkt gekennzeichnet. Sobald Sie die Gruppe auf dem Display markieren, blinkt die SEL-Taste des Gruppenmasters.


Um einen Kanal aus einer Gruppe zu entfernen, drücken Sie dessen SEL-Taste, die daraufhin erlischt.

Mutegruppen löschen Wenn Sie die blinkende SEL-Taste des Gruppenmasters drücken, erscheint ein Dialogfenster:

Drücken Sie ENTER, um die gesamte Gruppe zu löschen, oder eine Cursortaste, um den Vorgang abzubrechen und die Gruppe zu belassen.

Mithilfe der Displaytaste 4 oder der ENTER-Taste können Sie die markierte Gruppe ein- oder ausschalten, ohne sie zu löschen.

Untergruppen bilden Sie haben die Möglichkeit, eine Gruppe zu einer Untergruppe einer anderen Gruppe zu machen. Nutzen Sie hierzu die Matrix am unteren Rand der Seite.

Markieren Sie mit dem Cursor die Nummer der gewünschten Mastergruppe am linken Rand. Die SEL-Taste der Mastergruppe leuchtet auf. Um der Mastergruppe nun Untergruppen zuzuweisen, ver
wenden Sie die SEL-Tasten 1 bis 8 (unabhängig von der Ebene).

Neben der Matrix erscheint ein Baumdiagramm, das die Hierarchie der Gruppe veranschaulicht:

Abb. 5.23: Untergruppen bilden

In Abb. 5.23, Untergruppen bilden ist Gruppe 1 der Gruppe 3 untergeordnet, die (zusammen mit den Gruppen 5 und 6) wiederum der Gruppe 2 untergeordnet ist. Gruppe 2 schließlich ist zusammen mit Gruppe 7 der Gruppe 4 untergeordnet.


Einstellungen der Mutegruppen auf die Fadergruppen übertragen Die Schaltfläche MUTE->FADER LINK ermöglicht Ihnen, die Einstellungen der Mutegruppen auf die Fadergruppen zu übertragen. Das heißt, Änderungen in den Mutegruppen wirken sich ebenso auf die Fadergruppen aus und umgekehrt.

Fadergruppen

Die Master- und Slavekanäle jeder Gruppe bestimmen Sie mithilfe der SEL-Tasten, und wie Mutegruppen lassen sich auch Fadergruppen zu übergeordneten Gruppen zusammenfassen.

Sie können Fadergruppen ein- und ausschalten. Obwohl Sie Fadergruppen unabhängig von Mutegruppen einrichten, ermöglicht Ihnen auch hier die Schaltfläche FADER->MUTE LINK, die Einstellungen der Fadergruppen auf die Mutegruppen zu übertragen.

TIPP

Fader- und Mutegruppen lassen sich auch als Vorhörgruppen verwenden: Wenn Sie die SOLO-Taste des Masterkanals drücken, werden auch alle Slavekanäle auf Vorhören geschaltet. Siehe „Registerkarte SOLO“ auf Seite 44.
5 – Die Kanalmodule

Surroundfunktionen nutzen


Den Surroundmodus wählen

Den gewünschten Surroundmodus wählen Sie auf der Registerkarte MODE der PAN/BAL SURROUND-Seite:

Abb. 5.25: Surroundmodus wählen

Bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Feld: STEREO, LCRS, 5.1 oder 6.1.

Drücken Sie ENTER, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Es erscheint ein Dialogfenster. Drücken Sie erneut ENTER, um den Surroundmodus zu wechseln, oder eine Cursortaste, um abzubrechen.

VORSICHT

Um mögliche Schäden an Ihren Geräten und Lautsprechern auszuschließen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Monitorsystem vor dem Wechseln des Surroundmodus auszuschalten.

Kanäle den Surroundbussen zuweisen

Wenn Sie den Surroundbussen Kanäle zuweisen, spielt es eine Rolle, ob bei den Surroundbussen der Panoramamodus aktiviert ist oder nicht.

Um den Panoramamodus ein- oder auszuschalten, halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken eine der ASSIGN-Tasten.

Beachten Sie, dass der Panoramamodus hier etwas anders funktioniert als im Stereobetrieb („Panoramamodus“ auf Seite 65). Die beiden wichtigsten Unterschiede:

- Im Surroundbetrieb wirkt sich die Option BUSS Link/BUSS PAN are linked nicht aus. Sie können den Panoramamodus für jeden Kanal individuell ein- und ausschalten.
- Es gibt drei Surroundkonfigurationen. In diesen lässt sich der Panoramamodus für jeden Kanal individuell ein- und ausschalten (SHIFT + ASSIGN 1 bis 8 für die erste Surroundkonfiguration, SHIFT + ASSIGN 9 bis 16 für die zweite und SHIFT + ASSIGN 17 bis 24 für die dritte Surroundkonfiguration).

Buszuweisungen

Im Surroundbetrieb werden die 24 Busse wie folgt den einzelnen Surroundkanälen zugewiesen (die Busse 9 bis 16 sind für die Surroundkonfiguration 2 bestimmt, die Busse 17 bis 24 für die Surroundkonfiguration 3; sie werden auf die gleiche Weise zugewiesen wie die Busse 1 bis 8):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bus</th>
<th>LCRS</th>
<th>5.1</th>
<th>6.1</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>L</td>
<td>L</td>
<td>L</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>R</td>
<td>R</td>
<td>R</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>C</td>
<td>C</td>
<td>C</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>—</td>
<td>LFE</td>
<td>LFE</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>S</td>
<td>LS</td>
<td>LS</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>—</td>
<td>RS</td>
<td>RS</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>CS</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 5.26: Buszuweisungen im Surroundbetrieb

Diese Zuweisungen lassen sich nicht ändern.
Surroundfunktionen nutzen

Wenn der Panoramamodus aktiviert ist, entsprechen die Kanaleinstellungen der Registerkarte ASSIGN > BUSS den Kanälen der Surroundkonfiguration 3 und den Kanälen 25 bis 30 der Surroundkonfiguration 2 (siehe Abb. 5.27, Surroundzuweisungen).

Wenn der Panoramamodus deaktiviert ist, entsprechen die Kanaleinstellungen der Registerkarte ASSIGN > BUSS den Kanälen der Surroundkonfiguration 1 und den Kanälen 31 und 32 der Surroundkonfiguration 2:

Der Unterschied besteht darin, dass die Kanäle bei deaktiviertem Panoramamodus einzelnen Surroundkanälen zugewiesen werden können (siehe Tabelle 5.26, Buszuweisungen im Surroundbetrieb).

Bei aktiviertem Panoramamodus können Sie die Kanäle nur einer der beiden Surroundkonfigurationen zuweisen.

- In beiden Fällen dient Displayregler 3 dazu, die jeweils angezeigten Module auszuwählen (Sie können hierzu auch die SEL-Tasten nutzen).
- Mit Displayregler 4 wählen Sie die Busse aus, denen die Module zugewiesen werden sollen. Drücken Sie die ENTER-Taste, um das Modul zuzuweisen bzw. dessen Zuweisung wieder aufzuheben.

Bei aktiviertem Panoramamodus wählen Sie die der Surroundkonfiguration zugewiesene Busgruppe aus, indem Sie die ASSIGN-Taste eines beliebigen zugehörigen Busses drücken. Dabei leuchten die Lämpchen aller zugewiesenen Busse auf.

Panoramaeinstellungen im Surroundbetrieb vornehmen

Um im Surroundbetrieb die Panoramapositionen der Kanäle zu überprüfen und einzustellen, gibt es zwei verschiedene Seiten: eine Übersichtseite und eine detaillierte Kanalansicht (die Balance können Sie daneben auch auf der FADER-Seite einstellen).

Auf der Registerkarte OVERVIEW werden die wichtigsten Surroundeinstellungen zu 24 Modulen im Überblick angezeigt:

- Wählen Sie mithilfe von Displayregler 3 eine der drei Kanalmodulebenen (LAYER) aus: Module 1 bis 24, 25 bis 48 oder 49 bis 64.

Wenn wir von denselben Zuweisungen ausgehen wie in Abb. 5.27, Surroundzuweisungen, dann lassen sich hier die Parameter der Module mit ausgeschaltetem Panoramamodus (Kanäle 1 bis 31 und 32 aus Konfiguration 2 in der Abbildung hier) nicht ändern.

Kanäle, bei denen der Panoramamodus aktiviert ist (Kanäle 25 bis 30 aus den Konfigurationen 2 und 3 in Abb. 5.27, Surroundzuweisungen), können Sie mithilfe der folgenden Regler einstellen:

- Mit Displayregler 1 bewegen Sie die Position des Kanals, dargestellt durch einen Punkt im quadratischen Feld, im Klangraum von links nach rechts (LR).
- Mit Displayregler 2 verschieben Sie die Position von vorne nach hinten (FR).

WICHTIG

Die Einstellungen auf dieser Seite und auf der MODULE-Seite werden für jeden Kanal separat vorgenommen, auch wenn es sich um die eine Hälfte eines Kanalpaares handelt.

MODULE-Seite Bei aktiviertem Panoramamodus können Sie die Positionseinstellungen für
Links/Rechts und Vorne/Hinten auch auf der Registertaste MODULE > AUX/BUSS vornehmen:

Abb. 5.29: Surroundeinstellungen auf der MODULE-Seite

In Abb. 5.29, Surroundeinstellungen auf der MODULE-Seite ist der Panoramamodus in den Surroundkonfigurationen 1 und 2 deaktiviert, daher sind hier auch die Panoramaregler nicht verfügbar. Umfassendere Möglichkeiten, die Surroundeinstellungen einzelner Module mit aktiviertem Panoramamodus zu beeinflussen, haben Sie auf den SURROUND-Seiten (Abb. 5.30, Surroundpositionen einstellen (Panoramamodus aktiviert)). Bei deaktiviertem Panoramamodus sehen die SURROUND-Seiten wie in Abb. 5.31, Registertaste SURROUND bei deaktiviertem Panoramamodus gezeigt aus.

Abb. 5.30: Surroundpositionen einstellen (Panoramamodus aktiviert)


• Mit den Optionsfeldern SURROUND SET rechts neben der grafischen Anzeige wählen Sie eine der beiden Surroundkonfigurationen aus. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der ENTER-Taste.

• Darunter befindet sich eine Schaltfläche für den mittleren Lautsprecher (C), der in der Filmpostproduction in der Regel für die Dialogspur reserviert ist. Eine weitere Schaltfläche (LF) dient zum Ein- und Ausschalten des Tieftöners. Verwenden Sie die ENTER-Taste, um diese Schaltflächen zu betätigen.

• In der Reihe darunter stellen Sie mithilfe von Displayregler 1 die Position des Signals auf der horizontalen Achse (links/rechts) und mit Displayregler 2 die Position auf der vertikalen Achse (vorne/hinten) ein. Mithilfe der Displayregler 3 und 4 regeln Sie die Divergenz, also den scheinbaren Abstand zwischen linkem und rechtsem bzw. vorderem und hinterem Lautsprecher. Beachten Sie die kleinen Pegelanzeigen bei jedem Lautsprechersymbol, an denen Sie die sich verändernden relativen Pegel der einzelnen Kanäle erkennen können.

Surroundgeometrie einstellen In der zweiten Reihe mit Drehreglern stellen Sie mithilfe von Displayregler 1 die gewünschte Surroundgeometrie (TYPE) ein. Folgende Muster stehen zur Wahl: CIRCLE (das Signal folgt einem kreisförmigen Weg um die Mitte), SQUARE (ein rechteckiger Weg) oder SLANT (das Signal bewegt sich auf diagonalen Achsen durch den Klangraum). Mithilfe von Displayregler 2 oder dem Rad bewegen Sie das Signal entlang des gewählten Musters, und mit den Displayreglern 3 und 4 bestimmen Sie den Signalanteil, der auf den vorderen Mittenlautsprecher (C) bzw. auf den mittleren Surroundlautsprecher (CS) gelangt.

Wie gesagt, können Sie das Rad oder Displayregler 2 verwenden, um das mithilfe der entsprechenden SEL-Taste gewählte Signal zu bewegen. Die Position des Cursors auf dem Display hat keinen Einfluss darauf, welchen Kanal Sie bearbeiten.

Surroundfunktionen nutzen

sehen Sie in Abb. 5.30, Surroundpositionen einstellen (Panoramamodus aktiviert).

**Surroundpositionen mit den Cursortasten einstellen** Neben den oben beschriebenen Methoden gibt es eine weitere Möglichkeit, die Surroundpositionen einzustellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen CURSOR MOVE aktivieren, wird mit den Cursortasten nicht mehr der Cursor, sondern das Signal im Klangraum bewegt. Mithilfe des Felds TARGET legen Sie fest, welcher Kanal auf diese Weise bearbeitet werden soll. Um die Cursortasten wieder in der gewohnten Weise zu verwenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen mit der ENTER-Taste.

**Surroundpositionen mit Schnellzugriffstasten einstellen** Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, und drücken Sie eine der nummerierten SCREEN MODE-Tasten, um das Signal schnell an einen bestimmten Punkt im Klangraum zu bewegen (7 entspricht vorne links, 8 entspricht vorne Mitte, 9 vorne rechts usw.).

**LFE-Pegel bestimmen**

Auf der Registerkarte LFE LEVEL können Sie die Signalanteile bestimmen, die von den einzelnen Kanälen zum Tieftöner gelangen:

**Wichtig**

Die Pegelanpassung ist natürlich wirkungslos, wenn der Kanal nicht dem Tieftöner-Ausgang zugewiesen ist.

Die gewünschte Surroundkonfiguration 1, 2 oder 3 können Sie in der untersten Reihe mit Hilfe von Displayregler 1 auswählen (SRND SET).

Mit Displayregler 3 können Sie mehreren Kanälen auf einmal einen bestimmten LFE-Pegel zuweisen. Wählen Sie dazu mit Displayregler 4, welche Kanäle in der aktuellen Surroundkonfiguration beeinflusst werden sollen: alle (ALL), die ungeradzahligen (ODD), die geradezahligen (EVEN) oder Gruppen aus acht Kanälen.

Um den Vorgang abzuschließen, drücken Sie die ENTER-Taste.

**Panoramamodus deaktiviert**

Wenn der Panoramamodus eines Kanals ausgeschaltet ist, sind auf der Registerkarte SURROUND nur wenige Merkmale verfügbar. So sind hier keine Regler zum Einstellen der Surroundpositionen verfügbar. Die einzigen Elemente, die Sie beeinflussen können, sind die Optionsfelder zur Wahl der Surroundkonfiguration und die Schaltflächen zur Auswahl bestimmter Lautsprecher.

Abb. 5.31: Registerkarte SURROUND bei deaktiviertem Panoramamodus

Abb. 5.32: LFE-Pegel bestimmen
Einstellungen in Snapshots speichern

Sie können Momentaufnahmen der aktuellen Mischpulteinstellungen, so genannte Snapshots, in Bibliotheken abspeichern und jederzeit wieder abrufen. Das ist sowohl manuell als auch mithilfe von MIDI-Programmwechselbefehlen möglich.

Snapshots enthalten die folgenden Daten:
• EQ-Parameter
• Dynamikeinstellungen
• Fader- und Mute-Einstellungen
• Gruppen und zugehörige Einstellungen
• Einstellungen der Aux-Sends (Pegel, Stummschaltung, Panorama/Balance)
• Panorama- und Balance-Einstellungen, Stereobreite, Stellung des Mono-Schalters
• Surroundparameter und Panoramamodus
• Einstellungen gekoppelter Kanäle
• Digitale Pegelregler
• Phasenschalter
• Verzögerungszeiten und Einschleipunkte der Delays
• Buszuweisungen, Summenzuweisungen, Direktausgänge und Surroundzuweisungen
• Effekteinstellungen
• Routing-Einstellungen

Die Daten werden zusammen mit einer Übergangszeit für die Fader gespeichert. Diese bestimmt, wie schnell die Fader die im Snapshot abgelegten neuen Positionen anfahren.

Daneben haben Sie die Möglichkeit, beim Abrufen von Snapshots bestimmte Parameter vor dem Überschreiben durch die neuen Einstellungen zu schützen. So wird beispielsweise verhindert, dass Sie nach dem Abrufen eines Snapshots sämtliche Signale neu zuweisen müssten.

Sie können Snapshots natürlich auch benennen, um sie später leicht wiederzuerkennen.

Mit der Snapshot-Bibliothek arbeiten

Die Displayseite der Snapshot-Bibliothek rufen Sie mit der LIBRARY-Taste auf:

Falls die Snapshot-Bibliothek nicht angezeigt wird, wählen Sie sie, wie in Abschnitt Abb. 2.35, Pullup-Menü für die Bibliothekenauswahl gezeigt, mithilfe von Displayregler 1 und Displaytaste 1 aus.

Während Sie mit dem Rad oder Displayregler 4 durch die Liste der in der aktuellen Bank oder Preset-Bibliothek gespeicherten Snapshots blättern, werden in der rechten Hälfte der Seite die gespeicherten Faderstellungen der einzelnen Snapshots dargestellt.

Die gegenwärtigen Faderstellungen sehen Sie zum Vergleich in der linken Hälfte.

Das Feld SNAPSHOT RECALL SAFE unten links gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Parameter mit einer Art Schreibschutz zu versehen, damit sie beim Abrufen eines Snapshots unverändert bleiben. Sie lauten:
• Routing der Ein- und Ausgänge, Buszuweisungen (I/O SEL / BUSS ASSIGN)
• Einstellungen der Mute- und Fadergruppen (GROUPING)
• Momentane Effekteinstellungen (EFFECT Settings)
• Mit der Option OTHER Parameters legen Sie fest, dass alle nicht oben aufgeführten Einstellungen geschützt werden. Auf diese Weise können Sie mit dem Laden eines Snapshots beispielsweise nur die Gruppenzuweisungen ändern, während Faderstellungen, EQ-Einstellungen und die Routingeinstellungen erhalten bleiben.

• Um den markierten Bibliothekeneintrag zu laden, drücken Sie Displaytaste 3 oder die Schaltfläche RECALL.

Der Vorgang wird durch eine kurze Meldung angezeigt.
Einstellungen in Snapshots speichern

Snapshots speichern
Snapshots können Sie in jeder der vier Bänke auf der CF-Karte abspeichern.

1 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten am rechten Rand der Seite die Bank aus, in der der Snapshot gespeichert werden soll.

2 Mit Displayregler 4 bestimmen Sie das Ziel.
   Sie können zu diesem Zweck auch die LIBRARY-Tasten verwenden.

Um zu speichern, drücken Sie Displaytaste 2 (STORE AS) oder betätigen die Schaltfläche STORE mit der ENTER-Taste:

- Um den Namen des Snapshots im Feld links zu bearbeiten, verwenden Sie das Rad und die ENTER-Taste.
  Sie können den Namen eines vorhandenen Eintrags kopieren und einfügen.
- Die Übergangszeit der Fader (Xtion) stellen Sie mit Displayregler 2 ein.
  Auch diesen Wert können Sie aus anderen Einträgen Kopieren und einfügen.

3 Um die gegenwärtigen Einstellungen als Snapshot zu speichern, drücken Sie Displaytaste 2 (STORE).

   Mit Displaytaste 3 (CANCEL) können Sie den Vorgang abbrechen.

Wenn auf dem ausgewählten Speicherplatz bereits ein Snapshot vorhanden ist, der durch den Vorgang überschrieben würde, erscheint ein entsprechendes Dialogfenster.

Informationen zu Snapshots einsehen
Wenn Sie auf der Bibliothekenseite Displaytaste 4 drücken, erscheint ein Fenster mit Informationen zu dem im rechten Feld markierten Snapshot.

Folgende Informationen werden angezeigt:
- Name des Snapshots und Übergangszeit
- Datum und Uhrzeit der Erstellung (nur bei den auf der CF-Karte gespeicherten Einträgen)
- Projekt, dem der Snapshot zugeordnet ist, sowie die verwendete Abtastrate (nur bei den auf der CF-Karte gespeicherten Einträgen)

Signalwege der Effekte

Wie bereits in Abschnitt „Routing“ auf Seite 60 erwähnt, werden die Ein- und Ausgänge der internen Effekte beim Routing als Quellen und Ziele behandelt.


Um den Rückspielweg einzustellen, nutzen Sie die INPUT-Seite. Als Quelle (SOURCE SELECT) wurde hier die Option EFF RTN gewählt, wobei die Kanäle 25 bis 28 als Effekt-Returns dienen.

VORSICHT

Da es keine separaten Effekt-Returns gibt, verfügen die Kanäle, die Sie als Returns nutzen, auch über Aux-Sends. Es ist also durchaus denkbar, dass Sie diese versehentlich auf den Eingang der Effekte zurückrouten. Die Folge wäre eine Rückkopplung, die zu Gehörschäden oder Schäden an Ihrem Abhörsystem führen kann.

Die Effekte konfigurieren

Die Grundeinstellungen für die Effekte nehmen Sie auf gesonderten Effektseiten vor, die Sie mithilfe der EFFECT-Taste aufrufen.

Der erste Schritt besteht darin, eine Effekteinstellung aus der Preset-Bibliothek oder aus einer zuvor gespeicherten eigenen Einstellung abzurufen.

Anschließend können Sie den Effekt unverändert verwenden oder auf der EFFECT-Seite nach Ihren Vorstellungen bearbeiten.

Nach dem Drücken der EFFECT-Taste rufen Sie mithilfe von Displaytaste 2 die Bibliothek von Effekt 1 auf und mit Displaytaste 4 die Bibliothek von Effekt 2.

Verwenden Sie die Cursortasten und die ENTER-Taste, um einen voreingestellten Effekt aus der Bank PRESET 1 (TC Works Reverb), aus der Bank PRESET 2 (Tascam-Effekt) oder aus einer der vier auf der CF-Karte gespeicherten Bänke mit eigenen Einstellungen auszuwählen.

Blättern Sie mit dem Rad oder mit Displayregler 4 durch die verfügbaren Einträge. Um einen markierten Eintrag abzurufen, drücken Sie Displaytaste 3.
Drücken Sie erneut die **EFFECT-Taste**, um zur Seite mit den Effekteinstellungen zurückzukehren.

Das genaue Erscheinungsbild der Seite hängt vom gewählten Effekt ab (siehe Tabelle unten), die obere Reihe ist aber bei beiden Effekten identisch.

Eine Liste mit Effektparametern finden Sie auf unserer Website.

**Effekt-Bibliotheken**


Näheres zur Verwendung von Bibliotheken finden Sie im Abschnitt „Mit Bibliotheken arbeiten“ auf Seite 38.

Einzelheiten zu den Effekten und Effektparametern finden Sie in einem gesonderten Dokument auf unserer Website.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Displayregler 1</th>
<th>Displayregler 2</th>
<th>Displayregler 3</th>
<th>Displayregler 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>INTYPE – Art des Eingangssignals (Mono oder Stereo)</td>
<td>INPUT – Eingangsspegel des Effekts</td>
<td>MIX – Effektanteil am Ausgang, von trocken (0 %) bis nass (100 %); Beim Gitarrenkompressor, Verzerrer, Kompressor, Exciter, De-Esser: Bypass – Durchschleifen ein/aus</td>
<td>OUTPUT – Ausgangspegel</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 6.3: Effekteinstellungen

### MIDI-Ports umschalten und filtern

Drücken Sie die MIDI-Taste, und rufen Sie die Registertabelle SETUP auf:

![Screenshot](Abb. 7.1: MIDI-Konfiguration)

Die drei Felder am linken Rand der Seite (MIDI IN, MIDI OUT und MIDI THRU/MTC) symbolisieren die drei MIDI-Anschlüsse auf der Geräterückseite.

Die HOST PORT-Felder am rechten Rand der Seite stehen für die verschiedenen virtuellen MIDI-Ports, über die die Kommunikation zwischen dem DM-4800 und dem Hostcomputer stattfindet, wenn Sie die Verbindung über die integrierte USB-Schnittstelle herstellen.

Die virtuellen MIDI-Ports haben jeweils eine ganz bestimmte Funktion, wie unten aufgeführt (die einge-klammerten Zahlen geben die Nummern der Ports wieder, wie sie beispielsweise in einer DAW-Anwendung angezeigt werden):

- **i/O (2)** – ist für die Übertragung von MIDI-Befehlen zuständig, wobei der Mixbereich umgangen wird. Genutzt werden die physischen MIDI-Ports des DM-4800.
- **P. C. (4)** – ist ausschließlich für Programmwechselbefehle zuständig, die das DM-4800 sendet oder empfängt.
- **TMC (1)** – ist für die Kommunikation mit der PC-Software (Tascam Mixer Companion) reserviert.
- **MTC (3)** – ist für die Übertragung von MIDI-Timecode reserviert.

**Um diese und die physischen MIDI-Ports zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie mithilfe der Cursortasten das gewünschte Schaltersymbol aus und öffnen oder schließen es mit der ENTER-Taste. Beachten Sie, dass sich der TMC-Port (1) nicht deaktivieren lässt.**

Mithilfe der Kontrollkästchen im Feld FILTER bestimmen Sie, welche der folgenden MIDI-Befehlsarten durchgelassen (markiert) oder blockiert werden (nicht markiert): Control-Change-Befehle (C.Cng), Program-Change-Befehle (P.Cng), MIDI-Machine-Control-Befehle (MMC), MIDI-Timecode (MTC) und sonstige Befehle (Others).

Der obere Teil des Filterblocks betrifft die am physischen MIDI IN-Port empfangenen und zum virtuellen i/O-Port weitergeleiteten Befehle sowie die in der entgegengesetzten Richtung laufenden Befehle (vom i/O-Port zum physischen MIDI OUT-Port). Denken Sie daran, die entsprechenden Schalter auf dem Display zu schließen, damit Daten zwischen diesen Ports ausgetauscht werden können.

Im mittleren Teil des Blocks befinden sich die Filter für die Wege zwischen dem physischen MIDI IN-Port und dem Mixbereich.

Die Filter im unteren Teil betreffen die Daten, die vom Mixbereich zum physischen MIDI OUT-Port gesendet werden.

Unterhalb der Filter befindet sich ein Feld für die folgenden vier Einstellungen (verwenden Sie das Rad und die ENTER-Taste):

- **OFF** – am THRU-Port werden keine MIDI-Daten ausgegeben
- **THRU** – die am physischen MIDI IN-Port empfangenen Daten werden an den THRU-Port weitergeleitet
- **INT MTC** – am THRU-Port wird das MIDI-Timecodesignal des internen Timecodegenerators ausgegeben
- **USB MTC** – der am USB-MTC-Port empfangene Timecode wird zum THRU-Port weitergeleitet
Das DM-4800 kann Programmwechselbefehle (Program Change Messages) empfangen, mit denen sich Snapshots oder Einstellungen aus den beiden Effektbibliotheken abrufen lassen.

1 Rufen Sie mithilfe der MIDI-Taste die Registerkarte PROG.CHANGE auf („Registerkarte PROG.CHANGE der MIDI-Seite“ auf Seite 99).

2 Wählen Sie mithilfe von Displayregler 3, ob ein Snapshot oder eine Einstellung abgerufen werden soll (SNAPSHOT, EFFECT1 oder EFFECT2).

3 Es werden jeweils 32 mögliche Programme angezeigt. Um die nächsten 32 Programme anzuzeigen, verwenden Sie Displayregler 4.

4 Wählen Sie nun mithilfe der Cursortasten und des Rads die Programmwechselnummer (PROG No.), – 0 bis 127; die Bank (LIBRARY BANK) – P1 für eine Voreinstellung (Preset), B1 bis B4 für die eigenen auf der CF-Karte gespeicherten Bänke; sowie die Nummer der Bibliothek (LIBRARY No.) 000 bis 127.

WICHTIG
Die Effekt-Bibliotheken verfügen über zwei Preset-Bänke, die hier mit P1 und P2 bezeichnet sind.

MIDI-Kanäle einstellen Um für die drei Bibliotheken jeweils unterschiedliche Programmwechselbefehle eingeben zu können, stellen Sie im Feld MIDI CH SETUP oben links verschiedene MIDI-Kanäle für den Abruf der Snapshot- und Effektbibliotheken ein.

Mehrere Programmwechselbefehle auf einmal zuweisen Um mehrere aufeinander folgende Programmwechselnummern derselben Zahl fortlaufender Bibliothekeneinträge zuzuweisen, nutzen Sie das Feld BATCH SETUP auf der Seite unten links.

• Wählen Sie die gewünschte erste und letzte Programmwechselnummer aus (PROG No.). Drücken Sie ENTER, um die Eingaben zu bestätigen.

• Wählen Sie die Bank (P1 oder B1 bis B4), die die gewünschten Einträge enthält.

• Wählen Sie die Nummer des ersten Bibliothekeneintrags (LIBRARY No.). Die Nummer des letzten Eintrags ergibt sich automatisch aus den zuvor eingegebenen Programmwechselnummern.

TIPP
Wenn eine ganze Reihe aufeinander folgender Programmwechselbefehle ignoriert werden soll, wählen Sie im Feld BATCH SETUP für den Bibliothekeneintrag die Einstellung - -.

• Wenn Sie alle Werte eingegeben haben, gehen Sie mit dem Cursor zur Schaltfläche SET und drücken ENTER.

WICHTIG
Programmwechselbefehle werden über den USB-MIDI-Port 4 gesendet und empfangen. Aktivieren Sie daher diesen Port sowie den physischen MIDI IN-Port auf der MIDI SETUP-Seite („MIDI-Ports umschalten und filtern“ auf Seite 98) mit den entsprechenden Schaltern. Stellen Sie außerdem sicher, dass im Feld FILTER die Optionen PCng aktiviert sind, damit die Programmwechselbefehle auch empfangen werden.
MIDI-Implementierung

Die folgenden Tabellen enthalten genaue Angaben zur MIDI-Implementierung des **MIDI IN-** und des **MIDI OUT-** Ports und zu den über die USB-Verbindung übertragenen MIDI-Daten.

### MIDI IN- und MIDI OUT-Port

Die folgenden Daten gelten für den physischen **MIDI IN-** und den **MIDI OUT-Port**.

---

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Basic Channel</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
<td>wird gespeichert</td>
</tr>
<tr>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mode</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Default</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Messages</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Altered</td>
<td>*********</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Note Number</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>True Voice</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Velocity</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Note On</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>After Touch Keys</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Chs</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Pitch Bend</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Control Change</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1–5, 7–31, 64–95</td>
<td>0, 6, 32–63, 96–119</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>1–2, 4–5, 7–8, 10–13, 16–19, 64, 67, 84, 99, 101</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>MIDI-Controller-Modus a</td>
</tr>
<tr>
<td>0, 3, 6, 9, 14, 15, 20–63, 85, 66, 68–83, 85–98, 100, 102–119</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>0–119</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>MIDI-Fader-Modus a</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prog Change</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>True #</td>
<td>o (1–127)</td>
<td>o (0—127)</td>
<td>zuweisbar a, b</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>System Exclusive</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Common</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Song Pos</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Song Sel</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tune</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>System Real Time</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Commands</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aux Messages</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

a. wählbar, wird gespeichert  
b. Zum Abruf von Snapshot- und Effekt-Bibliotheken  
c. MMC, MTC Full Message und Device Enquiry  

Mode 1: OMNI ON, POLY  
Mode 2: OMNI ON, MONO  
Mode 3: OMNI OFF, POLY  
Mode 4: OMNI OFF, MONI  
o: Ja  
x: Nein
MTC OUT-Port

Die folgenden Daten gelten für den physischen MIDI MTC-Port.

TEAC [Digitalmischpult]  
Datum: 3. April 2006  
Modell: DM-4800  
Version 1.2

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Basic Channel</td>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mode</td>
<td>Default</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Messages</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Altered</td>
<td>**********</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note Number</td>
<td>True Voice</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>**********</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Velocity</td>
<td>Note On</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>After Touch</td>
<td>Keys</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Chs</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pitch Bend</td>
<td></td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Control Change</td>
<td>0–119</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prog Change</td>
<td>True #</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>**********</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>System Exclusive</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>MTC Full Message a</td>
</tr>
<tr>
<td>Common</td>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>x</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Pos</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Sel</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Tune</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>System Real Time</td>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Commands</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aux Messages</td>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. wählbar, wird gespeichert

Mode 1: OMNI ON, POLY  
Mode 2: OMNI ON, MONO  o: Ja

Mode 3: OMNI OFF, POLY  
Mode 4: OMNI OFF, MONI  x: Nein
### USB MIDI Control-Port (1)
Die folgenden Daten gelten für den ersten virtuellen MIDI-Port der USB-Verbindung.

**TEAC [Digitalmischpult]**
Datum: 3. April 2006
**Model: DM-4800**
Version 1.2

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Basic Channel</td>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td>Changed</td>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td>Mode</td>
<td>Default</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Messages</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Altered</td>
<td>*********</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note Number</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>True Voice</td>
<td>*********</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Velocity</td>
<td>Note On</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>After Touch</td>
<td>Keys</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Chs</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pitch Bend</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Control Change</td>
<td>0–119</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prog Change</td>
<td>True #</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>*********</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>System Exclusive</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>a</td>
</tr>
<tr>
<td>Common</td>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Song Pos</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Song Sel</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tune</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>System Real Time</td>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Commands</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aux Messages</td>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. TEAC Syx, MTC Full Message und Device Enquiry

Mode 1: OMNI ON, POLY  
Mode 2: OMNI ON, MONO  
Mode 3: OMNI OFF, POLY  
Mode 4: OMNI OFF, MONI  

o: Ja  
x: Nein
### USB MIDI Interface-Port (2)

Die folgenden Daten gelten für den zweiten virtuellen MIDI-Port der USB-Verbindung.

**TEAC [Digitalmischpult]**

Datum: 3. April 2006

Modell: DM-4800

Version 1.2

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Basic Channel</td>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mode</td>
<td>Default</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Messages</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Altered</td>
<td>**********</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note Number</td>
<td>True Voice</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>1-127</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Velocity</td>
<td>Note On</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Note Off</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>After Touch</td>
<td>Keys</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Chs</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Pitch Bend</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Control Change</td>
<td>0-119</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Prog Change</td>
<td>True #</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>1-127</td>
<td>1-127</td>
</tr>
<tr>
<td>System Exclusive</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Common</td>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Pos</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Sel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Tune</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>System Real Time</td>
<td>Clock</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Commands</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Aux Messages</td>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>All Notes OFF</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Active Sense</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reset</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. Wird ignoriert, wenn mehr als 513 Bytes.

Am physischen MIDI IN-Port empfangene Befehle können mithilfe des MIDI-Filters an den USB MIDI Interface-Port weitergeleitet werden.

Am physischen USB MIDI Interface-Port empfangene Befehle können mithilfe des MIDI-Filters an den physischen MIDI OUT-Port weitergeleitet werden.

Mode 1: OMNI ON, POLY

Mode 2: OMNI ON, MONO

Mode 3: OMNI OFF, POLY

Mode 4: OMNI OFF, MONI

x: Nein

o: Ja
# USB MIDI MTC-Port (3)

Die folgenden Daten gelten für den dritten virtuellen MIDI-Port der USB-Verbindung, der für MIDI-Timecode genutzt wird.

**TEAC [Digitalmischpult]**

Datum: 3. April 2006

Modell: DM-4800

Version 1.2

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Basic Channel</td>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td>Mode</td>
<td>Default</td>
<td>—</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Note Number</td>
<td>True Voice</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Velocity</td>
<td>Note On</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>After Touch</td>
<td>Keys</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Pitch Bend</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Control Change</td>
<td>0–119</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Prog Change</td>
<td>True #</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>System Exclusive</td>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>System Real Time</td>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Aux Messages</td>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. wählbar, wird gespeichert

Mode 1: OMNI ON, POLY  
Mode 2: OMNI ON, MONO  
Mode 3: OMNI OFF, POLY  
Mode 4: OMNI OFF, MONI  
o: Ja  
x: Nein
**USB MIDI Program Change-Port (4)**

Die folgenden Daten gelten für den vierten virtuellen MIDI-Port der USB-Verbindung.

**TEAC [Digitalmischpult]**

**Modell: DM-4800**

**Datum: 3. April 2006**

**Version 1.2**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Basic Channel</td>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
</tr>
<tr>
<td>Mode</td>
<td>Default</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Messages</td>
<td>**********</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Altered</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Note Number</td>
<td>True Voice</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>**********</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Velocity</td>
<td>Note On</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>After Touch</td>
<td>Keys</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Chs</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Pitch Bend</td>
<td></td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Control Change</td>
<td>0–119</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Prog Change</td>
<td>True #</td>
<td>0 (1–127)</td>
<td>0 (1–127)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>**********</td>
<td>**********</td>
</tr>
<tr>
<td>System Exclusive</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Common</td>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>x</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Pos</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Song Sel</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Tune</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>System Real Time</td>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Commands</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Aux Messages</td>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*a. wählbar, wird gespeichert
b. Zum Abruf der Snapshot-Bibliothek und der beiden Effektbibliotheken

Mode 1: OMNI ON, POLY
Mode 2: OMNI ON, MONO      o: Ja
Mode 3: OMNI OFF, POLY     Mode 4: OMNI OFF, MONI      x: Nein
**USB MIDI Remote-Port (5, 6, 7)**

Die folgenden Daten gelten für die drei virtuellen MIDI-Remote-Ports der USB-Verbindung, die für die Fernsteuerung genutzt werden.

TEAC [Digitalmischpult]  
Datum: 3. April 2006  
Modell: DM-4800  
Version 1.2

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Gesendet</th>
<th>Empfangen</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Basic Channel</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Default</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
<td>Enthält MIDI-Remote-Ports.</td>
</tr>
<tr>
<td>Changed</td>
<td>1-16</td>
<td>1-16</td>
<td>Enthält MIDI-Remote-Ports.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mode</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Default</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Messages Altered</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Note Number</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>True Voice</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>HUI Mode Active Sensing a</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>*********</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>True Voice</td>
<td>00h – 70h</td>
<td>00h – 73h</td>
<td>Mackie Control-Modus: Key, LED b</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Velocity</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note On</td>
<td>90H, v=127</td>
<td>90H, v=0</td>
<td>HUI-Modus Active Sensing a</td>
</tr>
<tr>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Note On</td>
<td>90H, v=0, 127</td>
<td>90H, v=0, 127</td>
<td>Mackie Control-Modus: Key, LED b</td>
</tr>
<tr>
<td>Note Off</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>After Touch</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Keys</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Chs</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Pitch Bend</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>00h – 07h, 20h – 27h</td>
<td>0</td>
<td>Mackie Control-Modus: Fader b</td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>00h – 07h, 20h – 27h</td>
<td>0</td>
<td>Mackie Control-Modus: Fader b</td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>0Ch, 2Ch</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>10h – 17h</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>40h – 47h</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>10 – 17h, 3Ch</td>
<td>x</td>
<td>Mackie Control-Modus: Drehgeber b</td>
</tr>
<tr>
<td>Change</td>
<td>30 – 37h</td>
<td>x</td>
<td>Mackie Control-Modus: Ringförmige LED-Ketten b</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Prog Change</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>True #</td>
<td>*********</td>
<td>*********</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>System Exclusive</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MTC Quarter Frame</td>
<td>x</td>
<td>o</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Song Pos</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Song Sel</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tune</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>System Real Time</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Clock</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Commands</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Aux Messages</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Local ON/OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>All Notes OFF</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Active Sense</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Reset</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

a. Für Active Sensing im HUI-Emulationsmodus  
b. wählbar, wird gespeichert  
c. HUI-Protokoll, Mackie Control-Protokoll  
d. Nur Anzeige

Mode 1: OMNI ON, POLY  
Mode 2: OMNI ON, MONO  
Mode 3: OMNI OFF, POLY  
Mode 4: OMNI OFF, MONI
Mit dem DM-4800 können Sie die unterschiedlichsten externen Geräte fernsteuern. Welche Funktionen bei der Maschinensteuerung im Einzelnen zur Verfügung stehen, hängt vom zu steuernden Gerät ab.

Die Fernsteuerung erfolgt über die MIDI-Verbindungen einschließlich der USB-MIDI-Ports (für MIDI-Machine-Control, MMC) oder über die serielle Schnittstelle mithilfe des P2-Protokolls (RS-422).


**WICHTIG**

In diesem Kapitel bezieht sich der Begriff „Controller“ auf den Teil des DM-4800-Betriebssystems, der für die Steuerung externer Geräte zuständig ist, und nicht auf eine Hardwarefunktion oder das DM-4800 selbst.

### Geräte zur Laufwerkssteuerung auswählen

Um andere Geräte für die Laufwerks- bzw. Maschinensteuerung auszuwählen, nutzen Sie die REMOTE-Seite.

1. Drücken Sie bei leuchtendem ALT-Lämpchen die REMOTE-Taste.
2. Rufen Sie mithilfe von Displaytaste 2 die Registerkarte für die Maschinensteuerung (MACHINE CTRL) auf:

   Abb. 8.1: Geräte für die Fernsteuerung durch das DM-4800 auswählen

4. Bewegen Sie den Cursor zur Schaltfläche <->ADD, und drücken Sie ENTER.

   Das Gerät wird der Liste hinzugefügt.

Um nähere Informationen zu einem Gerät zu erhalten, das vom DM-4800 gesteuert werden kann, markieren Sie dessen Eintrag in der Liste, gehen mit dem Cursor zur Schaltfläche INFO, und drücken Sie ENTER. Es erscheint ein Fenster mit Einzelheiten zu dem gewählten Listeneintrag.

Unterhalb der Liste finden Sie eine Aufschlüsselung der Abkürzungen für die Steuerart:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anzeige</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I</td>
<td>Internes Gerät</td>
</tr>
<tr>
<td>M</td>
<td>MIDI-Maschinensteuerung</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>P2 (RS-422)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zurzeit werden folgende Geräte unterstützt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gerät</th>
<th>Displayanzeige</th>
<th>Steuerart</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>MIDI-Timecodegenerator MTC Generate</td>
<td>MTC Generate</td>
<td>I</td>
</tr>
<tr>
<td>DTRS-Recorder</td>
<td>DTRS</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Videorecorder (nur Wiedergabe)</td>
<td>VTR PLAYonly</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2-Spur-Videorecorder mit Aufnahmfunktion</td>
<td>VTR 2Trk REC</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>4-Spur-Videorecorder mit Aufnahmfunktion</td>
<td>VTR 4Trk REC</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Tascam Harddiskrecorder MMR-8 oder MMP-16</td>
<td>MM/MMX-2424</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>DAT-Recorder mit Timecodespur</td>
<td>TC DAT</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Mackie HUI-Emulation</td>
<td>HUI Emulate</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>Mackie Control-Emulation für Sonar</td>
<td>MC for Sonar</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>Mackie Control-Emulation für MOTU Digital Performer</td>
<td>MC for DP</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>Mackie Control-Emulation für Apple Logic</td>
<td>MC for Logic</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>Mackie Control-Emulation für Steinberg Nuendo und Cubase</td>
<td>MC Steinberg</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>MIDI Machine Control, Open Loop</td>
<td>MMC OPEN</td>
<td>M</td>
</tr>
<tr>
<td>MIDI Machine Control, Closed Loop</td>
<td>MMC Full</td>
<td>M</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Liste der unterstützten Geräte wird möglicherweise künftig noch erweitert. Eventuell ist der Name des Gerätes, das Sie steuern möchten, nicht in der
Liste enthalten. Sehen Sie in diesem Fall bitte auf der Tascam-Website nach, ob bereits ein Software-Upgrade verfügbar ist, mit dem die Steuerung Ihres Geräts möglich ist.

Die Liste für die Maschinensteuerung kann bis zu 16 Geräte enthalten. Falls mehr Geräte angeschlossen bzw. der Liste hinzugefügt werden, als auf dem Display angezeigt werden können, erscheinen kleine Pfeile am oberen und unteren Rand.

Wenn ein Eintrag in der Maschinensteuerungsliste markiert ist (das heißt der Cursor befindet sich links des Fensters), blättern Sie mit dem Rad durch die Liste und können so auch die Einträge anzeigen, die nicht im Display sichtbar sind.

**Geräte aus der Liste entfernen**

Wenn Sie der Maschinensteuerungsliste versehentlich ein Gerät hinzugefügt haben oder wenn Sie eines nicht mehr benötigen, markieren Sie das Gerät mit dem Rad, bewegen den Cursor zur Schaltfläche DELETE, und drücken Sie ENTER. Der Eintrag wird aus der Liste entfernt.

Sie können dies so lange wiederholen, bis die gesamte Liste gelöscht ist.

**Automatische Erkennung von Geräten**

Neben der Möglichkeit, die zu steuernden Geräte manuell hinzuzufügen, stehen Ihnen auch zwei Schaltflächen für die automatische Erkennung zur Verfügung. Die eine dient dazu, alle an das DM-4800 angeschlossenen Geräte zu erkennen (LIST AUTO DETECT), die andere dient der Zuordnung von Laufwerksfunktionen (siehe „Zuordnungen von Laufwerksfunktionen speichern“ auf Seite 109 weiter unten).


**Automatische Erkennung von Geräten**

Wenn das DM-4800 versucht, ein MIDI-Gerät zu identifizieren, so sendet es zunächst den Befehl „MMC Read Signature“. Für jede Gerätekennung, die es auf diesen Befehl hin empfängt, wird ein „Closed-Loop“-Standardgerät eingerichtet.

Zudem sendet es den Befehl „MIDI Device Inquiry“. Wenn das Gerät auf diesen antwortet und ein entsprechender Controller verfügbar ist, so wird das Standard-MMC-Gerät durch diesen Controller ersetzt.


**Steuerungsart für die Geräte wählen**

Die Liste der zu steuernden Geräte besteht aus mehreren Spalten. Sie enthalten die folgenden Informationen:

**Status (STATE)** Der Status des gesteuerten Geräts wird durch ein Symbol angezeigt: Ein Pfeil mit einer Spitze steht für ein Open-Loop-Gerät. Bei diesem werden Befehle vom DM-4800 an das Gerät gesendet, aber keine Daten auf demselben Kanal an das DM-4800 zurück übertragen. Das Gerät sendet die Daten auf einem separaten Kanal, z. B. für Timecode oder MIDI.

Ein Pfeil mit zwei Spitzen symbolisiert eine geschlossene Schleife (Closed-Loop), bei der die Daten zwischen dem angeschlossenen Gerät und dem DM-4800 über denselben Kanal geleitet werden.

Ein Kreuz zeigt an, dass das Gerät nicht vom DM-4800 gesteuert wird, oder keine Verbindung vorhanden ist.

Zwei Striche (--) bedeuten, dass die Steuerart hier nicht von Bedeutung ist (dies gilt zum Beispiel für den MIDI-Timecode-Generator).

**Gerätename (DEVICE)** Der Name des gesteuerten Gerätes mit der verwendeten Steuerart. Diese Einträge können nicht geändert oder bearbeitet werden.
Kennung (ID) Bei DTRS-Geräten bezieht sich dieser Eintrag auf die Gerätekennung, die nicht bearbeitet werden kann. Bei MMC-Geräten bezieht er sich auf die MMC-Kennung des Geräts (bis zu drei Dezimalzahlen). Dieser Eintrag kann nicht geändert oder bearbeitet werden.


Wenn Sie versuchen, die Laufwerkssteuerung einem nicht aktiven Gerät zuzuweisen, erscheint ein entsprechender Fehler. Drücken Sie die ENTER-Taste, um die neue Zuweisung zu übernehmen, oder eine Cursortaste, um das Dialogfenster zu schließen und zur vorherigen Zuweisung zurückzukehren.

WICHTIG

Die genaue Funktionsweise der Laufwerkssteuerung hängt in jedem Fall von den Fähigkeiten des zu steuernden Geräts ab. So wäre beispielsweise die Verwendung der Aufnahmetaste im Zusammenhang mit dem internen Timecodegenerator wenig sinnvoll.

Fragen Sie Ihren Tascam-Fachhändler, wenn Sie weitere Informationen zu den Steuerfunktionen bestimmter Geräte benötigen, die hier nicht aufgeführt sind.


Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der ENTER-Taste. Wenn Sie versuchen, zwei sich überlagernde Gruppen von REC-Controllern zuzuweisen, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung. Drücken Sie die ENTER-Taste, um die neue Zuweisung zu übernehmen, oder eine Cursortaste, um das Dialogfenster zu schließen und zur vorherigen Zuweisung zurückzukehren.

WICHTIG

Die REC-Tasten der Kanalmodule wirken sich nur auf die Kanäle 1 bis 48 aus.

Spuren schützen (ALL SAFE) Mit der ALL SAFE-Taste über dem Summenfader (STEREO) können Sie die Aufnahmebereitschaft aller Spuren mitzugewiesenen REC-Tasten ausschalten. Wenn ALL SAFE aktiv ist, sind die REC-Tasten solange deaktiviert, bis Sie die ALL SAFE-Funktion wieder auschalten. Dabei wird der Aufnahmestatus, der vor dem Einschalten von ALL SAFE aktiv war, wiederhergestellt.

Zuordnungen von Laufwerksfunktionen speichern

Das DM-4800 bietet zehn Speicherplätze (0 bis 9), auf denen Sie häufig genutzte Einstellungen für die Maschinensteuerung ablegen und die Sie bei Bedarf wieder abrufen können.

Jeder Speicherplatz kann ein Gerät enthalten, das mit der Laufwerkssteuerung des DM-4800 angesprochen wird. Dabei werden in jedem Fall auch die beiden Parameter SCR und TRA mit abgespeichert.


Die Zuordnung der Laufwerksfunktionen erfolgt automatisch, sobald Sie nach dem Hinzufügen der...

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch 109
Geräte auf die Schaltfläche TRA AUTO DETECT drücken.
In einem Dialogfenster werden Sie gefragt, ob die automatische Erkennung durchgeführt werden soll. Durch den Vorgang werden alle vorherigen Zuordnungen gelöscht.
Drücken Sie ENTER, um mit der automatischen Erkennung fortzufahren, oder eine der Cursortasten, um abzubrechen.

Wenn die Abfrage beendet ist, listet ein Fenster die gefundenen Geräte und ihre jeweiligen Zuordnungen auf.
Für jedes ausgewählte Gerät, das gesteuert werden kann, wird eine neue Zuordnungstabelle erstellt.
Wenn mehr Geräte angeschlossen sind, als die Liste aufnehmen kann (also mehr als 10), erscheint eine entsprechende Meldung.
Wenn die Geräte eine Kennung aufweisen, wird diese ebenfalls angezeigt.

Gespeicherte Zuordnungstabellen verwenden
Natürlich müssen Sie zumindest eine Zuordnungstabelle gespeichert haben, bevor Sie diese Funktion nutzen können.

1 Halten Sie die MACHINE SEL-Taste (F7) gedrückt.
2 Drücken Sie die Zifferntaste, die der gewünschten Zuordnungstabelle entspricht (0 bis 9).

Das Feld MAP am unteren Rand des Fensters zeigt die aktuell geladene Zuordnungstabelle für die Lautwerkssteuerung an.

Zuordnungstabellen anzeigen
Um die Zuordnungstabellen anzuzeigen (also die Liste der Geräte, die durch die einzelnen Zuordnungen angesprochen werden), gehen Sie wie folgt vor:

1 Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, und drücken Sie die LOCATE LIST-Taste (F8).
2 Drücken Sie ENTER, um fortzufahren.

Es wird eine Liste der in den einzelnen Zuordnungstabellen gespeicherten Geräte und deren Kennung angezeigt.

Zuordnungstabellen bearbeiten
Wenn Sie eine Zuordnungstabelle erstellt haben, können Sie die Parameter bearbeiten, die nicht Bestandteil der reinen Lautwerksteuerung sind (zum Beispiel die Verwendung der REC-Tasten).
Um diese Änderungen der aktuell geladenen Zuordnungstabelle dauerhaft hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Bewegen Sie den Cursor zu der Zahl neben dem Feld MAP.
2 Wählen Sie mit dem Rad den Speicherplatz, auf dem die aktuelle Zuordnungstabelle abgelegt werden soll, und drücken Sie ENTER.
3 Drücken Sie die Schaltfläche STORE (mithilfe der ENTER-Taste).
Grundeinstellungen für die Maschinensteuerung vornehmen

Drücken Sie bei leuchtendem **ALT**-Lämpchen die **REMOTE**-Taste. Rufen Sie mit Displaytaste 1 die folgende Seite auf:

Hier lassen sich verschiedene Parameter der Maschinensteuerung einstellen:

**Edit Frames** Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Locaterpositionen usw. framegenau bearbeiten. Bei deaktivierter Option erfolgen die Locatoreinstellungen sekundengenau.

**Cueing Mode** Wenn Sie diese Option aktivieren (**ON**), dienen die Tasten **FF** und **REW** als Shuttle-Tasten. Indem Sie dann während der Wiedergabe eine dieser Tasten gedrückt halten, können Sie das Audiomaterial vor- und rückwärts hörbar durchsuchen. Lassen Sie die Tasten los, um die normale Wiedergabe fortzusetzen.

Bei angehaltenem Laufwerk funktionieren diese Tasten wie gewohnt, unabhängig davon, ob diese Option aktiviert ist.

**Play Mode** Diese Funktion legt fest, wie sich die **PLAY**-Taste bei Verwendung der Locatorkonfiguration verhält. Es gibt drei Einstellmöglichkeiten: Auto, Deferred und Immediate.

**AUTO** Das **PLAY**-Lämpchen blinkt, während das Gerät einen Locatorknopf ansteuert. Sobald er erreicht ist, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Wenn Sie die **PLAY**-Taste drücken, bevor der Locatorknopf erreicht ist, wird die Wiedergabe sofort gestartet.

**DEFERRED (verzögert)** Das Gerät stoppt, sobald der Locatorknopf erreicht ist. Wenn Sie die **PLAY**-Taste drücken, während das Gerät den Locatorknopf ansteuert, blinkt das **PLAY**-Lämpchen, und die Wiedergabe startet, sobald der Locatorknopf erreicht ist.

**WICHTIG**

*Da ein per Open-Loop angeschlossenes MMC-Gerät nicht melden kann, wann der Locatorknopf erreicht ist, ist die verzögerte Wiedergabe bei einem auf diese Weise gesteuerten Gerät nicht möglich.*

**IMMEDIATE (sofort)** Das Gerät stoppt, sobald der Locatorknopf erreicht ist. Wenn Sie die **PLAY**-Taste drücken, während das Gerät den Locatorknopf ansteuert, wird die Wiedergabe ohne Berücksichtigung des Locatorknopfs sofort gestartet.

**MMC Command Type PLAY** Mit dieser Option sorgen Sie dafür, dass die vom DM-4800 erzeugten Wiedergabebefehle der MIDI-Maschinensteuerung mit dem gesteuerten Gerät kompatibel sind. Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten: True (02h) und Deferred (03h). Näheres zu Fragen der Kompatibilität finden Sie in der Dokumentation zu dem von Ihnen verwendeten Gerät.

**MMC Command Type RecFn** Mit dieser Option sorgen Sie dafür, dass die vom DM-4800 erzeugten Aufnahmebefehle der MIDI-Maschinensteuerung mit dem gesteuerten Gerät kompatibel sind. Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten: True (40h) und Masked (41h). Näheres zu Fragen der Kompatibilität finden Sie in der Dokumentation zu dem von Ihnen verwendeten Gerät.

**Locate Preroll (Locator-Vorlaufzeit)** Bewegen Sie den Cursor zu diesem numerischen Feld, um die Vorlaufzeit eines Locatorknopfs einzugeben (in Minuten und Sekunden). Wenn Sie in dieses Feld beispielsweise 0:10 eingeben und einen Locatorknopf bei 00:20:32 ansteuern, wird die Wiedergabe schon an Position 00:20:22 gestartet.


Stellen Sie die Vorlaufzeit mit dem Rad ein, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der **ENTER**-Taste.

---

**Abb. 8.2: Grundeinstellungen für die Maschinensteuerung vornehmen**
MIDI-Steuerung durch das DM-4800


Bilden Sie ein Closed-Loop-System, indem Sie die Verbindung über die MIDI IN- und MIDI OUT-Anschlüsse herstellen, oder verbinden Sie einfach die MIDI OUT-Buchse des DM-4800 mit der MIDI IN-Buchse des anderen Geräts.

MIDI-Control-Change-Befehle

In diesem Modus nutzen Sie die Displayregler und -tasten, um MIDI-Control-Change-Befehle an das Zielgerät zu senden, das an der MIDI OUT-Buchse angeschlossen ist.

Die Funktion ist nur nutzbar, wenn die Faderebene REMOTE aktiv ist und die MIDI CONTROLLERS-Seite angezeigt wird (oder die letzte angezeigte Fernsteuerungsseite war).

Um die Einstellungen für die Fernsteuerung vorzunehmen, nutzen Sie die Registerkarte REMOTE > EXT.CTRL.

1 Markieren Sie mithilfe von Displayregler 4 die Option MIDI Ctrlrs in der Liste rechts, und drücken Sie die Schaltfläche ADD.

2 Gehen Sie mit dem Cursor zur Schaltfläche in der Spalte SCREEN, und drücken Sie ENTER oder, wie in der Abb. 8.3, Einstellungen für die Fernsteuerung gezeigt, die Displaytaste 4.

3 Wählen Sie in dem sich öffnenden Popup-Menü mithilfe von Displayregler 4 die Option „MIDI Ctrlrs“ (wenn das einzige gewählte Gerät ein MIDI-Controller ist, so ist dies außer CANCEL auch die einzige Option).

4 Drücken Sie ENTER, um die Seite MIDI CONTROLLERS aufzurufen.

Abb. 8.3: Einstellungen für die Fernsteuerung

Abb. 8.4: Die Seite MIDI CONTROLLERS

5 Nutzen Sie nun die markierten Displayregler, um die zugeordneten MIDI-Control-Change-Standardbefehle auf dem MIDI-Kanal zu senden, den Sie auf der Seite EXT.CTRL als ID eingestellt haben.

Wenn auf demselben Kanal am MIDI IN-Anschluss Control-Change-Befehle des anderen Geräts empfangen werden, so wirken sich diese direkt auf die Displaydarstellung aus.

TIPP

Die Control-Change-Befehle entsprechen der MIDI-Norm (Modulation = 1 usw.).

MIDI-Fader

In diesem Modus nutzen Sie die ersten 16 Fader, um einen festgelegten Control-Change-Befehl zu senden. Dazu muss die Faderebene REMOTE aktiv sein und die Seite MIDI FADERS angezeigt werden (oder die letzte angezeigte Fernsteuerungsseite gewesen sein).

1 Wählen Sie auf der Registerkarte EXT.CTRL (siehe Abb. 8.3, Einstellungen für die Fernsteuerung) die Option MIDI FADERS.
2 Stellen Sie den gewünschten Control-Change-Befehl auf der Registerkarte CONTROL (siehe unten, Abb. 8.5, MIDI-Fader einrichten) oder im Feld ID der Registerkarte EXT.CTRL ein.

3 Verwenden Sie das Rad, um die Control-Change-Nummer einzustellen (die dieser Nummer zugeordnete Funktion wird automatisch angezeigt).

Die Nummer des verwendeten Faders bestimmt, auf welchem Kanal der Control-Change-Befehl übertragen wird. Die Fader 17 bis 24 haben in dieser Betriebsart keine Funktion.

MIDI-Mixer

In diesem Modus können Sie die 24 Fader, die MUTE-Tasten und die als Panoramaregler dienenden Drehgeber nutzen, um ein an der MIDI OUT-Buchse angeschlossenes Gerät über die 16 verfügbaren MIDI-Kanäle anzusprechen.

Verwenden Sie diese Möglichkeit, wenn Sie eine ältere DAW-Anwendung haben, oder um Plugins zu steuern, wenn die HUI- oder Mackie-Control-Emulation nicht nutzbar ist.

Für diese Betriebsart muss die Faderebene REMOTE aktiv sein und die MIDI MIXER-Seite angezeigt werden (oder die letzte angezeigte Fernsteuerungsseite gewesen sein).

1 Wählen Sie auf der Registerkarte EXT.CTRL (siehe) die Option MIDI MixerAbb. 8.3, Einstellungen für die Fernsteuerung.

2 Weisen Sie den Bedienelementen des Pults auf der Registerkarte MIDI > CTRL.CHANGE die gewünschten Befehle zu (siehe Abb. 8.7, Registerkarte CTRL.CHANGE der MIDI-Seite).

Abb. 8.5: MIDI-Fader einrichten

Abb. 8.6: Die Seite MIDI MIXER

Abb. 8.7: Registerkarte CTRL.CHANGE der MIDI-Seite

Jedem MIDI-Kanal/Controller kann nur ein Bedienelement zugewiesen werden.

In der REMOTE-Ebene stehen Ihnen je 24 Fader, Mute-Tasten und Panoramaregler zur Verfügung.

WICHTIG


Änderungen des Panoramas sind nur in Stereo-Surroundmodi möglich.
DAW-Anwendungen steuern


Wie Sie Ihre DAW-Anwendung für die Steuerung durch externe Controller dieser Art vorbereiten, erfahren Sie in der zugehörigen Dokumentation.


Bei einer solchen Verbindung beeinflussen Sie mit den Fadern die ausgewählten Kanäle der Anwendung, während die Drehgeber zum Einstellen des Panoramas dienen (bzw. von Aux-Sends und EQ in einigen Emulationen). Die SOLO- und MUTE-Tasten wirken sich ebenfalls auf die ausgewählten Kanäle aus.

Um auch die Laufwerksfunktionen der Anwendung ebenfalls mit dem DM-4800 zu steuern, aktivieren Sie die Schaltflächen TRA (Laufwerk) und REC (Aufnahmebereitschaft) (siehe auch „Geräte zur Laufwerkssteuerung auswählen“ auf Seite 107):


HUI EMULATE Diese Option bietet eine Emulation des Mackie HUI-Protokolls:

SONAR Verwenden Sie diese Mackie-Control-Emulation für die DAW-Anwendung Sonar:

Abb. 8.8: Laufwerkssteuerung einer DAW-Anwendung

Abb. 8.9: HUI-Emulation

Abb. 8.10: Steuerung von Sonar
DIGITAL PERFORMER Verwenden Sie diese Mackie-Control-Emulation für die DAW-Anwendung Motu Digital Performer:

LOGIC Verwenden Sie diese Mackie-Control-Emulation für die DAW-Anwendung Apple Logic:

STEINBERG Verwenden Sie dieses Protokoll für die DAW-Anwendungen Steinberg Cubase und Nuendo in den Versionen 2.2 und höher:

Abb. 8.11: Steuerung von Digital Performer
Abb. 8.12: Steuerung von Logic
Abb. 8.13: Steuerung von Steinberg-Anwendungen
Locatorpunkte

Das DM-4800 ermöglicht Ihnen, bis zu zehn Locatorpunkte zu speichern. Auf diese Weise können Sie zuvor festgelegte Bandpositionen der gesteuerten Geräte ganz einfach ansteuern.

Anzeigeoptionen für Locatorpunkte


Wenn wir in diesem Abschnitt also von der „Anzeige“ für Locatorpunkte sprechen, so ist damit die hier gewählte Anzeigeoption gemeint.

WICHTIG

Ob beim Bearbeiten von Locatorpunkten Framewerte angezeigt werden, hängt von den Einstellungen für die Frameanzeige („Edit Frames“ auf Seite 111) ab.

Locatorpunkt bei laufendem Band setzen

Sie können einen Locatorpunkt bei laufendem Band setzen, unabhängig davon, ob gerade Timecode empfangen wird oder nicht. Wenn gerade kein Timecode eingeht, wird der zuletzt empfangene Wert übernommen, der auf der Zeitanzeige zu sehen ist.

Der Wert der Zeitanzeige wird als Locatorpunkt übernommen, unabhängig davon, ob es sich um Timecode oder MTC handelt.

`1` Drücken Sie die MEMO-Taste.

Das Lämpchen beginnt zu blinken.

`2` Drücken Sie die Zifferntaste, die dem gewünschten Speicherplatz entspricht.

Das MEMO-Lämpchen hört zu blinken auf, und der angezeigte Timecodewert wird im entsprechenden Locatorspeicher abgelegt.

Locatoerpunkte manuell eingeben und bearbeiten

Um Locatorpunkte zu bearbeiten und neue hinzuzufügen, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

`1` Drücken Sie die EDIT-Taste.

Das Lämpchen beginnt zu blinken.

`2` Drücken Sie eine der Zifferntasten, um den Speicherplatz zu bestimmen, auf dem der Wert abgelegt werden soll.

Das EDIT-Lämpchen leuchtet stetig.

Wenn Sie nach dem Wählen der Locatorspeichernummer die EDIT-Taste nochmals drücken, beginnt das Lämpchen erneut zu blinken, und Sie können andere Locatorpunkte überprüfen und bearbeiten.

`3` Geben Sie den Timecodewert über den Ziffernblock ein.

Die Ziffern füllen das Feld beim Eingeben von rechts nach links.

Um einen falsch eingegebenen Eintrag zu löschen, drücken Sie die CLR-Taste, und dann ENTER, um den Löschvorgang zu bestätigen.

`4` Drücken Sie die ENTER-Taste, um den eingegebenen Timecode-Wert zu übernehmen.

`5` Um einen weiteren Locatorpunkt zu bearbeiten, drücken Sie erneut EDIT.

Durch zweimaliges Drücken von EDIT verlassen Sie den Bearbeitungsmodus.

Sie können jederzeit zwischen dem Erfassen, Bearbeiten und Aufsuchen von Locatorpunkten wechseln.
Locatorpunkte ansteuern
Wenn Sie Locatorpunkte gespeichert haben, können Sie sie auf die folgende Weise ansteuern:

1 Drücken Sie die DIRECT-Taste.
   Das zugehörige Lämpchen leuchtet auf.

2 Drücken Sie die Zifferntaste, die dem gewünschten Speicherplatz entspricht.
   Das gesteuerte Gerät sucht den im Locatorspeicher abgelegten Locatorpunkt auf.

   * WICHTIG
   Wenn Sie eine Vorlaufzeit eingegeben haben ("Locate Pre-roll (Locator-Vorlaufzeit)" auf Seite 111), sucht das gesteuerte Gerät den Locatorpunkt abzüglich der Vorlaufzeit auf.

Locatorpunkte auflisten
Um eine Liste aller gespeicherten Locatorpunkte anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- **Drücken Sie die LOCATE LIST-Taste.**
  Es erscheint eine Liste mit der Art (Timecode oder MTC) und der Zeitposition jedes Locatorpunkts.
  Dabei leuchtet das DIRECT-Lämpchen auf.

   * Während die Liste angezeigt wird, können Sie eine der Zifferntasten (von 0 bis 9) drücken, um den zugehörigen Locatorpunkt anzusteuer-

Locatorpunkte manuell eingeben
Sie haben auch die Möglichkeit, einen Locatorpunkt manuell einzugeben (zum Beispiel anhand einer Cue-Liste) und ihn so direkt anzusteuen.

1 Drücken Sie die MANUAL-Taste.
   Das zugehörige Lämpchen leuchtet auf.

2 Geben Sie mit den Zifferntasten eine Zahl im Format hh:mm:ss (wahlweise auch Frames) ein.

3 Drücken Sie die ENTER-Taste.
   Das gesteuerte Gerät sucht den eingegebenen Locatorpunkt auf.
   Sie können diesen Locatorpunkt abspeichern, indem Sie die MEMO-Taste (das Lämpchen blinkt) und anschließend erneut die MANUAL-Taste drücken.
   Um diesen Punkt nach dem Speichern erneut aufzusuchen, drücken Sie die MANUAL-Taste und anschließend die ENTER-Taste.
   Beachten Sie, dass die Vorlaufzeit ("Locate Preroll (Locator-Vorlaufzeit)" auf Seite 111) hierbei nicht berücksichtigt wird.

Wiederholte Wiedergabe
Die Locatorspeicher 8 und 9 (auf die Sie mit den Tasten 8 und 9 zugreifen) dienen als Anfangs- und Endpunkte einer Wiederholungsschleife. Um die wiederholte Wiedergabe zu starten, drücken Sie die REPEAT-Taste im Bereich MACHINE CONTROL.

   Wenn die wiederholte Wiedergabe aktiv ist, blinkt das Lämpchen, solange sich die Wiedergabeposition außerhalb der Schleife befindet. Befindet sie sich innerhalb, leuchtet das Lämpchen stetig.

Automatische Punch-Funktionen
Wenn Sie Geräte steuern, die Autopunch-Funktionen unterstützen, verwenden Sie hierfür die drei Tasten RHSL, IN/OUT und CLEAR.

Bevor Sie beginnen, sollte zumindest eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet sein.

1. Drücken Sie die RHSL-Taste (das Lämpchen leuchtet auf).
2. Starten Sie die Wiedergabe, und drücken Sie am gewünschten Punch-In-Punkt die RECORD-Taste (die daraufhin zu blinken beginnt).
3. Wenn der gewünschte Punch-Out-Punkt erreicht ist, drücken Sie die PLAY-Taste.
   Das RHSL-Lämpchen leuchtet nun stetig.
4. Drücken Sie nun die RHSL-Taste, um den Probemodus zu starten.
5. Drücken Sie die PLAY-Taste.
   Die Wiedergabe beginnt an der Preroll-Position. Am Punch-In-Punkt beginnt die RECORD-Taste zu blinken. Wenn der Punch-Out-Punkt erreicht ist, erlischt sie wieder.
   Proben Sie so lange, bis Sie für die eigentliche Aufnahme bereit sind.
6. Drücken Sie dann die IN/OUT-Taste, wenn Sie für die Aufnahme bereit sind.

ALL INPUT und AUTO MON
Wenn Sie einen DTRS-Recorder über das P2-Protokoll steuern, hat die F5-Taste die Funktion ALL INPUT und die F6-Taste die Funktion AUTO MON. Wenn das gesteuerte Gerät diese Funktionen unterstützt, erscheint eine entsprechende Bestätigungsmeldung.

Das zugehörige Lämpchen beginnt zu blinken.

7. Drücken Sie die PLAY-Taste.

8. Wiederholen Sie dies so lange, bis Sie mit Ihrem Take zufrieden sind.

Um die Punchaufnahme abzuhören:

   Das Lämpchen leuchtet wieder stetig.

   • Um vom Probemodus zum normalen Wiedergabebetrieb zurückzukehren und die Punchpunkte zu löschen, drücken Sie die CLEAR-Taste.
   • Um vom Punch- oder Abhörmodus zum Probemodus zurückzukehren und die Punchpunkte zu löschen, drücken Sie ebenfalls die CLEAR-Taste.

Die Punchpunkte können Sie mithilfe der Locator-speicher 4 und 5 anzeigen und bearbeiten. Wenn Sie die CLEAR-Taste drücken, um den Vorgang zu beenden, werden die ursprünglich vorhandenen Locatorpunkte wiederhergestellt.

Manche Geräte, die über das P2-Protokoll gesteuert werden (auch DTRS-Recorder), akzeptieren diese Befehle und andere nicht. Dies hängt im Einzelfall davon ab, wie der Hersteller das Protokoll implementiert hat.
9 – Technische Daten

Dieses Kapitel enthält die technischen Daten und weitere Informationen zum DM-4800. Außerdem finden Sie hier eine Liste mit den Meldungen, die auf dem Display des DM-4800 angezeigt werden können, und Hinweise, wie Sie im einzelnen darauf reagieren müssen.

Analoge Audioeingänge und -ausgänge

Alle Daten beziehen sich auf den voreingestellten Referenzpegel von –16 d BFS.

**MIC**

Eingänge (Kanäle 1 bis 24)

- XLR-Steckverbinder (Buchse), symmetrisch
- Eingangsspegel einstellbar: –60 dBu (TRIM-Regler max.) bis –60 dBu (Dämpfungsglied 0dB)
- Eingangsimpedanz: 2,2 kΩ

**PHANTOM (+48V)**

Phantomspeisung +48Volt Zuschaltbar für jeweils vier Kanäle (1–4, 5–8, 9–12, 13–16, 17–20, 21–24)

**LINE IN (BAL)**

(Kanäle 1 bis 24)

- 6,3-mm-Klinkenbuchsen, symmetrisch
- Eingangsspegel einstellbar: –44 dBu (TRIM-Regler max.) bis +12 dBu (TRIM-Regler min.)
- Eingangsimpedanz: 10 kΩ

**INSERT**

(Kanäle 1 bis 24)

- 6,3-mm-Klinkenbuchsen, 3-polig
  - Send: Nominaler Ausgangspegel –2 dBu, maximaler Ausgangspegel +14 dBu, Impedanz 100 kΩ
  - Return: nominaler Eingangspegel –2 dBu, Übersteuerungsreserve 16 dB, Impedanz 10 kΩ

**ASSIGNABLE RETURNS (BAL)**

(1 bis 8)

- 6,3-mm-Klinkenbuchsen, symmetrisch
  - Nominaler Eingangspegel: +4 dBu
  - Übersteuerungsreserve: 16 dB
  - Eingangsimpedanz: 5 kΩ

**ASSIGNABLE SENDS**

(1 bis 8)

- 6,3-mm-Klinkenbuchsen, quasisymmetrisch
  - Nominaler Ausgangspegel: –2 dBu
  - Maximaler Ausgangspegel: +14 dBu
  - Ausgangsimpedanz: 100 kΩ

**2TR IN (L/R)**

- 2 Cinchbuchsen
  - Nominaler Eingangspegel: –10 dBV
  - Übersteuerungsreserve: 16 dB
  - Eingangsimpedanz: 10 kΩ

**STEREO OUTPUT (L/R)**

- XLR-Steckverbinder (Stecker), symmetrisch
  - Nominaler Ausgangspegel: +4 dBu
  - Maximaler Ausgangspegel: +20 dBu
  - Ausgangsimpedanz: 100 kΩ

**MONITOR OUTPUTS LARGE (BAL) und SMALL (BAL)**

- 2 6,3-mm-Klinkenbuchsenpaares, symmetrisch
  - Nominaler Ausgangspegel: +4 dBu
  - Maximaler Ausgangspegel: +20 dBu
  - Ausgangsimpedanz: 100 kΩ

**MONITOR OUTPUTS STUDIO (BAL)**

- 6,3-mm-Klinkenbuchsen, quasisymmetrisch
  - Nominaler Ausgangspegel: –2 dBu
  - Maximaler Ausgangspegel: +14 dBu
  - Ausgangsimpedanz: 100 kΩ

**PHONES**

- 2 Stereoklinkenbuchsen
  - 50 mW + 50 mW Gesamtleistung
  - 32 Ω

a. Alle XLR-Steckverbinder sind wie folgt verdrahtet: 1 = Masse, 2 = heiß (+), 3 = kalt (–)
b. Alle 6,3-mm-Klinkenbuchsen sind wie folgt verdrahtet: Hülse = Masse, Ring = kalt (–), Spitze = heiß (+)
c. Alle 3-poligen Klinkenbuchsen sind wie folgt verdrahtet: Hülse = Masse, Ring = Return, Spitze = Send
d. Maximalleistung an beiden PHONES-Buchsen
Digitale Audioeingänge und -ausgänge

**DIGITAL INPUTS (1, 2)**
- Umschaltbar zwischen 2 XLR-Steckverbindern (Buchse) (Eingangsimpedanz 110Ω) oder
- 2 Cinchbuchsen (Eingangsimpedanz 75Ω)
- Datenformat AES3-1992 oder IEC60958 (automatische Erkennung)
- Wortlänge 24 Bit

**DIGITAL OUTPUTS (1, 2)**
- 2 XLR-Steckverbinder (Stecker), Ausgangsimpedanz 110Ω
- 2 Cinchbuchsen, Ausgangsimpedanz 75Ω
- Datenformat AES3-1992 oder IEC60958 (einstellbar)
- Wortlänge 24 Bit

**TDIF (1, 2, 3)**
- 3 Sub-D-Steckverbinder (Buchse), 25-polig, Befestigungsschrauben mit metrischem Gewinde
- TDIF-1-Standard
- Wortlänge 24 Bit

**ADAT IN/OUT**
- 2 optische Lichtleiteranschlüsse
- entsprechend ADAT-Optical-Spezifikation
- Wortlänge 24 Bit

**Abtastraten**
- Intern: 44,1kHz/48kHz, 88,2kHz/96kHz (hohe Abtastraten)
- Extern: ±6,0 %

**Signalverzögerung**
- < 1,8ms (Fs = 48kHz, LINE IN bis STEREO OUTPUT)
- < 0,90 ms (Fs = 96 kHz, LINE IN bis STEREO OUTPUT)

Sonstige Eingänge und Ausgänge

**WORD SYNC IN**
- BNC-Steckverbinde
- Zuschaltbarer Abschlusswiderstand, 75Ω
- TTL-Pegel

**WORD SYNC OUT/THRU**
- BNC-Steckverbinde
- Through/Output umschaltbar
- TTL-Pegel

**MIDI IN, OUT, THRU/MTC OUT**
- 3 DIN-Steckverbinder, 5-polig, entsprechend MIDI-Spezifikation

**USB**
- USB-1.1-Anschluss, Typ B (12Mbps)

**TIME CODE IN**
- Cinch-Steckverbinder
- entsprechend SMPTE-Spezifikation

**FOOT SW**
- 6,3-mm-Monoklinkenbuchse

**TO METER**
- Sub-D-Anschluss (Buchse), 25-polig, Befestigungsschrauben mit nichtmetrischem Gewinde
- Zum Anschluss der optional erhältlichen Meterbridge MU-1000

**RS-422 (Sony 9-polig)**
- Sub-D-Anschluss (Buchse), 9-polig, Befestigungsschrauben mit nichtmetrischem Gewinde
- Beschaltung nach RS-422-Standard

**GPI-Anschluss (für Maschinensteuerung)**
- Sub-D-Anschluss (Buchse), 9-polig, für GPI-Steuerung
- Befestigungsschrauben mit nichtmetrischem Gewinde
- Pin 1 = GPI 1, Pin 2 = GPI 2, Pin 3 = GPI 3, Pin 4 = GPI 4, Pin 5 = GPI 5, Pin 6 = GPI 6, Pin 7 = GPI 7, Pin 8 = GPI 8, Pin 9 = GPI 9
## EQ (Klangregelung)

### EQ-Schalter

<table>
<thead>
<tr>
<th>Filter</th>
<th>Absenkung/Anhebung (Gain):</th>
<th>Frequenz:</th>
<th>Q-Faktor:</th>
<th>Typen:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>HIGH</td>
<td>±18dB, Auflösung 0,5dB</td>
<td>31 Hz bis 19 kHz</td>
<td>0,27 bis 8,65</td>
<td>Shelvingfilter hoch, Glockenfilter, Tiefpassfilter</td>
</tr>
<tr>
<td>HI MID</td>
<td>±18dB, Auflösung 0,5dB</td>
<td>31 Hz bis 19 kHz</td>
<td>0,27 bis 8,65</td>
<td>Glockenfilter, KerbfILTER</td>
</tr>
<tr>
<td>LO MID</td>
<td>±18dB, Auflösung 0,5dB</td>
<td>31 Hz bis 19 kHz</td>
<td>0,27 bis 8,65</td>
<td>Glockenfilter, KerbfILTER</td>
</tr>
<tr>
<td>LOW</td>
<td>±18dB, Auflösung 0,5dB</td>
<td>31 Hz bis 19 kHz</td>
<td>0,27 bis 8,65</td>
<td>Shelvingfilter tief, Glockenfilter, Hochpassfilter</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Alle Filter verfügen über einen Nullsteller.

### Übertragungsdaten

| Klirrfaktor THD | 20Hz – 22kHz, LINE IN bis INSERT SEND | < 0,005 % |
|                | LINE IN bis STEREO OUTPUT            | < 0,008 % |
| Frequenzbereich | 0,5 dB/-1,0 dB MIC/LINE bis INSERT SEND | 20Hz – 20kHz (44,1/48kHz) |
|                | 0,5 dB/-1,0 dB MIC/LINE bis INSERT SEND | 20Hz – 40kHz (88,2/96kHz) |
| Eigenrauschen | 0,5 dB/-1,0 dB MIC/LINE bis INSERT SEND | < –128dB(A) (Äquiv. Eingangsrauschen) |
|                | 0,5 dB/-1,0 dB MIC/LINE bis INSERT SEND | < –83dBu |
| Übersprechdämpfung | 2TR IN bis MONITOR OUTPUTS LARGE/SMALL (0 dB) | < –78dBu |
|                | 2TR IN bis MONITOR OUTPUTS STUDIO (0 dB) | < –84dBu |
|                | STEREO/BUSS/AUX OUTPUTS | > 90dB |
|                | MONITOR OUTPUTS | > 90dB |

- **MIC/LINE** bis Kanalmodul bis **STEREO OUTPUT**, Kanal- und Summenfader auf 0dB, Panorama am rechten oder linken Anschlag

### Stromversorgung und sonstige Daten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Display und Pegelanzeigen</th>
<th>Hintergrundbeleuchtetes LC-Display mit Kontrastregler, 320 x 240 Bildpunkte 2 zwölfstufige LED-Pegelanzeigen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fader</td>
<td>25 berührungsempfindliche Motorfader, Stellweg 100mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Abmessungen einschließlich Stütze (B x H x T)</td>
<td>933 mm x 230 mm x 824 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewicht</td>
<td>35kg</td>
</tr>
<tr>
<td>Netzspannung</td>
<td>120V AC, 60Hz 230V AC, 50Hz 240V AC, 50Hz</td>
</tr>
<tr>
<td>Leistungsaufnahme</td>
<td>90W</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitgeliefertes Zubehör</td>
<td>Netzkabel, Schnellsteckstecker, CompactFlash-Karte, USB-Kabel, CD-ROM mit Tascam Mixer Companion und zusätzlicher Dokumentation, Garantiekarte</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Displaymeldungen und Fehlerbehebung


<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>●</td>
<td>Already assigned.</td>
<td>Die RECORD-Taste wurde bereits einem ferngesteuerten Gerät zugewiesen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Are you sure to delete this project? &lt;projectname&gt;? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Löschen eines Projekts. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Automation Bank Memory is full. Check the Bank memory. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, Automationsdaten in einer bereits belegten Speicherbank abzulegen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Automation data and Current Status have different timecode types. Press ENTER to continue.</td>
<td>Die Automationsdaten verwenden einen Timecode, dessen Framerate von der des aktuellen Timecodes abweicht. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Automation data and Current Status use different Fs. Press ENTER to continue.</td>
<td>Die Abtastrate der Automationsdaten weicht von der aktuell verwendeten ab. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Automation Data is not modified, execute the KEEP? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Speichern nicht geänderter Automationsdaten mithilfe der KEEP-Funktion. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen
### Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>●</td>
<td>Automation data was recalled.</td>
<td>Die markierten Automationsdaten wurden geladen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Automation data was stored.</td>
<td>Die aktuellen Automationsdaten wurden auf CF-Karte gespeichert.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Automation memory is consumed 100% You cannot go on writing any more! without slicing or erasing these data Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Speicher für Automationsdaten ist vollständig belegt. Vor einer Speicherung müssen Sie nicht mehr benötigte Daten löschen. ENTER, um den Hinweis zu schließen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Automation Memory is consumed 95% Please Stop TC and Store Current Automation data, Right Now Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Speicher für Automationsdaten ist nahezu vollständig belegt. Stoppen Sie die Timecodequelle, und speichern Sie die Automationsdaten. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Automation Redo executed.</td>
<td>Der letzte Arbeitsschritt wurde erfolgreich wiederholt.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Automation Undo executed.</td>
<td>Der letzte Arbeitsschritt wurde erfolgreich rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>AUX1 Pan/Bal Copy Ch Pan/Bal -&gt; Aux1-2 Pan/Bal? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Die Panorama- und Balanceeinstellungen der Kanäle werden auf AUX 1-2 übertragen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>AUX1-2 Level Copy Ch Fader Levels -&gt; Aux1-2 Level? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Die Faderpegel der Kanäle werden auf AUX 1-2 übertragen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>AUX1 Level Copy Aux1-2 Level -&gt; Ch Fader Level? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Wird beim Übertragen der Pegelinstellungen von AUX 1-2 auf die Kanäle angezeigt. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>AUX1-2 Level Setup Ch parameters? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Wird beim Übertragen eines Batch-Werts auf die Aux-Sends 1-2 angezeigt. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Battery is defective Can't save system data. Please contact TASCAM service. Press ENTER to continue.</td>
<td>Die interne Batterie ist defekt oder entladen. Speichern der Systemeinstellungen ist nicht möglich. Wenden Sie sich zwecks Austausch der Batterie an Ihren Tascam-Händler. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't copy project The CF Card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt auf eine volle CF-Karte zu kopieren. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't recall COMP/EXP Library Bank a-bbb</td>
<td>Der genannte Eintrag aus der Kompressor/Expander-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't recall COMP/EXP Library Preset 1-bbb</td>
<td>Die genannte Voreinstellung (Preset) aus der Kompressor/Expander-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't recall Effect Bank a-bbb</td>
<td>Der genannte Eintrag aus der Effekt-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't recall Effect Preset 1-bbb</td>
<td>Der genannte Eintrag aus der Preset-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can't recall EQ Library Bank a-bbb</td>
<td>Der genannte Eintrag aus der EQ-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
### Technische Daten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t recall EQ Library Preset 1-bbb</td>
<td>Die genannte Voreinstellung (Preset) aus der EQ-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t recall GATE Library Bank a-bbb</td>
<td>Der genannte Eintrag aus der Gate-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t recall GATE Library Preset a-bbb</td>
<td>Die genannte Voreinstellung (Preset) aus der Gate-Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t recall snapshot Bank a-bbb</td>
<td>Der genannte Snapshot konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t recall snapshot Preset 1-bbb</td>
<td>Die genannte Snapshot-Voreinstellung (Preset) konnte nicht geladen werden. Die Daten sind möglicherweise nicht vorhanden oder beschädigt.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Can’t recall to this Module.</td>
<td>Sie haben versucht, die falsche Art von Daten in das ausgewählte Modul zu laden (z. B. Effekteinstellungen in einen Aux-Send).</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t Store Automation data. This file is protected.</td>
<td>Sie haben versucht, Automationsdaten auf einem schreibgeschützten Speicherplatz abzulegen. Wählen Sie einen anderen Speicherplatz, oder heben Sie den Schreibschutz auf.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t copy library data. The CF card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Versuch, Bibliothekendaten auf die CF-Karte zu kopieren, ist fehlgeschlagen. Möglicherweise ist die Kapazität der Karte erschöpft. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can’t turn Fs convert On Digital In1 is chosen as Master Clock Press ENTER to continue.</td>
<td>Eine Umwandlung der Abtastrate ist nicht möglich, wenn Sie einen der Digitaleingänge DIGITAL IN als Eingang für ein Wordclocksignal nutzen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Cannot Copy parameters within Module. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, Parameter zu kopieren, wobei Quell- und Zielmodul identisch waren. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Cannot assign fader grouping layer.</td>
<td>Sie haben versucht, eine ungültige Fadergruppe zu erstellen („Fadergruppen“ auf Seite 89).</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Cannot create more than 128 projects.</td>
<td>Sie können maximal 128 Projekte auf einer CF-Karte abspeichern. Löschen Sie ein nicht mehr benötigtes Projekt, und versuchen Sie es erneut.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Cannot do this while automation is running.</td>
<td>Bestimmte Aktionen können bei aktiverer Automation nicht ausgeführt werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Cannot switch the cascade ID when cascade is on. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Master- oder Slave-Status eines Pults lässt sich nicht festlegen, während eine Kaskade aktiv ist. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Can’t Change Mode during TRIM ALL.</td>
<td>Der Automationsmodus kann nicht umgeschaltet werden, während der Modus TRIM ALL aktiv ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can’t copy library data. The CF Card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, Bibliothekendaten auf eine volle CF-Karte zu kopieren. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can’t create project. The CF Card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt auf einer vollen CF-Karte anzulegen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Can’t DELETE Automation data</td>
<td>Sie haben versucht, geschützte Automationsdaten zu löschen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Can’t delete xxxx Bank N-n. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Versuch, einen Bibliothekeneintrag zu löschen, ist fehlgeschlagen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Can’t Enter Initial Edit Mode during Chase Process.</td>
<td>Der Initial-Edit-Modus kann nicht aktiviert werden, während das Gerät einem Timecodesignal folgt.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Can’t Enter Initial Edit Mode during Writing.</td>
<td>Der Initial-Edit-Modus kann nicht aktiviert werden, während das Gerät Daten auf die Karte schreibt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Can’t load project. Press ENTER to continue.</td>
<td>Beim Hochfahren konnte das zuletzt gespeicherte Projekt nicht geladen werden.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
### Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t select this port. Item is not TIME_EVENT. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, einem GPI-Ereignis, das nicht als Zeit-Event definiert ist, einen Timcodewert zuzuweisen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t store library data. The CF Card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, einen Bibliothekeneintrag auf einer vollen CF-Karte zu speichern. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t store project. The CF Card is full. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt auf einer vollen CF-Karte zu speichern. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t undo COMP/EXP Library-Recall. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Abruf von Bibliothekeneinträgen kann nicht rückgängig gemacht werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t undo EffectN-Recall. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Abruf von Bibliothekeneinträgen kann nicht rückgängig gemacht werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t undo EQ Library-Recall. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Abruf von Bibliothekeneinträgen kann nicht rückgängig gemacht werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t undo GATE Library-Recall. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Abruf von Bibliothekeneinträgen kann nicht rückgängig gemacht werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Can’t undo Snapshot-Recall. Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Abruf von Bibliothekeneinträgen kann nicht rückgängig gemacht werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Cascade connection established. Press ENTER to continue.</td>
<td>Kaskade erfolgreich hergestellt. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Cascade Slave not found. Cascade connection not established. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, eine Kaskade herzustellen, aber es konnte kein Slave gefunden werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>CF card is not available. Can’t delete automation data on CF card. Press ENTER to continue.</td>
<td>Die Automationsdaten auf der CF-Karte können nicht gelöscht werden. Führen Sie die Karte erneut ein, oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>CF card is not available. Can’t load project. Press ENTER to continue.</td>
<td>Beim Einschalten des Geräts konnte das zuletzt gespeicherte Projekt nicht automatisch geladen werden. Führen Sie die Karte erneut ein, oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>CF card is not available. Can’t store automation data on CF card. Press ENTER to continue.</td>
<td>Speichern der Automationsdaten nicht möglich. Führen Sie die Karte erneut ein, oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>CF card is not available. Can’t store current project. Turn off power? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Der Versuch, das DM-4800 herunterzufahren, ist fehlgeschlagen, weil keine CF-Karte gefunden wurde. Führen Sie die Karte erneut ein, oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. ENTER, um ohne Speichern herunterzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>CF card is not available Press ENTER to continue.</td>
<td>Der Schreib- oder Lesevorgang auf die CF-Karte ist fehlgeschlagen. Möglicherweise ist keine Karte eingesetzt. Führen Sie die Karte erneut ein, oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>CH DELAY Time Update setup? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie das Kanaldelay für mehrere Kanäle gleichzeitig ändern. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
Technische Daten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔ CH Module LFE LEVEL</td>
<td>Ch parameters setup? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie den LFE-Pegel für mehrere Kanäle gleichzeitig ändern. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ CH Module PAN/BAL</td>
<td>Ch parameters setup? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie die Panorama- und Balanceeinstellungen für mehrere Kanäle gleichzeitig ändern. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 COMP/EXP Library redo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde wiederholt.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 COMP/EXP Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 EQ Library redo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde wiederholt.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 EQ Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 GATE Library redo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde wiederholt.</td>
</tr>
<tr>
<td>● CH1 GATE Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Der Vorgang wurde rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>● Ch1xx EQ Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Bibliotheken einen Vorgang rückgängig machen.</td>
</tr>
<tr>
<td>● Chxx COMP/EXP Library redo completed</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Bibliotheken einen Vorgang wiederholen.</td>
</tr>
<tr>
<td>● Chxx COMP/EXP Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Bibliotheken einen Vorgang rückgängig machen.</td>
</tr>
<tr>
<td>● Chxx GATE Library redo completed</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Bibliotheken einen Vorgang wiederholen.</td>
</tr>
<tr>
<td>● Chxx GATE Library undo completed</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Bibliotheken einen Vorgang rückgängig machen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Clear all fader grouping layers? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn alle Gruppenebenen gelöscht werden sollen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Clear Current Automation ALL data? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td></td>
<td>Bestätigungsdialog beim Anlegen eines neuen Automationsprojekts. Alle vorhandenen Automationsdaten werden gelöscht. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Clear Current Automation Event Data? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td></td>
<td>Bestätigungsdialog beim Löschen aller vorhandenen Automationsdaten. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Clear this fader grouping? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td></td>
<td>Wird angezeigt, wenn die markierte Fadergruppe gelöscht werden soll. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Clock Check Results Current Fs: 48kHz Sources</td>
<td></td>
<td>Beispiel für das Ergebnis einer Wordclock-Prüfung. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Word : 44.1kHz±0.0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Digi IN 1 : Out of Range</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Digi IN 2 : Fs convert On</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>TDIF 1 : 44.1kHz±0.0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>TDIF 2 : 44.1kHz±0.0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>TDIF 3 : Unusable</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>ADAT : 44.1kHz±1.0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>SLOT 1 : 48kHz±0.2%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>SLOT 2 : Unusable</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
## Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Clock Info: Digital In1 C-bit : Illegal data. Press ENTER to continue.</td>
<td>Wird angezeigt, wenn an einem der Digitaleingänge DIGITAL IN fehlerhafte Daten empfangen wurden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Clock Info: Digital In1 Fs mode : Not indicated Check D-IN MANUAL SETUP Press ENTER to continue.</td>
<td>Es wurde versucht, das Clocksignal zu verarbeiten, aber die Abtastrate konnte nicht bestimmt werden. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Clock Info: INTERNAL Fs: 44.1 kHz Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Es wurde eine gültige Clockquelle ausgewählt. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Clock Info: WORD New clock source is out of range. Master clock is unchanged. Press ENTER to continue.</td>
<td>Die Clockquelle wurde geändert, aber das neue Clocksignal weicht von der nominalen Abtastrate ab. Die Änderung wurde deshalb nicht übernommen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Clock Info: WORD No signal Press ENTER to continue.</td>
<td>Es wurde eine Clockquelle ausgewählt, aber es wird kein Signal empfangen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Clock Info: CASCADE Fs: fff kHz Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Meldung auf dem Kaskadenslave zur neu gewählten Clockeinstellung. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Clock Info: CASCADE No signal Press ENTER to continue.</td>
<td>Meldung erscheint, wenn für die Kaskadenclock kein gültiges Signal gefunden wurde. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>COMP/EXP Library BANK a-bbb Name : TASCAM DATA Create data: DEC15/2004 20: 35: 45 Project Name: PROJECT ORCA Project FS: 44.1 kHz Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zu einem Eintrag der Kompressor/Expander-Bibliothek (Beispiel). ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>COMP/EXP Library Bank a-bbb recalled.</td>
<td>Ein Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Kompressor/Expander).</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>COMP/EXP Library Preset 1-bbb is Read-only!</td>
<td>Sie haben versucht, Einstellungen in einem schreibgeschützten Bibliothekeneintrag (Kompressor/Expander) abzulegen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>COMP/EXP Library Preset 1-bbb recalled.</td>
<td>Ein Preset-Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Kompressor/Expander).</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Completed.</td>
<td>Der Vorgang (z. B. Formatierung oder Erstellen eines Projekts) wurde erfolgreich abgeschlossen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Completed.</td>
<td>Ein Automationsvorgang wurde erfolgreich abgeschlossen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Confirm LIST Auto Detect? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog für die automatische Erkennung der Maschinensteuerungsliste. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Confirm TRA Auto Detect? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog für die automatische Erkennung der Zuordnungstabelle für die Laufwerksteuerung. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Copy from Ch2 Automation configuration</td>
<td>Bestätigungsmeldung beim Kopieren von Automationsdaten.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Copy Module parameters to CHn.</td>
<td>Die Übertragung von Parametern zwischen Modulen war erfolgreich.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
### Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch

Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>●</td>
<td>Effect 1 undo completed.</td>
<td>Der Vorgang wurde rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Name : TASCAM DATA</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Effect Type: TASCAM Delay</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Create data: DEC/15/2004 20:35:45</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Project Name: PROJECT ORCA</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Project FS: 44.1kHz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Press ENTER to continue.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Effect Bank a-bbb recalled To Effectx</td>
<td>Ein Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Effekt).</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Effect Preset 1-bbb recalled To Effectx</td>
<td>Ein voreingestellter Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Effekt).</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Effect Preset a-bbb is Read-only!</td>
<td>Sie haben versucht, Einstellungen in einem schreibgeschützten Bibliothekeneintrag (Effekt) abzulegen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Effectx redo completed.</td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Effekt-Bibliotheken einen Vorgang wiederholen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Effectx undo completed.</td>
<td>Wird angezeigt, wenn Sie beim Zugriff auf Effekt-Bibliotheken einen Vorgang rückgängig machen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Not available</td>
<td>Sie haben versucht, einen nicht unterstützten Effekt abzurufen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>EQ Library BANK a-bbb</td>
<td>Informationen zu einem Eintrag der EQ-Bibliothek (Beispiel). ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Name : TASCAM DATA</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Create data: DEC/15/2004 20:35:45</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Project Name: PROJECT ORCA</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Project FS: 44.1kHz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Press ENTER to continue.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>EQ Library Preset a-bbb</td>
<td>Ein Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (EQ).</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Name : TASCAM DATA</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Press ENTER to continue.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>EQ Library Preset 1-bbb is Read-only!</td>
<td>Sie haben versucht, Einstellungen in einem schreibgeschützten Bibliothekeneintrag abzulegen (EQ).</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>EQ Library Preset 1-bbb recalled.</td>
<td>Ein voreingestellter Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (EQ).</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>External Control List Full</td>
<td>Sie haben versucht, mehr als acht Geräte in die Liste der gesteuerten externen Geräte aufzunehmen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Firewire connection is active, are you sure?</td>
<td>Sie haben versucht, die Abtastrate zu ändern, obwohl das DM-4800 noch über Firewire mit dem Computer verbunden ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>All data on the card will be deleted.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Retry? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
9 – Technische Daten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>●</td>
<td>Formatting now. Please do not turn off power while formatting.</td>
<td>Warnhinweis, während des Formatierens nicht das Gerät auszuschalten.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Fs has changed. Mixer will reboot. Press ENTER to confirm or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog zum Neustart des DM-4800 nach einer Änderung der Abtastrate. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>FS mode after loading and FS mode before loading is different. Fs is switched and Reboot. Press ALT+STOP+PLAY to reboot.</td>
<td>Sie haben ein Projekt mit anderer Abtastrate geladen. ALT + STOP + PLAY, um das Gerät neu zu starten.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>GATE Library BANK a-bbb Name : TASCAM DATA Create data: DEC/15/2004 20: 35: 45 Project Name: PROJECT ORCA Project FS: 44.1kHz Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zu einem Eintrag der Gate-Bibliothek (Beispiel). ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>GATE Library Preset a-bbb Name : TASCAM DATA Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zu einer Voreinstellung (Preset) der Gate-Bibliothek (Beispiel). ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>GATE Library Bank a-bbb recalled.</td>
<td>Ein Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Gate).</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>GATE Library Preset 1-bbb is Read-only!</td>
<td>Sie haben versucht, Einstellungen in einem schreibgeschützten Bibliothekeneintrag abzulegen (Gate).</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>GATE Library Preset a-bbb recalled.</td>
<td>Ein voreingestellter Bibliothekeneintrag wurde erfolgreich abgerufen (Gate).</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Group x is not grouped.</td>
<td>Eine Gruppe kann nicht als Gruppenebene verwendet werden, weil sie nicht vorhanden ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Grouping Link (Fader -&gt;Mute) Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, die Einstellungen der Fadergruppen auf die Mutegruppen zu übertragen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Grouping Link (Mute -&gt;Fader) Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, die Einstellungen der Mutegruppen auf die Fadergruppen zu übertragen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>HUI DAW Control Emulator optimized for ProTools Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✓</td>
<td>Invert source CHxx-CHxx? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim gleichzeitigen Tauschen mehrerer Eingangs- und Returnquellen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Loading project. Do not remove the CF card.</td>
<td>Warnhinweis, die CF-Karte nicht zu entnehmen, während ein Projekt geladen wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>✗</td>
<td>Machine Control List Full Press ENTER to continue.</td>
<td>Die Maschinensteuerungsliste ist voll. Löschen Sie nicht mehr benötigte Einträge. ENTER, um die Meldung zu schließen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Mackie Control Emulator optimized for Apple Logic Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Mackie Control Emulator optimized for Cakewalk Sonar. Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Mackie Control Emulator optimized for MOTU Digital Performer. Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Mackie Control Emulator optimized for Steinberg Cubase 2.2 + Nuendo 2.2 and later versions. Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Maps a MIDI Controller onto the first 16 faders.</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Master DELAY Time Update setup? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog zum Übernehmen der Delayeinstellungen. ENTER, um fortfahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>MC Transport Maps 0: MMC open ID=120 1: MTC Generate 2: None ... 9: None Press ENTER.</td>
<td>Die aktuellen Zuordnungstabellen für die MIDI-Maschinensteuerung. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>MIDI Ch1 is already assigned. Press ENTER to continue.</td>
<td>Warnhinweis, dass ein MIDI-Kanal bereits für den Abruf von Bibliothekeneinträgen mittels Programmwechselbefehlen verwendet wird. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>MIDI Ch1(Control No.1) is already assigned. Press ENTER to continue.</td>
<td>Warnhinweis beim Zuweisen von Control-Change-Befehlen, dass eine Controller-Nummer und/oder ein Kanal bereits verwendet wurden. ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Mixer will mute while checking. OK to continue? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, dass beim Abfragen einer digitalen Eingangsquelle unter Umständen die Abtastrate geändert wird. Aus diesem Grund werden dabei die Ausgänge stummgeschaltet. ENTER, um fortfahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔️</td>
<td>Name/Memo is 17 or more characters. If name is changed on mixer, it will be shortened to 16 or fewer characters. Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, dass Namen und Kommentare, die mehr als 16 Zeichen umfassen, beim Speichern automatisch gekürzt werden. ENTER, um fortfahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>No Automation Undo data. (No Automation Redo data.)</td>
<td>Der Rückgängig/Wiederholen-Speicher enthält keine Automationsdaten.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>No copy parameter is selected. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, Daten zu kopieren, aber keine zu kopierenden Parameter ausgewählt (mittels Kontrollkästchen). ENTER, um fortfahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Now copying... Do not disconnect CF card.</td>
<td>Kopiervorgang läuft. Entnehmen Sie währenddessen nicht die CF-Karte.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔ OK to Copy?</td>
<td>From: TASCAM Project 2 xxxxxxxx BANK1 To: TASCAM Project xxxxxxxx BANK1 turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Kopieren einer Bank (EQ, Snapshot usw.) von einem Projekt in ein anderes. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Copy?</td>
<td>From: TASCAM Project 2 Snapshot Bank a-bbb To: TASCAM Project Snapshot Bank c-ccc turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Kopieren eines Bibliothekeneintrags (EQ, Snapshot usw.) von einem Projekt in ein anderes. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Copy?</td>
<td>From: TASCAM Project 2 Snapshot Preset 1 To: TASCAM Project Snapshot Bank c-ccc turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Kopieren einer Preset-Bank in eine Projekt-Bank. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to delete automation file</td>
<td>[Dateiname] turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Löschen gespeicherter Automationsdaten. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to delete project</td>
<td>[Projektname] turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Löschen eines Projekts. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Delete xxxxxxx Bank a-bbb turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Löschen von Daten. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Overwrite Automation data</td>
<td>[Dateiname] turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Sie haben versucht, vorhandene Automationsdaten zu überschreiben. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Overwrite Automation data</td>
<td>[PROJECT DM4800#0] turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Überschreiben der ältesten gesicherten Automationsdaten. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Overwrite Automation File</td>
<td>[Dateiname] turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Überschreiben von Automationsdaten. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Overwrite Effect Bank a-bbb from Effectx turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Überschreiben eines Bibliothekeneintrags für Effekt 1 oder 2. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>✔ OK to Overwrite Snapshot Bank a-bbb turmoil ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Überschreiben eines Eintrags aus der Snapshot-Bibliothek. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)**
## Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔</td>
<td>OK to Overwrite Transport Map? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim Ersetzen der aktuellen Zuordnungstabelle für die Laufwerkssteuerung. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Performing delete...</td>
<td>Automationsdaten werden gelöscht.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Performing Keep...</td>
<td>Automationsdaten werden gespeichert (Keep-Funktion).</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Please set cascade on/off from the cascade master machine. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, die Kaskade vom Slave aus zu trennen. Trennen Sie sie vom Kaskadenmaster aus. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Program Change Table OK to perform Batch Setup? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem gleichzeitigen Andern mehrerer Einträge der Programmwechseltabelle. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Project data and resume data are different. The project data is loaded ENTER key: from internal memory. CURSOR key: from CF card.</td>
<td>Erscheint beim Hochfahren des Pults. Daten wurden seit dem letzten Speichern geändert. ENTER, um die geänderten Daten zu laden. Cursortaste, um die Daten von der CF-Karte zu laden.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Project is not on CF card.</td>
<td>Das angegebene Projekt konnte auf der CF-Karte nicht gefunden werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Real time control of common MIDI Control Change parameters Press ENTER to continue</td>
<td>Informationen zur externen Steuerung. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Re-assign fader (mute) group? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, bevor eine Fader- oder Mutegruppe neu zugewiesen wird. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Re-assign fader grouping layer? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, wenn Sie einer Gruppenebene einen neuen Master zuweisen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Re-assign fader grouping? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog, wenn Sie einer Fadergruppe einen neuen Master zuweisen. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Re-building current Automation Data</td>
<td>Meldung erscheint, wenn der Timecode gestoppt wurde und Timecodedaten gespeichert werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Recall Automation data? Current data will be erased. Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Durch das Abrufen gespeicherter Automationsdaten werden die aktuellen Daten überschrieben. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Renaming project. Do not remove the CF card.</td>
<td>Wird angezeigt, während ein Projekt auf der CF-Karte umbenannt wird. CF-Karte währenddessen nicht entnehmen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Scanning for cascade slave... Press a cursor key to cancel.</td>
<td>Der Kaskadenmaster sucht einen Slave. Cursortaste, um den Vorgang abzubrechen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
### Art Meldung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔ SELECT xxxx MODE Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Umschalten des Surroundmodus (STEREO, 5.1, 6.1 oder LRCS). ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Shut down? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog nach dem Drücken von SHIFT + CTRL + ALT zum Herunterfahren des Pults. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔ Shutdown was not performed correctly last time. The project data is loaded: ENTER key: from internal memory Cursor key: from CF card.</td>
<td>Erscheint beim Hochfahren. Das Pult wurde beim letzten Mal nicht ordnungsgemäß heruntergefahren. Sollen die seit dem letzten Speichern geänderten Daten (ENTER) oder die Daten von der CF-Karte (Cursortaste) geladen werden?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
Displaymeldungen und Fehlerbehebung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Snapshot BANK a-bbb NAME : TASCAM DATA Xiton Time : 9.9ms Create data : DEC/15/2004 20: 35: 45 Project Name : PROJECT ORCA Project FS : 44.1kHz</td>
<td>Informationen zu einem Snapshot. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Snapshot Preset 1-bbb NAME : TASCAM DATA Press ENTER to continue.</td>
<td>Informationen zu einem Preset-Snapshot. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Snapshot redo completed.</td>
<td>Snapshots: Arbeitsschritt wurde wiederholt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Snapshot undo completed.</td>
<td>Snapshots: Arbeitsschritt wurde rückgängig gemacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Snapshot BANK a-bbb Recalled.</td>
<td>Ein Snapshot wurde erfolgreich abgerufen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Snapshot Preset 1-bbb is Read-only!</td>
<td>Sie haben versucht, einen Preset-Snapshot zu überschreiben oder zu löschen.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Source Invert Ch1-Ch8 Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog beim gleichzeitigen Umkehren mehrerer Eingangs- und Returnkanäle. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>STEREO to AUX1-2 is assigned Press ENTER to continue.</td>
<td>Stereosumme wurde AUX 1-2 zugewiesen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Stored to EFFECT Library BANK a-bbb</td>
<td>Eintrag wurde in der Effekt-Bibliothek abgelegt.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Stored to Snapshot Bank a-bbb</td>
<td>Snapshot wurde gespeichert.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Stored to xxxx Library BANK a-bbb from Chx.</td>
<td>EQ-, Gate- oder Kompressor/Expander-Einstellung des markierten Kanals wurde als Bibliothekeneintrag abgelegt.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>Storing project. Do not remove the CF card.</td>
<td>Wird angezeigt, während ein Projekt auf die CF-Karte geschrieben wird. Karte währenddessen nicht entnehmen.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Target machine has same ID. Cascade connection not established. Press ENTER to continue.</td>
<td>In einer Kaskade kann es nur einen Master und einen Slave geben. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>Target machine is not supported. Cascade connection not established. Press ENTER to continue.</td>
<td>Eine Kaskadierung mit dem anderen Pult ist nicht möglich (falsches Modell, inkompatible Firmware-Version usw.). ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>TC Running!</td>
<td>Bestimmte Automationsvorgänge sind bei laufendem Timecode nicht möglich.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Template project is not selected. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein neues Projekt zu erstellen, ohne eine Vorlage auszuwählen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>❌</td>
<td>The audio device is not operating normally. All sound stopped Please contact TASCAM service. Press ENTER to continue.</td>
<td>In den Audiokomponenten des DM-4800 ist ein schwerer Hardwarefehler aufgetreten. Wenden Sie sich zwecks Reparatur an den Tascam-Kundendienst oder Ihren Händler.</td>
</tr>
<tr>
<td>●</td>
<td>The automation data has been built</td>
<td>Die Automationsdaten wurden nach dem Stoppen des Timecodes erfolgreich aufgezeichnet.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
9 – Technische Daten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Meldung</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>✖</td>
<td>The current project is protected. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein schreibgeschütztes Projekt zu überschreiben. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>The current project is changed. Store current project? ENTER key : Store and Create CURSOR key : Create</td>
<td>Sie haben versucht, ein neues Projekt zu erstellen, ohne die letzten Änderungen des aktuellen Projekts zu speichern. ENTER, um die Änderungen zu speichern und fortzufahren. Cursortaste, um ohne Speichern fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>The current project is not on the CF card. Store the current project? Cannot copy automation data and library data. ENTER key : Store and Shut down CURSOR key : Shut down</td>
<td>Sie haben versucht, das DM-4800 herunterzufahren, ohne dass das Projekt auf die Karte geschrieben wurde. ENTER, um zu speichern und fortzufahren. Cursortaste, um ohne Speichern fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>The project name is not inputted. Press ENTER to continue.</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt zu erstellen, ohne es zu benennen. ENTER, um fortzufahren.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>The project reload was completed.</td>
<td>Das Projekt wurde erfolgreich neu geladen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>There is no project loaded.</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt zu speichern, obwohl kein Projekt geladen war.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>This name is already assigned.</td>
<td>Der Name des neu erstellten Projekts ist bereits auf der CF-Karte vorhanden.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>This project is protected.</td>
<td>Das umzubenennende Projekt ist schreibgeschützt.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>This project is the current project Can't change.</td>
<td>Das aktuelle Projekt kann nicht umbenannt werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Timecode running!</td>
<td>Sie haben versucht, ein Projekt zu erstellen, während noch ein Timecodesignal empfangen wird. Schalten Sie den Timecode ab, und versuchen Sie es erneut.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Turn cascade off ? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Trennen der Kaskade. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✖</td>
<td>Turn cascade on ? Press ENTER to confirm, or a cursor key to cancel.</td>
<td>Bestätigungsdialog vor dem Herstellen einer Kaskade. ENTER, um fortzufahren. Cursortaste, um abzubrechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>✔</td>
<td>Turn off power now. Press ALT + STOP + PLAY to reboot.</td>
<td>Das Herunterfahren des Pults ist abgeschlossen. Sie können das DM-4800 nun ausschalten oder mithilfe der Tastenkombination ALT + STOP + PLAY neu starten.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 9.2: Displaymeldungen (Weiter auf der nächsten Seite)
## Index Zahlen–B

### Zahlen

- 2-Spur-Analogeingang 68
- als Monitorquelle für den Aufnahmeraum 68
- als Trigger verwenden 79
- 2-Spur-Recorder anschließen 50
- 2TR IN-Anschluss 50
- 4-Band-EQ, siehe EQ
- Audio-Workstation, siehe DAW
- Auflösung der Drehgeber 26
- Aufnahmeraum 74, 82
- Monitoranschlüsse 51
- Monitorumschaltung 82, 84
- Monitorquelle wählen 68
- Talkback 69
- Ausgänge 12, 51, 59
- ADAT 62
- Analog-51
- Aux-Sends 62, 65
- Digital-51
- Digitausgänge 62, 63
- Digitausgänge einrichten 52
- Direktausgänge 62, 64, 65
- Direktverstärkung (Kompressor/Expander) 78
- Erweiterungskarten 62
- Inserts zuweisen 62
- Monitor für Aufnahmeraum 51
- Regieraummonitor 51
- Routing 59
- Stereoausgänge 62, 65
- Stereoausgänge als Eingangsquelle nutzen 61
- zuweisbare Sends 51, 62
- zuweisen 62
- Ausgangsverstärkung (Kompressor/Expander) 78
- Auslösetrigger, siehe Trigger
- Ausschalten
- Datenverlust 31
- wichtige Hinweise zum Herunterfahren 33
- Ausstattungsmerkmale 10
- Aussteuerung, siehe Pegelanzeigen
- Auto-Make-up (Kompressor/Expander) 77
- Automation
- Einstellungen 18
- Empfindlichkeit der Fader einstellen 42
- Timecodequeue 109
- siehe auch separates Automationshandbuch
- Automationsdaten 34
- Automationszustand 42, 87
- automatische Stummschaltung bei fehlerhaftem Digitalsignal 52
- Autopunch-Funktionen 118
- Aux-Module 59
- Aux-Sends 12, 26, 59, 62, 66, 72, 74, 75, 82, 84, 87, 96
- abhören 67, 68
- als Monitorquelle für den Aufnahmeraum 68
- auf die Stereosumme route 74
- Delay 86
- Drehgeber nutzen 83
- Drehgeber verwenden 23
- Einschleiferpunkt des Kompressors/Expanders 77
- Einstellungen schützen 31
- Einstellungen übertragen 30
- Einstellungen speichern 96
- Einstellungen übertragen 84
- Einstellungen speichern 96
- Einstellungen übertragen 84
- LED-Anzeige der Drehgeber 25
- mehrere Einstellungen auf einmal vornehmen 82
- Pegel 28
- Pegel für mehrere gemeinsam einstellen 75
- Pegelabgriffpunkt 75
- Pegelanzeigen 70
- Pegelinstellungen kopieren 82
- Quelle wählen 84
- Quellen 83
- Talkback 69
- Testton 69
- zu Stereopaaren koppeln 87
- zusammen mit Kanälen stummschalten 43
- zuweisen 65

### A

- Abfallzeit 27
- Abfallzeit (Gate) 77
- Abfallzeit (Kompressor/Expander) 77
- Abgriffpunkt der Pegelanzeigen 70, 74
- Abhören, siehe Monitoring
- Abklingzeit 27
- Abstandtaste 12, 52, 57, 58, 95
- Abstandtaste, hohe 58
- Abstandtasterwandler 52, 58
- ADAT 120
- -Anschlüsse 11, 51, 62, 63
- -Eingänge 60
- -Eingänge als Trigger verwenden 79
- ADAT-Erweiterungskarte 53
- AES/EBU-Anschlüsse 11, 51, 52
- AES/EBU-Erweiterungskarte 53, 58
- AESL, siehe After-Fader-Vorhören
- After-Fader-Vorhören 44, 71
- ALL SAFE-Taste 109
- ALT-Taste 17
- Analogausgänge 51, 119
- analoge Returns 51
- analoge Sends 51
- Analogeingänge 16, 50, 119
- Erweiterungskarte 50, 53
- Anschlüsse
- Analogausgänge 51
- Analogeingänge 16
- FOOT SW 56
- Mic/Line-Eingänge 50
- MIDI 56, 98
- Serielle Schnittstelle (RS-422) 56
- TIME CODE 56
- TO METER 56
- Übersicht 49
- USB 56
- WORD SYNC 56
- Ansprechzeit 77
- Ansprechzeit (Gate) 77
- Ansprechzeit (Kompressor/Expander) 77
- Ansteigzeit 27
- Anzeigeoptionen für Locatorpunkte 116
- Apple Logic 115
- Arbeitsweise, allgemeine Einstellungen 41
- ASN RTN 60
- ASSIGNABLE RETURNS 50
- ASSIGNABLE SENDS 51
- ASSIGN-Taste 72
- Audioanwendung auf Hostcomputer steuern 56
- Audioeingänge/-ausgänge, siehe Eingänge bzw. Ausgänge
- Audiosignale abhören, siehe Monitoring
- Bedienelemente
- Überblick 15
- Vollmodul-Bereich 26
- Berührungsempfindlichkeit 42
- Bibliotheken 34, 38, 78
- Anzeige des aktuellen Eintrags 18
- Bänke auswählen 38
- Dynamik-Presets 78
- Effekte 96, 97
- Einstellungen speichern 39
- Einträge abrufen 39
- Einträge anzeigen 39
- Einträge benennen 39
- Einträge löschen 39
- Einträge per MIDI abrufen 99
- Einträge verwalten 40
- EQ 81
- Gate 79
- Informationen zu Snapshots 95
- löschen 37
- per Fußschalter steuern 45
- Snapshots speichern 94
- Bildschirm, siehe Display
- Blockschaltbild
- auf der SETUP-Seite 84
- Bus-Ausgänge 59
- Bus-Module 59
- Buspeigel
- Drehgeber verwenden 23
- Busse 12, 62, 72, 75, 82, 84
- abhören 68
- als Monitorquelle für den Aufnahmeraum 68
- auf die Stereosumme route 74
- Balance 74

---

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch
C

CASCADE 51, 54
CF-Karte 10, 16, 31, 32, 95
Dateiformat 32
formatieren 32
sichern 36
Chase-Modus 109
CLEAR-Taste 118
Clock 58
Clockquelle 52, 57
Closed-Loop-Geräte 108
COMMUNICATION 69
CompactFlash-Karte, siehe CF-Karte
Computer
MIDI-Verbindung über USB 56
Steuerung des DM-4800 56
siehe auch DAW
Control-Change-Befehle, siehe MIDI
CTRL-Taste, siehe Umschaltnachrichten
Cue-Modus 111
Cursortasten 17

D

Dämpfung, maximale (EQ) 80
Dämpfung/Verstärkung (dig. Pegelregler) 85
Dämpfungsschalter, im Analogeingang 50
Dateiformat der CF-Karte 32
Datenformat
an Ein-/Ausgang 52
konvertieren 62
Datenverlust 31, 33
DAT-Recorder steuern 107, 108
Datum und Uhrzeit 95
Datum und Zeit einstellen 35
DAW-Anwendung
Audiomaterial einspielen 62
Kommunikation mit 56
per Fader steuern 19
steuern 19, 114
virtuelle MIDI-Ports 98
DAW-Controller 56
DAW-Integration 10
Delay 59, 84, 87
Drehgeber verwenden 23
für mehrere Kanäle gleichzeitig
istinos 86
gemeinsam für mehrere Kanäle
istinos 86
Digitale Audioeingänge und -ausgänge 120
Digitale Pegelregler 59, 85
Drehgeber verwenden 23
Digitaleingänge
als Trigger verwenden 79
auswählen 61
Monitoring 68
Digitaleingänge/-ausgänge 51
DIM-Taste 19, 68
DIRECT-Taste 64
Direktschaltung 59, 62, 64, 65
als Eingangssquellen nutzen 61
Display
Aufbau 18
Cursor bewegen 17
Darstellungswerte 21
Einstellungen vornehmen 41
grundlegende Bedienung 17
Kontrastregler 20
Registerkarten 17
-regler 18
-regler (Definition) 20
-regler, Feineinstellung 21
Schnittzugriffstasten 76
Seiten direkter Aufrufen 18
-tasten 18
-tasten (Definition) 20
Timecode anzeigen 41
Dither 52, 85
Divergenz 92
Drehgeber 16, 19, 20, 22, 72, 80, 83
Auflösung 26
Displayseite folgt dem D.modus 43
Digitaleingänge 27
Einstellung 42
EQ einstellen 80
Funktion der Fader übernehmen 22
LED-Ketten 24
Modul 18
Modus folgt der Displayseite 43
Schnitte 26
Vollmodul-Bereich 83
DTRS-Recorder
ALL INPUT und AUTO MON 118
siehe auch TDIF-Anschlüsse
steuern 107
Dynamikbearbeitung 11, 12, 59, 60, 76
automatische Pegelanpassung 27
Drehgeber verwenden 23
Einstellungen übertragen 30
LED-Anzeige der Drehgeber 25
Optionen für die Gates 77
Presets 78
Prozessoren ein-/ausschalten 76, 84
Prozessoren, zusammengeschaltete 76, 84
Trigger 76, 79
Triggermodus 76
Vollmodul-Bereich 26
siehe auch Kompressor/Expander, siehe
Einstellungen
aktuelle Einstellungen 26, 72
Dynamikeinstellungen 27
Prozessorparameter 27

E

Ebenen, siehe Faderebenen
Effekte 38, 96
Bibliotheken 97
Bibliothekeneinträge per MIDI
abrufen 99
Einstellungen vor Überschreiben
schützen 94
externe 12
Presets 96
Tempo per Fußschalter steuern 45
Effektend/-return 11, 62, 63
Eingänge 11, 59
als Monitorquelle für den
Aufnahmestatus 68
als Trigger verwenden 79
Digital- 51
digitale einrichten 52
Digitaleingänge 63
Direktschaltung 59, 62, 64, 65
als Eingangssquellen nutzen 61
Erweiterungskarten 53
Interaktionsfunktion 62
mehrere in einem Arbeitsgang
zuweisen 61
Mio/Line 50, 63
Monitoring 68
Phasenlage für alle überprüfen 86
Quellen tauschen 61
Routing 59
Stereoquelle als Eingangsquelle
zuweisen 61
umschalten auf Returns 84
zuweisen 60
Eingangspanel 50
digitale Pegelregler 85
Eingangssignal
mögliche Dämpfung/Verstärkung 85
Einschleifen 11, 50
Einschleipunkt 87
der Dynamikprozessoren 84
Inserts 84
Kompressor/Expander 73, 77
Einschleifwege, siehe Inserts
Einstellungen
aktuelle in ein neues Projekt
übernehmen 35

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch 141
allgemeine 41
auf andere Module übertragen 30
globale für die Kanäle 73
GPI 45
kopieren 29
kopieren innerhalb eines Moduls 29
Snapshots speichern 94
speichern 39
zusammengeschaltete (Kaskade) 55
Empfindlichkeit der Fader 42
Encoder, siehe Drehgeber
EQ 27, 38, 59, 73, 80, 87, 121
Bibliothek 81
Drehgeber verwenden 23, 80
Einstellungen schützen 31
Einstellungen übertragen 30
LED-Anzeige der Drehgeber 24
Mittenfrequenz 80
per Fußschalter ein-/ausschalten 45
Q-Faktor 80
Erweitern, um ein zweites DM-4800 51
Erweiterungskarten 12, 50, 53, 62
Abtastrate 58
siehe auch Steckkarten 62
Event List (GPI) 48
Expander 12, 27, 59
Expansionsverhältnis 27, 77
F
Fader 59, 74
berührungsempfindliche 14
Control-Change-Befehle senden 112
Einstellungen schützen 31
Einstellungen übertragen 30
Empfindlichkeit für die Automation einstellen 42
exakt einstellen über Display 74
Funktion der Drehgeber übernehmen 22
Kanäle automatisch anzeigen 43
Motorantrieb ausschalten 43
Steuerung einer DAW-Anwendung 19
Übergangszeit 94
fader auto select 43
Fader->Meter Follow (option) 43
Faderbeneben 16, 19, 72
Kanalanschluss wechseln 43
Mutegruppen 88
Pegelanzeigen 70
Fadergruppen 44, 87, 89
Anzeige 74
Einstellungen auf Mutegruppen übertragen 89
Einstellungen von Mutegruppen übernehmen 89
Einstellungen vor Überschreiben schützen 94
Vorhören 44
Faderstellung 87
Fadersteuerung 74
Feedbackschleife 61
Feinabstimmung mit den Displayreglern 21
Fernsteuern, siehe Maschinensteuerung
Filtertypen, verfügbare (EQ) 80
FireWire-Schnittstellenkarte 10, 11, 62
FireWire-Steckkarte 58
Follow LINK Setting 68
FOOT SW-Anschluss 56
Formatieren einer CF-Karte 32
frame resolution 111
frame resolution display 111
framegenäue Bearbeiten von Locatpositionen 111
Frequenz (EQ) 28
Frequenzbereich (EQ) 80
FS CONVERT 52
Fs MODE 57
Full-Scale (Vollaussteuerung) 70
Funktionen, zusammengeschaltet (Kaskade) 55
Fußschalter
-an schluss 56
durch Bibliothek blättern 45
effekt-Tempo synchronisieren 45
EQ des aktuellen Kanals ein-/ausschalten 45
Funktionsweise einstellen 45
Locator steuern 45
Mutegruppen schalten 45
Polarität vorgeben 45
Punch In/Out schalten 45
SHIFT-Taste betätigen 45
Talkback-Mikrofon schalten 45
Wiedergabe starten/stopp en 45
Gate 12, 12, 38, 59, 73, 76, 87
Bibliothek 79
ein-/ausschalten 84
ein- ausschalten 73
Optionen 77
Trigger 76
Triggermodus 76
Glockenfilter 80
GPI
-Anschluss 56
Anschluss 120
einrichten 46
Einstellungen 45
Event List bearbeiten 48
Schaltsignal 46
zeitabhängige Schaltkreise definieren 47
Grundeinstellungen
Effekte 96
Güte (EQ) 80

H
Haltezeit (Gate) 77
Haltezeit für Spitzenpegel 70
Herunterfahren 33
Hochfahren 33
Hochpassfilter 80
Hysteresis (Gate) 27, 77

I
IN/OUT-Taste 118
Inplace-Vorhören 71
Inplace-Vorhören unterbinden 44
Inserts 119
Einschleifpunkt festlegen 84
Pegel 50
zuweisbare 12, 59, 60, 62, 74, 84
intelligente Tasten 19

K
Kabelverbindungen 49
Kalender 35
Kanaldelay, siehe Delay
Kanäle 11, 59
ausgewählter Kanal 18
Auszahl mit Drehgeber verbinden 43
automatisch auf dem Display anzeigen 43
Aux-Sends auch stummschalten 43
Balance bei Kanalpaaren 85
den Bussen zuweisen 64
den Surroundbussen zuweisen 90
Dynamikprozessoren paarweise zusammenschalten 76
Einstellungen auf mehrere gleichzeitig an- wenden 72
Einstellungen kopieren 29
einzeln vorhören 44
EQ per Fußschalter ein-/ausschalten 45
Fader- und Panoramapositionen anzeigen 74
Inserts 50
mehrere auf einmal zuweisen 66
mehrere gemeinsam vorhören 44
mittels SEL-Tasten Stereopaare bilden 43
Mutegruppen 88
Panorama 74, 85
Panoramamodus (Surround) 91
Parameter kopieren 44
Pegel für mehrere einstellen 75
Pegelanzeiger der Drehgeber 25
Pegelleistungen kopieren 82
Phaseanlage 74
Routing 59
Stereopaare 76
Stereopaare, Balance 85
stummschalten 74
Vollmodul-Bereich 26
vorhören 71
zu Stereopaaren koppeln 87
Zuweisungen 12
siehe auch Kanalmodule
Kanalwaagen 19
Kanalmodule 11, 16, 72
Drehgeber verwenden 23
EQ 80
Grundeinstellungen 84
Kompressor/Expander, Gate 76
Pegelanzeigen 70
 Kapazität der CF-Karte 31

TASCAM DM-4800 Referenzhandbuch
L
Latzen ausgleichen 84
Laufrhythmussteuerung 17, 109
siehe auch Maschinensteuerung
Laufrhythmusunterschiede ausgleichen 84
Lautsprecheranschlüsse (Surround) 12, 27, 38, 59, 72, 73, 76, 87
Bibliothek 78
ein/auschalten 73
Einschleifenbezeichnung 73
Optionen 77
Trigger 76, 79
Triggermodus 76
Kondensatormikrofone, Phantomspeisung fü 50
Kontaktragger 20
Kontrollärenken (Definition) 17
Konvertieren des Datenformats 62
Kopieren von Bibliothekeneinträgen 38
Kopieren von Kanalsteuerungen 29, 44, 98
zu Stereo-Systemen 59, 87

M
Mac OS X 56
Machine-Control-Befehle, siehe MIDI
Mackie-Control-Emulationen 107
Mackie-Control-Protokoll 114
Mackie-HUI-Emulation 107, 114
MANUAL-Taste 117
Maschinensteuerung 16, 107, 111
ALL INPUT und AUTO MON 118
Automatische Erkennung von Geräten 108
Autopunch-Funktionen 118
Chase-Mode 109
Cue-Modus 111
Geräte auswählen 107
Grundeinstellungen vornehmen 111
Laufwerke steuern 109
Locatorpositionen framegenau bearbeiten 111
Locator-Verlaufzeit 111
MIDI 56
MMC-Kennung 109
Open-Loop-Geräte 108
Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzen 109
Spuren schützen 109
Steuerungsart wählen 108
Verhalten der Wiedergabetaste 111
wiederholte Wiedergabe 117
Zuordnungen speichern 109
Zuordnungstablellen 110
Zuordnungstablellen anzeigen/ bearbeiten 110
siehe auch Locator
Master, siehe Stereosumme
Master-Slave-Einstellung (Kaskade) 54
Meterbridge
Anschluss 120
optionale 70
Mic-Line-Eingänge 16, 42, 50, 60, 62, 63, 69, 76, 85
als Trigger verwenden 79
MIDI 98
Anschlüsse 56, 120
automatische Erkennung von Geräten 108
Befehlsarten durchlassen oder blockieren 98
Control-Change-Befehle 98
Control-Change-Befehle senden 112
Device Inquiry 108
Implementierung 100
IN- und MIDI OUT-Port 100
Kanäle einstellen 99
Machine-Control 107
Machine-Control, Open/Closed
Locher 107
Machine-Control-Befehle 98
mehrere Programmwechselbefehle auf
einmal zuweisen 99
Mischpult mit Programmwechselbehe-
len steuern 99
MMC-Kennung 109
MTC OUT-Port 101
Open-Loop-Geräte 108
Ports umschalten und filtern 98
Programm-Change-Befehle 98
Snapshots speichern 94
Steuerung durch das DM-4800 112
-Timecode 98, 108, 116
-Timecodegenerator 107
USB MIDI Control-Port (1) 102
USB MIDI Control-Port (3) 104
USB MIDI Interface-Port (2) 103
USB MIDI Program Change-Port
(4) 105
USB MIDI Remote-Port (5, 6, 7) 106
virtuelle Ports 98
MIDI-Mixer 113
Mikrofon, Talkback 69
Mittenfrequenz 28
Mixer Configuration, Keep 57
MMC 98, 107, 111
MMR-8 oder MMP-16 steuern 107
Module
Aux-Sends 83
Einstellungen übertragen 30
globale Einstellungen 73
Surroundeinstellungen 91
Vollmodul-Bereich 26
MODULE-Taste 72
Momentaufnahme, siehe Snapshot
Monitoransagen 51
Monitoring 67
Pegel absenken 68
Quelle wählen 68
Register 67, 68
System justieren, siehe Oszillator 69
Monitoransagen 74, 83
für den Aufnahmeraum 82, 84
MONO-Taste 19, 69
Motorantrieb der Fader ausschalten 43
Motu Digital Performer 115
MTC, siehe MIDI-Timecode
Multieffektprozessor 96
Mute
Defeat 52
Einstellungen schützen 31
Einstellungen übertragen 30
Mute-Gruppen 44, 87, 88
Anzeige 74
Einstellungen auf Fadergruppen übertragen 89
Einstellungen von Fadergruppen übernehmen 89
Einstellungen vor Überschreiben schützen 94
löschen 88
per Fußschalter betätigen 45
Untergruppen bilden 88
vorbereiten 44

N
Namensvergeben für mehrere DM-4800 35
Navigation, siehe Cursortasten
Noise Shape 52
Noise-Gate, siehe Gate

O
OL/STATUS-Einstellung 42
Open-Loop-Geräte 108
Optionsfelder (Definition) 17
Oszillator 60, 68, 69
als Monitorquelle für den Aufnahmeraum 68
OUT SPEED 58
OVER - Lämpchen 70

P
P2-Protokoll 56, 107, 118
Paare, siehe Stereo pareja
PAD 50
PAN (Drehgeber) 23
Panorama 59, 74, 82, 83, 84, 85, 87
bei gekoppelten Bussen 44
Busse folgen der Stereosumme 44
Einstellungen 28
Einstellungen der Kanäle auf Aux-Sends übertragen (und umgekehrt) 83
Einstellungen schützen 31
Einstellungen übertragen 30
LED-Anzeige der Drehgeber 24
Surroundbetrieb 91
Panoramamodus (Stereo betrieb) 65
Panoramamodus (Surroundbetrieb) 90, 93
Parameter kopieren 29, 44
Patchbay 49
Pegel
ausgleichen mit Auto-Makeup 77
einstellen 84
Einstellungen kopieren
zwischen Aux-Sends und Kanälen 82
Übergangzeit beim Abrufen von Snapshots 94
überwachen, siehe Monitoring
Pegel einstellen
gemeinsam für mehrere Busse/Aux-Sends 75
gemeinsam für mehrere Kanäle 75
siehe auch Oszillator 69
Pegelanpassung, automatische 27
Pegelanzeigen 70, 75
Abfallzeit 70
Abgriffpunkt 74
Abgriffpunkt für Aux-Sends, Busse, Stereosumme 75
Ebene automatisch ändern 43
Haltezeit 70
Pegeltasten, digitale 50, 85, 87
Drehgeber verwenden 23
zentral von einer Seite aus einstellen 86
PFL 44, 71
Phantomspeisung 50, 119
Phasenlage 58, 59, 73, 84, 86
Eingangssignal 74
für alle Eingänge überprüfen 86
Polarität/Phasenlage des Clocksignals 58
Pre-Fader-Vorhören, siehe PFL
Prewater (Locator) 111
Preset-Bank 34
Presets 38
Dynamikbearbeitung 78
Effekte 96

EQ 81
Program-Change-Befehle, siehe MIDI
Projekt 34, 35, 36
als Vorlage verwenden 36
automatisch speichern 36
Bibliothekeneinträge kopieren 40
erstellen 35
kopieren 36
laden 36
löschen 36, 37
Projektdateien speichern 37
speichern 31
ubenennen 36, 37
Punch In/Out per Fußschalter steuern 45

Q
Q-Faktor (EQ) 28
Quantisierungsräuschen, siehe Dither
Quellen, siehe Eingänge zuweisen 60

R
Rauschgenerator 69
Recorder fernsteuern, siehe Maschinensteuerung
Referenzpegel 119
Regieraunmonitor 68
als Monitorquelle für den Aufnahmeraum 68
Anschlüsse 51
Quelle wählen 67
Registerkarten 17, 21
REPEAT-Taste 117
Returns 11, 59, 82, 96
als Trigger verwenden 79
Pegelanzeigen 70
umschalten auf Eingänge 84
zuweisbare als Trigger verwenden 79
RHS-Taste 118
Rosa Rauschen 69
Routing 59, 60, 87
ADAT-Anschlüsse 63
ADAT-Ausgang 62
Aux-Sends 62, 65, 83
Busse koppeln 65
Busse mithilfe der ASSIGN-Seiten zuweisen 65
Busse über das Bedienfeld zuweisen 64
Aux-Sends/Aux-Sends auf die Stereosumme 74
Busse/Stereosumme auf Aux 1–2 74
Digitalausgänge 62
Direktausgänge 62, 64, 65
Direktausgänge als Eingangsquellen nutzen 61
Effekte 96
Effektend-/return 62, 63
Eingangsquellen tauschen 61
Erweiterungskarten 62
Inserts 62
Kanäle den Bussen zuweisen 64
Kanäle den Surroundbussen zuweisen 90
Loopback 61
mehrere Eingänge gleichzeitig zuweisen 61
mehrere Kanäle gleichzeitig zuweisen 66
Mic/Line-Eingänge 63
Monitorquelle wählen 68
Send/Return 63
Sends/Returns paarweise verwenden 63
Stereosumme 62, 64, 65
Stereosumme als Eingangsquelle nutzen 61
Surroundbetrieb 66
Talkback 69
TDIF-Anschlüsse 63
Testton-Rauschgenerator 69
vor Überschreiben schützen 94
zuweisbare Sends 62
Routingeinstellungen 34
RS-422 56, 107
Rückkopplungen 61
Rückspielewege, siehe Returns

S
Samplingfrequenz, siehe Abtastrate
Schaltjahr 35
Schnellzurücktreten 17, 18
Schreibschutz beim Abrufen eines Snapshots 94
Schritttweite der Drehgeber 26
Schützen, Parameter vor Änderungen 26
Schwelle (Gate) 77
Schwelle (Kompressor/Expander) 77
Schwellenpegel 27
selecting devices for control 107
SEL-Tasten 16
Pegelanzeigen der automatisch wechseln 43
Send/Return 63
Nominalpegel 50
parallel verwenden 63
zuweisbare Returns 50
zuweisbare Sends 51, 62
seriele Schnittstelle 56, 107
Shelvingfilter 80
SHIFT-Taste 16, 20
per Fußschalter betätigen 45
siehe auch Umschalttasten
Sidechain-Kompression 76
Signalführung, siehe Routing
Signalverfolgung 69
Sinustasten 69
SMALL-Taste 68
SMPTE/EBU-Timecode 56
Snapshots 38, 94
Informationen einsehen 95
Kaskade 55
per MIDI abrufen 99
speichern 95
Übergangszeit 94
Solo, siehe Vorfahren
SOLO-Taste 71
Sonar 114
Sony-P2, siehe P2-Protokoll
SPDIF-Anschlüsse 11, 51
Speicherkapazität, CF-Karte 31
Speichern
auf CF-Karte 16
Projektdateien 31, 37
siehe auch Bibliotheken 37
Speicherpflätze 34
Spitzenniveau, Haltezeit einstellen 70
Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzen 109
Status-Anzeige der Automation 42
Statusbereich (auf dem Display) 18
Steckkarten 53, 60, 63
als Trigger verwenden 79
Steckplätze 11
Stereo Out Word Length 52
Stereoausgänge 59
Stereoebene 85
Stereoebene 85
Stereo-O/-ausgänge
anal 51
digital 51, 62
Steroeingänge
Stebastreifen der digitalen 58
Stereoare 59, 76, 85, 87
Balance 74
mitteles SEL-Tasten bilden 43
Pegelabsenkung des Balancereglers 43
Stereosumme 51, 62, 66, 75, 83, 84
abhören 67
als Eingangssquelle nutzen 61
auf Aux 1–2 routen 74
Balance 74
Delay 86
Dither-Einstellungen 85
Einschleifepunkt des Kompressors/
Expanders 77
Pegelabgriffpunkt 75
Routing 64
Steuerung, siehe Maschinensteuerung
Steuerung des DM-4800 per Computer 56
Stromversorgung für Kondensatormikrofon, siehe Phantomspeisung
Stummschalten 59, 74, 87, 88
automatisch bei fehlerhaftem
Digitalsignal 52
Aux-Sends zusammen mit Kanälen 43
per Fußschalter 45
Subbass, siehe LFE
Summenausgang 51, 65
Summenbus 59
als Monitorquelle für den
Aufnahmeaum 68
Testton 69
Surround
Drehgeber verwenden 23
Einstellungen schützen 31
Einstellungen übertragen 30
Geometrie einstellen 92
Kanäle zuweisen 90
Konfiguration 62, 90
L/R-Balance 28
LFE-Pegel bestimmen 93
Panoramaeinstellungen vornehmen 91
Panoramamodus 90
Position 59
Positionen mit Cursortasten/Schnellzu-
griffstasten einstellen 93
Surroundbetrieb 62, 74, 85
Synchronisation 56
Systemparameter anzeigen 41
Systemtast 57
Systemzu 34
T
T/B-Regler 69
Talkback 16, 69
Talkback-Mikrofon
per Fußschalter aktivieren 45
Tascam Mixer Companion 10, 13, 42, 70, 98
Tascam-Multieffektkomputer 96
Tasten für Schnellzugriff 18
Tasten, intelligente 19
tauschen (Drehgeber/Fader) 22
TC Works Reverb 96
TDF 120
TDF-Anschlüsse 11, 51, 52, 62, 63
TDF-Eingänge 60
als Trigger verwenden 79
TDF-Erweiterungskarte 53
Technische Daten 119
Tempo von Effekten synchronisieren 45
Testton-Oszillator, siehe Oszillator
Tiefpassfilter 80
Tiefhörer, siehe LFE
TIME CODE-Anschluss 56
Timecode 116
auf dem Display anzeigen 41
Chase-Modus 109
MIDI 56
- quelle und -wert anzeigen 18
siehe auch MIDI
TO METER-Anschluss 56
TO SLATE-Taste 19, 69
TO STUDIO-Taste 19, 69
Transport, siehe Laufwerksteuerung
Treiberinstallation 56
Trigger 46, 60, 76, 79, 88
Trigger-Signal, siehe
GPI-Einstellungen 45
TRIM-Regler 50, 85
Truncate 52
U
Übergangszeit (Snapshots) 95
Übersteuerungsanzeigen 50
Übertragungsdaten 121
Uhr 35
Uhrzeit und Datum 95
Umschaltsarten 16, 20
Untergruppe, siehe Mutegruppen, siehe Fa-
dergruppen
Untersteuerungen 14
USB 98, 107, 120
-Anschluss 10, 56
MIDI Control-Port (1) 102
MIDI Control-Port (3) 104
MIDI Interface-Port (2) 103
MIDI Program Change-Port (4) 105
MIDI Remote-Port (5, 6, 7) 106
MIDI-Verbindung 56
USER-Tasten 18
V
Varispeed-Clockquellen 57
Verbinden zweier DM-4800 51
Verstärkung (EQ) 28, 80
Verstärkung/Dämpfung (dig. Pegelregler) 85
Verzögerungszeit, siehe Delay
Videorecorder steuern 107
virtuelle MIDI-Ports 98
Vollaussteuerung (Full-Range) 70
Vollmodul 26, 83
Voreinstellungen, siehe Presets
Vorhören 59, 71, 87
Fader-/Mutegruppen 44
Kanäle vom InPlace-Vorhören ausnehmen 44
mehrere Kanäle gemeinsam 44
mittels Mute- und Fadergruppen 89
nur einen einzelnen Kanal 44
PFL, AFL, InPlace 44
Vorlage für ein Projekt 36
Vorlaufzeit des Locators 111
Vorverstärker, externe nutzen 12
W
Weißes Rauschen 69
Wiedergabe
starten/stoppem mittels Fußschalter 45
wiederholte 117
Windows XP 56
WORD PHASE 58
WORD SYNC 56
Wordclock 56, 57, 58
Wordclock-Master (Kaskade) 54
Wortlänge 52
X
XLR-Eingänge, Beschaltung 50
XLR-Steckverbinder 119
Z
zeitabhängige Schaltbereignisse (GPI) 47
Zeitangezeige, siehe Locator
Zeitstempel 38
Ziele, siehe Routing
Zuordnungstabelle:
(Maschinensteuerung) 110
Zusammenschalten zweier DM-4800 51
zuweisbare Inserts, siehe Inserts
zuweisbare Returns, siehe Returns
zuweisbare Sends 51, 62
Zuweisung 59
Zuweisung, siehe Routing
zwei DM-4800 zusammenschalten, siehe Kaskade
Notizen